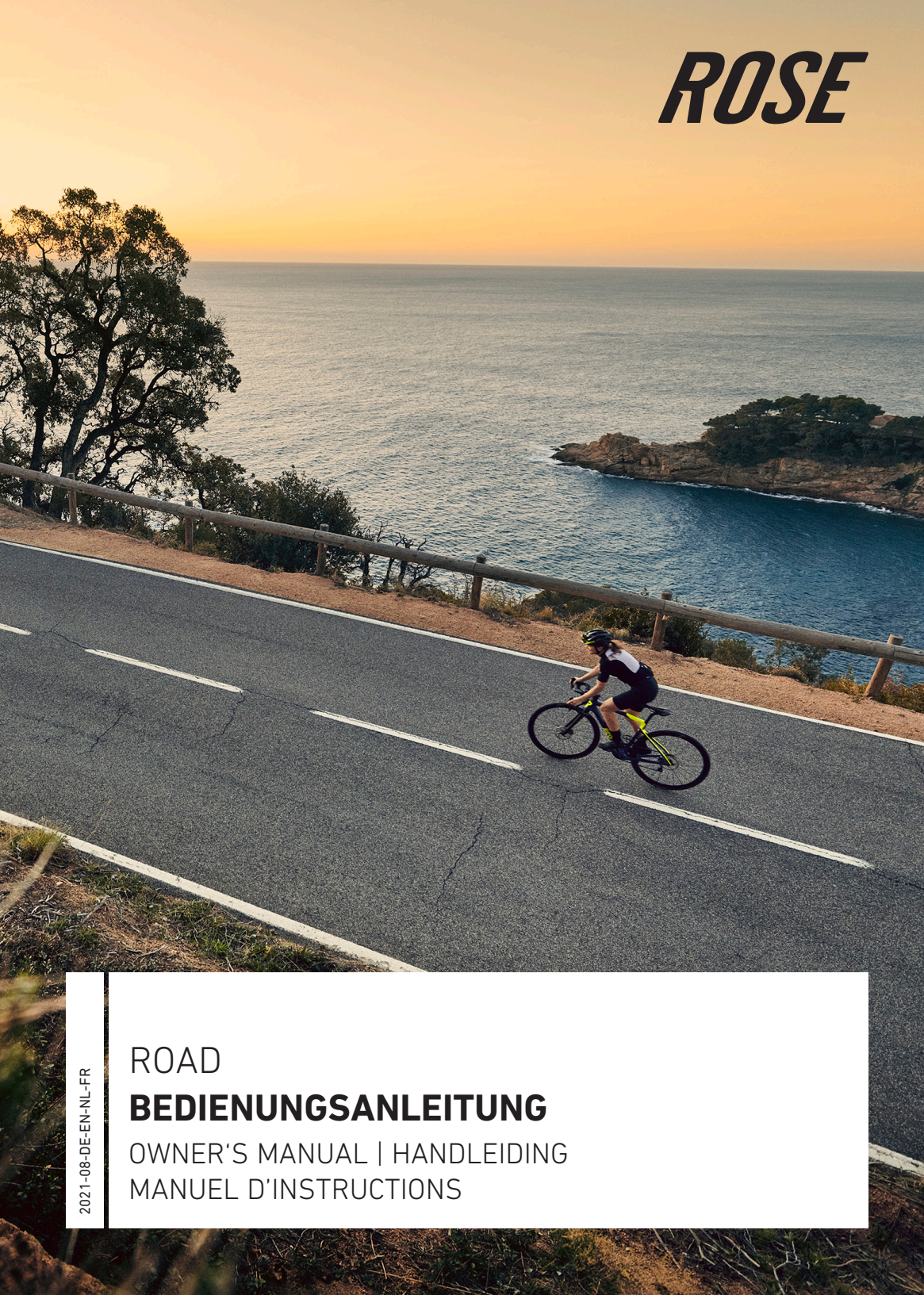


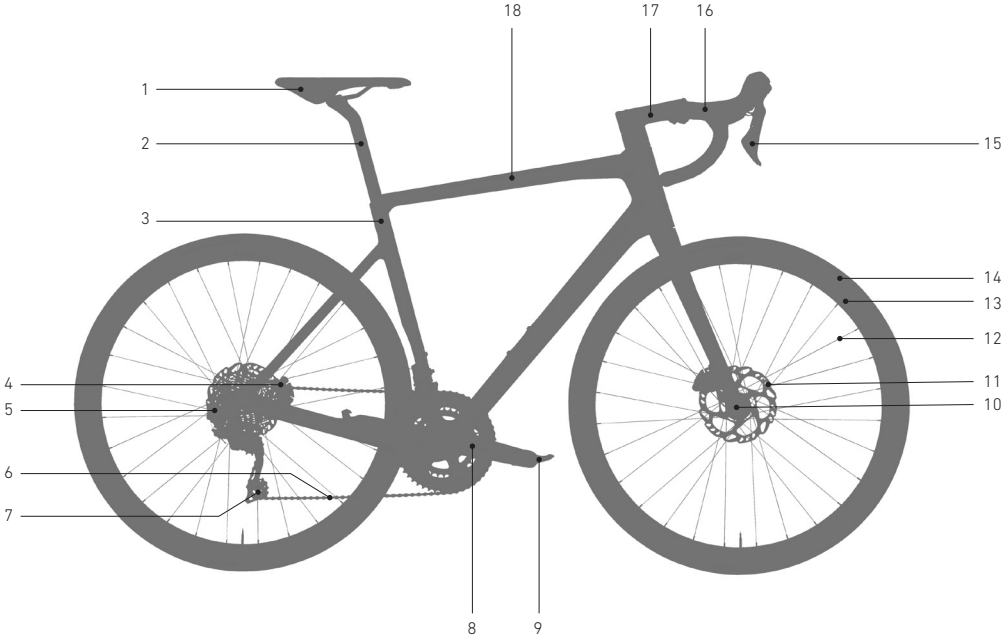
ROSE

ROAD

BEDIENUNGSANLEITUNG

OWNER'S MANUAL | HANDLEIDING
MANUEL D'INSTRUCTIONS

2021-08-DE-EN-NL-FR



	DE	EN	NL	FR
1	Sattel	Saddle	Zadel	Selle
2	Sattelstütze	Seat post	Zadelpen	Tige de selle
3	Sattelstützenklemme	Internal seat post clamp	Zadelpenklem	Système de fixation tige de selle
4	Bremszange	Brake caliper	Remklauw	Étrier de frein
5	Kassette	Cassette	Cassette	Cassette
6	Kette	Chain	Ketting	Chaîne
7	Schaltwerk	Rear derailleur	Achterderailleur	Dérailleur arrière
8	Kurbel mit Kettenblatt	Crank with chainring	Crankstel met kettingblad	Pédalier avec plateau
9	Pedal	Pedal	Pedaal	Pédale
10	Nabe	Hub	Naaf	Moyeu
11	Bremsscheibe	Disc rotor	Remschijf	Disque de frein
12	Speiche	Spoke	Spaak	Rayon
13	Felge	Rim	Velg	Jante
14	Reifen	Tyre	Band	Pneu
15	Schalt-/Bremshebel	Shift/brake lever	Rem-/Schakelverstellers	Manette
16	Lenker	Handlebar	Rem-/Stuur	Guidon
17	Vorbau	Stem	Stuurpen	Potence
18	Rahmen	Frame	Frame	Cadre

DE

1. Allgemeines 4
1.1 Erklärung verwendeter Symbole 4
1.2 Zielgruppe 4
1.3 Anforderungen an den Fahrer 4
1.4 Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller 4
1.5 Werkzeuge 4
1.6 Besonderheiten des Werkstoffs Carbon 4
1.7 Montage und Tausch von Anbauteilen und Zubehör 5
1.8 Gewährleistung und Garantie 5
1.9 Verschleißteile 5
1.10 Gewichtsgrenze 5
1.11 Haftungsausschluss 5

2. Sicherheit 6
2.1 Allgemeine Sicherheit 6
2.2 Sorgfaltspflicht des Fahrers 6
2.3 Sicherheit im öffentlichen Straßenverkehr 7
2.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 8

3. Fahrrad montieren 9
3.1 Benötigtes Werkzeug 9
3.2 Lenker gerade stellen und Steuersatzspiel einstellen 10
3.3 Neigung des Lenkers einstellen 11
3.4 Vorderrad einbauen 12
3.5 Sattelstütze mit Sattel anbringen [REVEAL] 15
3.6 Sattelneigung einstellen [1-Bolt] 16
3.7 Pedale anbringen 17

4. Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad 18

5. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt 19
5.1 Vor der Fahrt 19
5.2 Nach der Fahrt 21
5.3 Nach einem Sturz 21

6. Transport und Lagerung 22
6.1 Transport im Auto 22
6.2 Transport auf dem Auto-Heck- oder Dachträger 22
6.3 Lagerung des Fahrrads 22
6.4 Versand des Fahrrads 23

7. Wartung und Pflege 24
7.1 ROSE Bike Service 24
7.2 Inspektion von Fahrrädern 24
7.3 Reifendruck 26
7.4 Weiterführende Informationen 26
7.5 Anzugsdrehmomente 26

1. Allgemeines

Diese Bedienungsanleitung ist der wichtigste Baustein zur gefahr- und beschädigungsfreien Montage, Anwendung und Wartung deines Fahrrads. Sie soll dir die wichtigsten Grundlagen deines Fahrrads vermitteln, dich bei der Montage deines Fahrrads unterstützen und dir hilfreiche Tipps zur Anwendung während der gesamten Lebensdauer deines Fahrrads geben. Bei Zweifeln oder Unsicherheiten bezüglich der Arbeiten an deinem Fahrrad solltest du unbedingt einen ausgebildeten Zweiradmechatroniker hinzuziehen.

Diese Bedienungsanleitung muss vor der ersten Verwendung deines Fahrrads gelesen und verstanden worden sein. Stelle sicher, dass auch Drittanwender über die Inhalte dieser Bedienungsanleitung informiert werden und die Inhalte verstehen und beachten.

Bewahre diese Bedienungsanleitung für späteres Nachschlagen auf. Verkaufst oder verschenkst du dein Fahrrad, muss diese Bedienungsanleitung beigelegt werden.

Diese Bedienungsanleitung ist zusätzlich unter rosebikes.de/Bedienungsanleitungen verfügbar.

1.1 Erklärung verwendeter Symbole

GEFAHR

...kennzeichnet eine Gefährdung mit hohem Risikograd, die Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.

VORSICHT

...kennzeichnet eine Gefährdung mit niedrigem Risikograd, die geringfügige oder mäßige Verletzungen zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

HINWEIS

...kennzeichnet eine Gefährdung für Sachgüter.

1.2 Zielgruppe

Die Zielgruppe dieses Handbuchs bist Du, der Besitzer bzw. die Besitzerin des ROSE Fahrrads.
Voraussetzung zur Montage und Wartung des Fahrrads ist grundlegendes Wissen in der Fahrradtechnik. Bestehen Zweifel, sollte unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden. Falsche Montage oder falsche Wartung deines Fahrrads können zu schwerwiegenden Unfällen mit Todesfolge führen!

1.3 Anforderungen an den Fahrer

Der Fahrer muss geistig und körperlich in der Lage sein, das Fahrrad über einen längeren Zeitraum und eine längere Strecke sicher zu bedienen. Für Einsteiger und Wiedereinsteiger empfehlen sich besondere Fahrkurse.

1.4 Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller

Diese Bedienungsanleitung enthält alle Angaben zum sicheren Umgang mit deinem Fahrrad. Neben dieser Bedienungsanleitung liegen deinem Fahrrad gegebenenfalls einige Produktinformationen oder Bedienungsanleitungen verschiedener Komponentenhersteller bei. Bei Bedarf können hier weitere Informationen zu z. B. Montage- und Einstellarbeiten sowie spezifische Produktinformationen entnommen werden. Möglicherweise sind die Bedienungsanleitungen einzelner Hersteller nur online abrufbar (siehe auch „7.4 Weiterführende Informationen" auf Seite 26).

1.5 Werkzeuge

Arbeiten am Fahrrad dürfen nur mit geeignetem Werkzeug durchgeführt werden. Schraubverbindungen müssen mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels mit einem definierten Drehmoment angezogen werden.

Nur mit einwandfrei funktionierenden und unbeschädigten Werkzeugen kann eine einwandfreie Montage bzw. Demontage der Komponenten gewährleistet werden.

1.6 Besonderheiten des Werkstoffs Carbon

Carbon-Rahmen dürfen nicht geklemmt (z. B. im Montageständer) oder anderweitig auf Druck belastet werden. Carbon Bauteile müssen immer mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen werden.

Schäden an Carbon-Bauteilen sind nicht unbedingt sofort sichtbar. Bestehen Zweifel, sollte unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.

Carbon-Bauteile haben eine begrenzte Lebensdauer. Lenker, Sattelstütze, Vorbau, Kurbeln und Laufräder aus Carbon sollten in regelmäßigen Abständen (z. B. alle drei Jahre) ausgetauscht werden. Wir empfehlen, ROSE Rahmen und Gabeln aus Carbon nach sechs Jahren auszutauschen.

Starke Hitze beschädigt die Carbon-Struktur dauerhaft. Carbon-Bauteile dürfen nicht in der Nähe von Wärmequellen oder bei direkter Sonneneinstrahlung innerhalb eines Fahrzeugs gelagert werden.

Carbon-Rahmen in UD-Optik können eine fleckige und unregelmäßige Oberflächenstruktur aufweisen. Diese Eigenschaften zeichnen die UD-Optik aus. Es handelt sich dabei um keinen Mangel oder Fehler.

1.7 Montage und Tausch von Anbauteilen und Zubehör

Anhänger und Kindersitze

Fahrradanhänger dürfen nur mit speziellen Vorrichtungen an der Hinterradachse des Fahrrads befestigt werden.

Kindersitze und Anhänger mit Klemm-Montage an der Sattelstütze oder am Rahmen dürfen nicht verwendet werden.

Gepäckträger

Es dürfen keine Gepäckträger angebracht werden.

Tausch von Komponenten

Bitte prüfe vor der Montage von Anbauteilen und Zubehör die Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers.

Das maximale Systemgewicht (siehe „1.10 Gewichtsgrenze" auf Seite 5) darf auch mit montierten Anbauteilen und Zubehör nicht überschritten werden!

1.8 Gewährleistung und Garantie

Alle Infos zu Gewährleistung und Garantie findest du unter rosebikes.de/agb.

Wenn du Gewährleistungsansprüche an deinem Fahrrad oder einzelnen Komponenten geltend machen willst, musst du das komplette Fahrrad einschicken und nicht nur defekte Komponenten. Nur so können wir prüfen, ob die Voraussetzungen der gesetzlichen Gewährleistungsansprüche erfüllt sind.

1.9 Verschleißteile

Die in der folgenden Auflistung erwähnten Komponenten sollten regelmäßig kontrolliert und nach Bedarf getauscht werden:

- Reifen und Schläuche
- Felgen
- Bremsscheiben und Bremsbeläge
- Lager (Steuersatz, Innenlager, Hinterbau-Lagerung, Nabenlager)
- Kette, Kassette und Ritzel
- Lenker und Vorbau
- Lenkerband und Griffe
- Sattel und Sattelstütze
- Fett, Schmierstoff, Hydrauliköl und Bremsflüssigkeit
- Schaltzüge und Zughüllen
- Aufkleber und Lackierung

1.10 Gewichtsgrenze

ROSE Rennräder sind für ein maximales Systemgewicht von 110 kg ausgelegt. Das Systemgewicht addiert sich aus Fahrer, Fahrrad, Ausrüstung (Helm, Rucksack, Schuhe, Kleidung) und Gepäck.

1.11 Haftungsausschluss

Die in diesem Handbuch aufgeführten Tätigkeiten müssen von Personen mit ausreichendem Fachwissen durchgeführt werden.

Der Anwender haftet für Schäden infolge von:

- Verwendung außerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs (siehe „2.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch" auf Seite 8)
- Nichtbeachtung sicherheitsrelevanter Bestimmungen
- Unsachgemäßer Montage, Reparatur und Wartung
- Verwendung nicht zugelassener Ersatz- und Zubehörteile
- Veränderung des Bauzustandes

Bei Zweifeln muss ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker oder der ROSE Service hinzugezogen werden.

2. Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheit

GEFAHR

Verletzungsgefahr durch ungenügende Sicherheitsausrüstung!

Wirkungsvolle Sicherheitsausrüstung trägt einen wertvollen Teil zur persönlichen Sicherheit bei.

- Trage bei jeder Fahrt einen Helm.
- Trage stets gut sichtbare und reflektierende Kleidung.

GEFAHR

Unfallgefahr durch unsachgemäß montierte Komponenten!

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen!

- Die Montage muss gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgen.
- Bei Zweifeln muss der ROSE Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.

GEFAHR

Unfallgefahr durch reduzierte Bremsleistung infolge nicht eingebremster Bremsbeläge!

Scheibenbremsen können erst nach sorgfältigem Einbremsen der Bremsbeläge ihre volle Bremskraft entfalten. Wähle dazu eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs.

- Bremse 20 bis 30 mal mit der Vorder- oder Hinterradbremse von 30 km/h auf 5 km/h ab und wiederhole den Vorgang anschließend für die zweite Bremse. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass eines der Räder blockiert.
- Beachte hierzu ergänzend die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).

GEFAHR

Unfallgefahr durch reduzierte Bremsleistung bei Gebrauch von Fahrrädern mit Felgenbremsen!

- Bei Nässe, neuen Laufrädern oder neuen Bremsbelägen ist die Bremswirkung reduziert. Passe deine Fahrweise entsprechend an.
- Wurden Bremsbeläge zuvor bei Aluminiumfelgen verwendet, dürfen diese nicht bei Carbon-Felgen verwendet werden.
- Bremse mit beiden Bremsen gleichzeitig.
- Schleif- und Dauerbremsungen vermeiden. Dies führt zu Überhitzung des Laufrades und dadurch zum Versagen der Felge, des Reifens oder des Schlauches.
- Bei Carbon-Felgen ist die Bremsleistung grundsätzlich geringer als bei Aluminiumfelgen.

GEFAHR

Unfallgefahr durch plötzliches Versagen vorgeschädigter Komponenten!

Ein Sturz oder nicht vorgesehene Fahrmanöver können Komponenten deines Fahrrads unbemerkt vorschädigen. Es ist jederzeit möglich, dass sich vorgeschädigte Komponenten während der Fahrt verformen oder brechen.

- Prüfe deine Komponenten regelmäßig auf Beschädigungen.
- Stark belastete Komponenten müssen regelmäßig getauscht und von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker geprüft werden.

2.2 Sorgfaltspflicht des Fahrers

Die Anwendung dieser Bedienungsanleitung entbindet den Fahrer nicht von der Sorgfaltspflicht, das Fahrrad in betriebssicherem Zustand zu halten. Bei Fragen muss unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker oder der ROSE Service hinzugezogen werden.

2.3 Sicherheit im öffentlichen Straßenverkehr

GEFAHR

Unfallgefahr durch ungenügende Ausstattung für den öffentlichen Straßenverkehr!

Die für Fahrräder vorgeschriebenen Ausstattungen für den öffentlichen Straßenverkehr dienen in erster Linie der Sichtbarkeit der Fahrradfahrer. Wirst du als Fahrradfahrer nicht oder zu spät erkannt, können Unfälle mit schweren Folgen geschehen.

- Dein Fahrrad muss mit allen länderspezifisch vorgeschriebenen Komponenten für den öffentlichen Straßenverkehr ausgestattet sein!
- Neben der Unfallgefahr kann die Nichtbeachtung der Vorschriften zur Verhängung von Bußgeldern und Verlust des Versicherungsschutzes führen.
- Beachte bei Fahrten im Ausland bzw. bei grenzüberschreitenden Fahrten die dort geltenden gesetzlichen Anforderungen.

Deutschland

In Deutschland werden die nötigen Ausstattungen für den öffentlichen Straßenverkehr in der „Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung" (StVZO) geregelt. Folgende Ausstattung muss angebracht sein:

Bezeichnung	Besondere Hinweise
Weiße Frontleuchte und weißer Reflektor	Front- und Rückleuchte sowie die Reflektoren müssen während der Dämmerung, bei Dunkelheit oder wenn die Sichtverhältnisse es sonst erfordern, angebracht werden. Die Leuchten sowie die Reflektoren müssen während ihres Betriebs fest angebracht und gegen unabsichtliches Verstellen unter normalen Betriebsbedingungen gesichert sowie ständig einsatzbereit sein. Die Frontleuchte muss so eingestellt sein, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden. Leuchten und Reflektoren düfen nicht verdeckt sein.
Rote Rückleuchte und roter Reflektor	
Pedalreflektor	Beide Pedale müssen nach vorn und hinten wirkende, gelbe Reflektoren besitzen.
Speichenreflektor	Am Vorder- und Hinterrad müssen jeweils zwei Speichenreflektoren angebracht werden. Alternative: Reifen mit Reflexstreifen oder Speichensticks an jeder Speiche.

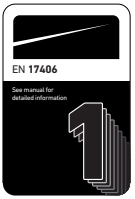
Schweiz

In der Schweiz werden die nötigen Ausstattungen für den öffentlichen Straßenverkehr in der „Verordnung über die technischen Anforderungen an Straßenfahrzeuge" (VTS) geregelt. Folgende Ausstattung muss angebracht sein:

Bezeichnung	Besondere Hinweise
Weiße oder hellgelbe Frontleuchte	Front- und Rückleuchte können fest angebracht oder abnehmbar sein. Front- und Rückleuchte müssen sobald es die Sichtverhältnise erfordern eingeschaltet werden und müssen nachts bei guter Witterung auf 100 m sichtbar sein. Front- und Rückleuchte dürfen andere Verkehrsteilnehmer nicht blenden und dürfen nicht blinken. Leuchten und Reflektoren dürfen nicht verdeckt sein.
Rote Rückleuchte	
Weißer Reflektor	Es müssen mindestens ein nach vorn und ein nach hinten gerichteter Reflektor mit einer Leuchtfläche von mindestens 10 cm^2 fest angebracht sein. Die Reflektoren müssen nachts bei guter Witterung auf 100 m im Scheine eines Motorfahrzeug-Fernlichts sichtbar werden.
Roter Reflektor	
Pedalreflektor	Die Pedale müssen vorne und hinten Rückstrahler mit einer Leuchtfläche von mindestens 5 cm^2 tragen. Ausgenommen sind Rennpedale, Sicherheitspedale und dergleichen.

2.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Einsatzbereich der ROSE Fahrräder ist in sechs Kategorien aufgeteilt - von Fahrten auf geteerten Straßen bis zum Einsatz im Downhill- oder Freeride-Bereich. Die Fahrräder sind ausschließlich gemäß deren bestimmungsgemäßem Gebrauch zu verwenden. Anderenfalls übernimmt der Anwender die Verantwortung.
Zur Identifikation des bestimmungsgemäßen Gebrauchs deines Fahrrads befindet sich ein Aufkleber mit der Einsatzkategorie auf dem Rahmen deines Fahrrads.



Kategorie 1

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, die auf normalen, befestigten Straßen und Wegen verwendet werden, auf denen die Reifen bei durchschnittlicher Geschwindigkeit dauerhaft Bodenkontakt haben, bei gelegentlichen Stufen und Absätzen.

Durchschnittsgeschwindigkeit: 15 bis 25 km/h

Höhe von Stufen und Absätzen: <15 cm

Empfohlene Fahrfertigkeiten: keine besonderen Fahrfertigkeiten erforderlich

Kategorie 2

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die Bedingung 1 gilt, und die darüber hinaus auch auf unbefestigten Straßen und Schotterwegen mit moderaten Anstiegen und Gefällen verwendet werden. Unter diesen Bedingungen kann es zu Kontakt mit unebenem Gelände und zu wiederholtem Verlust des Reifenkontakts mit dem Boden kommen. Stufen und Absätze sind auf 15 cm oder weniger begrenzt.

Durchschnittsgeschwindigkeit: 15 bis 25 km/h

Höhe von Stufen und Absätzen: <15 cm

Empfohlene Fahrfertigkeiten: keine

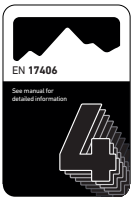
Kategorie 3

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die Bedingung 1 und Bedingung 2 gelten, und die darüber hinaus auch auf unwegsamen Pfaden, unebenen unbefestigten Straßen sowie in schwierigem Gelände und auf nicht erschlossenen Wegen verwendet werden, und für deren Verwendung technisches Können erforderlich ist. Sprünge und Drops sollen weniger als 60 cm betragen.

Durchschnittsgeschwindigkeit: nicht relevant

Höhe von Absätzen und Sprüngen: <60 cm

Empfohlene Fahrfertigkeiten: technische Fertigkeiten und Übung erforderlich



Kategorie 4

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die die Bedingungen 1, 2 und 3 gelten, und die für Abfahrten auf unbefestigten Wegen bei Geschwindigkeiten von weniger als 40 km/h verwendet werden. Sprünge sollen weniger als 120 cm betragen.

Durchschnittsgeschwindigkeit: nicht relevant

Höhe von Absätzen und Sprüngen: <120 cm

Empfohlene Fahrfertigkeiten: technische Fertigkeiten, Übung und gute Radbeherrschung erforderlich

Kategorie 5

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die die Bedingungen 1, 2, 3 und 4 gelten, und die für extreme Sprünge oder Abfahrten auf unbefestigten Wegen bei Geschwindigkeiten von mehr als 40 km/h oder für eine Kombination daraus verwendet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit: nicht relevant

Höhe von Absätzen und Sprüngen: >120 cm

Empfohlene Fahrfertigkeiten: hervorragende technische Fertigkeiten, Übung und Radbeherrschung erforderlich

Kategorie 6

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die Bedingung 1 gilt, und die in Wettbewerben oder zu anderen Anlässen bei hohen Geschwindigkeiten von mehr als 50 km/h, z. B. Abfahrten und Sprints, verwendet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit: 30 bis 55 km/h

Höhe von Stufen und Absätzen: <15 cm

Empfohlene Fahrfertigkeiten: technische Fertigkeiten und Übung erforderlich

3. Fahrrad montieren

Dieses Kapitel soll dir die Entnahme des Fahrrads aus der ROSE Bike Box und die anschließende Montage erleichtern.

Je nach Fahrrad-Modell wurden zum Versand verschiedene Komponenten demontiert oder deren Position geändert. Zusätzlich müssen die Pedale montiert und der fahrtaugliche Zustand deines Fahrrads geprüft werden.

GEFAHR

Unfallgefahr durch unsachgemäß montierte Komponenten!

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen!

- Die Montage muss gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgen.
- Bei Zweifeln muss der ROSE Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.

Zusätzlich zu dieser Bedienungsanleitung findest du unter rosebikes.de ein Video zur Montage deines Fahrrads.

3.1 Benötigtes Werkzeug

Für die Montage deines Fahrrads benötigst du je nach Modell und Ausstattungsvariante folgende Werkzeuge:

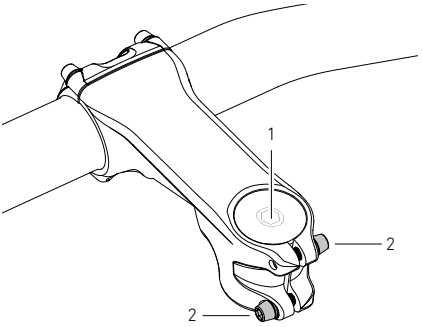
- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm Innensechskantschlüssel
- Drehmomentschlüssel mit 4 mm, 5 mm, 6 mm und 8 mm Innensechskant-Einsatz
- 15 mm Gabelschlüssel

3.2 Lenker gerade stellen und Steuersatzspiel einstellen

VORSICHT

Die Schraube zur Einstellung des Steuersatzspiels (1) dient nicht dem Festziehen des Vorbaus, sondern nur zur Einstellung des Lagerspiels!

1. Löse die Klemmschraube(n) (2) des Vorbaus mit einem Innensechskantschlüssel. Die Schraube zur Einstellung des Steuersatzspiels (1) nicht lösen.
2. Drehe den Lenker in Fahrtrichtung und richte den Lenker nach dem Vorderrad aus.

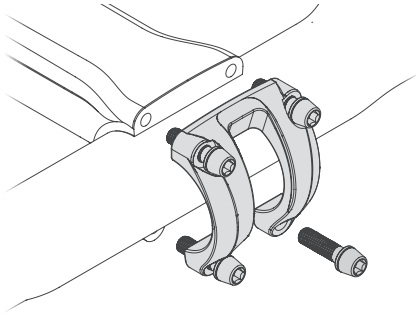


3. Prüfe das Steuersatzspiel, indem du die Vorderradbremse ziehst und das Fahrrad langsam vor und zurück bewegst.

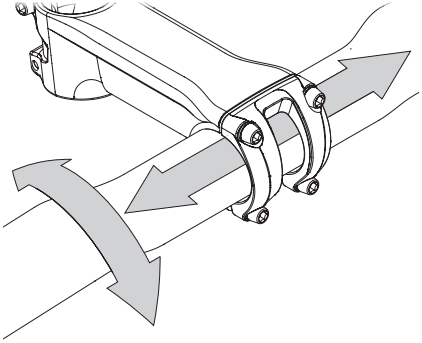
   → Es darf kein Spiel spürbar sein.
4. Wenn Steuersatzspiel spürbar ist, drehe die Schraube zur Einstellung des Steuersatzspiels (1) eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn.
5. Prüfe das Steuersatzspiel erneut und wiederhole bei Bedarf die vorigen Schritte, bis kein Steuersatzspiel mehr vorhanden ist.
   Nimm bei Zweifeln oder Unklarheiten die Hilfe eines ausgebildeten Zweiradmechatronikers in Anspruch.
6. Ziehe die Klemmschraube(n) (2) des Vorbaus abwechselnd an. Du findest das nötige Anzugsdrehmoment auf dem Vorbau oder im Kapitel „8.5 Anzugsdrehmomente" auf Seite 30.

3.3 Neigung des Lenkers einstellen

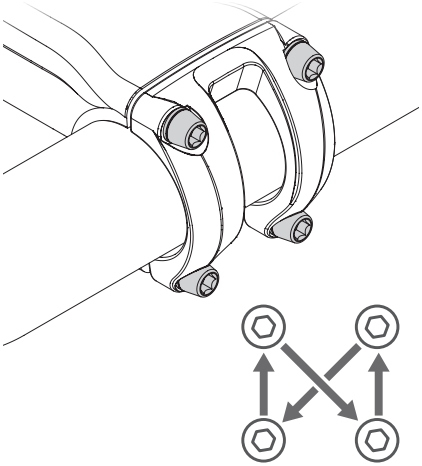
1. Löse die Schrauben der Lenkerklemmung soweit gegen den Uhrzeigersinn, sodass sich die Neigung des Lenkers einstellen lässt.
2. Prüfe, ob eine Schutzfolie zwischen Lenker und Vorbau vorhanden ist.
   Wenn eine Schutzfolie vorhanden ist:
   - 2.1 Drehe die Schrauben der Lenkerklemmung vollständig heraus und nimm die Lenkerklemmschelle(n) ab.
   - 2.2 Nimm den Lenker ab und entferne die Schutzfolie vom Lenker.
   - 2.3 Bring den Lenker und die Lenkerklemmschelle(n) wieder an.
   - 2.4 Drehe die Schrauben der Lenkerklemmung im Uhrzeigersinn hinein und ziehe sie so fest an, sodass sich der Lenker noch bewegen lässt.



3. Richte den Lenker mittig aus und stelle die Neigung des Lenkers ein.



4. Ziehe die Schrauben der Lenkerklemmung über Kreuz schrittweise an, bis das Anzugsdrehmoment erreicht ist. Du findest das nötige Anzugsdrehmoment auf dem Vorbau oder im Kapitel „8.5 Anzugsdrehmomente".



3.4 Vorderrad einbauen

GEFAHR

Unfallgefahr durch falsch montierte Laufräder!

Falsch montierte Vorderrad- bzw. Hinterradachsen können sich während der Fahrt plötzlich lösen, wodurch sich das Laufrad lösen oder blockieren kann!

- Achsen mit Schnellspannhebeln dürfen nur von Hand ohne die Verwendung jeglicher Werkzeuge angezogen werden.
- Bei Zweifeln muss der ROSE Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.

Ein Fahrrad-Montageständer erleichtert die Montage des Vorderrads. Bringe bei Verwendung eines Montageständers zuerst die Sattelstütze an, um das Fahrrad an der Sattelstütze im Montageständer fixieren zu können.

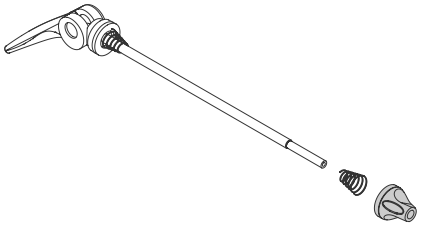
Prüfe bei Laufrädern ohne Merkmale für die Laufrichtung (z. B. Scheibenbremse oder Tacho-Magnet), ob sich ein Pfeil mit der vorgegebenen Laufrichtung auf dem Reifen befindet.

Bei Laufrädern ohne Merkmale für die Laufrichtung und Reifen ohne vorgegebene Laufrichtung kann das Laufrad beliebig eingebaut werden.

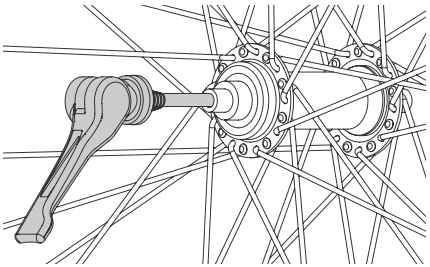
Für den Einbau des Vorderrads kommen abhängig vom Gabel-Hersteller verschiedene Systeme zum Einsatz.

3.4.1 Vorderrad mit Schnellspanner einbauen

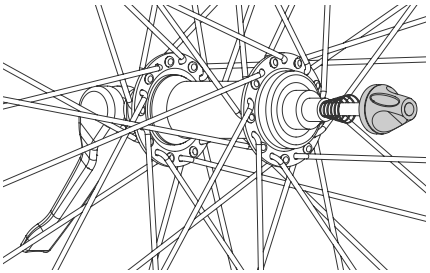
1. Prüfe, ob sich ein Gummi am Bremshebel des Vorderrads befindet. Entferne den Gummi, wenn vorhanden.
2. Entferne - wenn vorhanden - die Transportsicherung zwischen den Bremsbelägen.
   Bewahre die Transportsicherung für den späteren Transport deines Fahrrads auf.
3. Entferne die Mutter des Schnellspanners und die darunterliegende Feder.



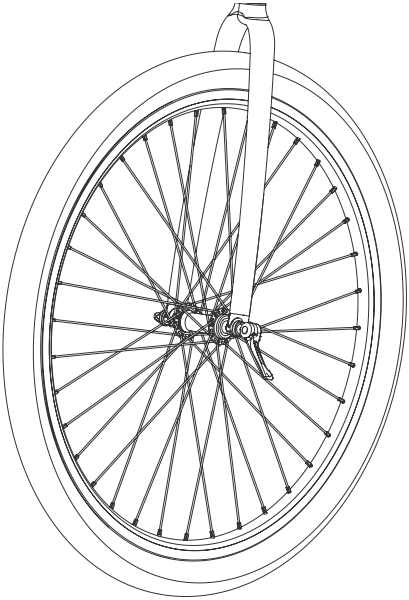
4. Bringe den Hebel des Schnellspanners in die Stellung „OPEN".
5. Stecke den Schnellspanner von der linken Seite (in Fahrtrichtung) durch die Nabe des Laufrads.



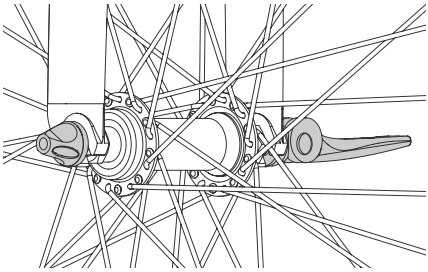
6. Stecke die Feder mit dem kleinen Durchmesser voran auf die Achse des Schnellspanners.
7. Schraube die Mutter etwa drei Umdrehungen auf die Achse des Schnellspanners.



8. Öffne die Bremszange der Vorderradbremse. Die Vorgehensweise zum Öffnen der Bremszange findest du in der Bedienungsanleitung des Komponentenherstellers.
9. Setze das Vorderrad in die Ausfallenden der Gabel ein. Achte dabei auf die Mittigkeit des Laufrades in der Gabel.

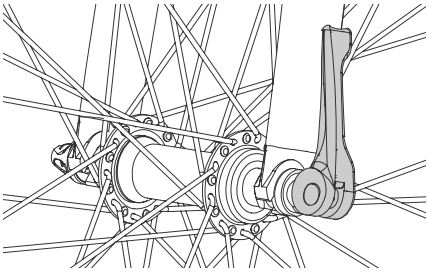


10. Drehe den Spannhebel des Schnellspanners in die mittlere Position.
11. Ziehe die Mutter auf der gegenüberliegenden Seite von Hand an.



12. Spanne jetzt den Spannhebel in die Endstellung.
    → Die Aufschrift „CLOSE" ist zu lesen.
    → Der Spannhebel muss gerade so in die Stellung "CLOSE" bewegt werden können.
    → Ist die Klemmkraft zu hoch oder zu niedrig, muss die Vorspannung der Mutter erhöht oder reduziert werden.

Wenn der Spannhebel geschlossen ist, darf er nicht mehr verdreht werden, da er sich sonst lösen könnte und die feste Verbindung zwischen Laufrad und Rahmen oder Gabel nicht mehr gewährleistet ist.

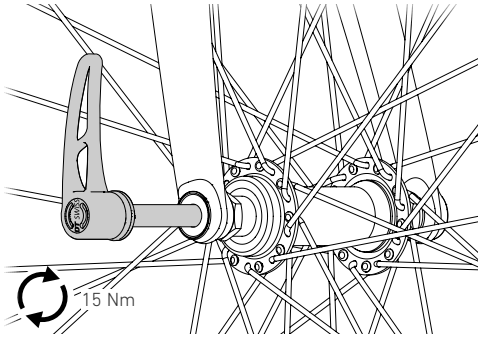


13. Prüfe den festen Sitz des Laufrades.
14. Schließe die Bremszange der Vorderradbremse. Die Vorgehensweise zum Schließen der Bremszange findest du in der Bedienungsanleitung des Komponentenherstellers.

3.4.2 Vorderrad mit DT Swiss RWS-Steckachse einbauen

i	Weitere Details findest du in der Bedienungsanleitung des Herstellers. Siehe auch „7.4 Weiterführende Informationen".

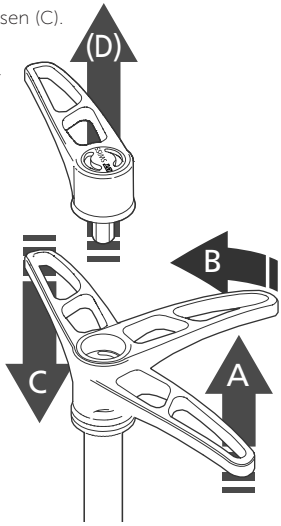
1. Entferne die Steckachse aus der Gabel.
2. Prüfe, ob sich ein Gummi am Bremshebel des Vorderrads befindet. Entferne den Gummi, falls vorhanden.
3. Entferne, falls vorhanden, die Transportsicherung zwischen den Bremsbelägen.
   Bewahre die Transportsicherung für den späteren Transport deines Fahrrads auf.
4. Setze das Vorderrad in die Ausfallenden der Gabel ein.
5. Stecke die Steckachse von der Antriebsseite (in Fahrtrichtung rechts) durch die Ausfallenden der Gabel und die Nabe des Laufrads.
6. Drehe die Steckachse vollständig in das Ausfallende der Gabel ein.
7. Ziehe den Hebel der Steckachse so fest wie möglich mit mindestens 15 Nm von Hand an.



8. Hebel des RWS anheben (A), in die gewünschte Position drehen (B) und loslassen (C).

Einige Fahrradmodelle sind mit der DT Swiss „RWS" Steckachse des Typs „RWS Plug In" ausgestattet. Bei diesem Steckachsentyp kann der Hebel abgezogen werden (D).
Wenn der „RWS Plug In" am Vorder- und Hinterrad verbaut ist, liegt dem Fahrrad nur ein Hebel für beide Steckachsen bei.

Der Hebel des Typs „RWS Plug In" ist mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



9. Prüfe, ob das Laufrad sicher im Rahmen bzw. in der Gabel befestigt ist.

3.5 Sattelstütze mit Sattel anbringen [REVEAL]

GEFAHR

Unfall- und Beschädigungsgefahr durch Unterschreitung der Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze!

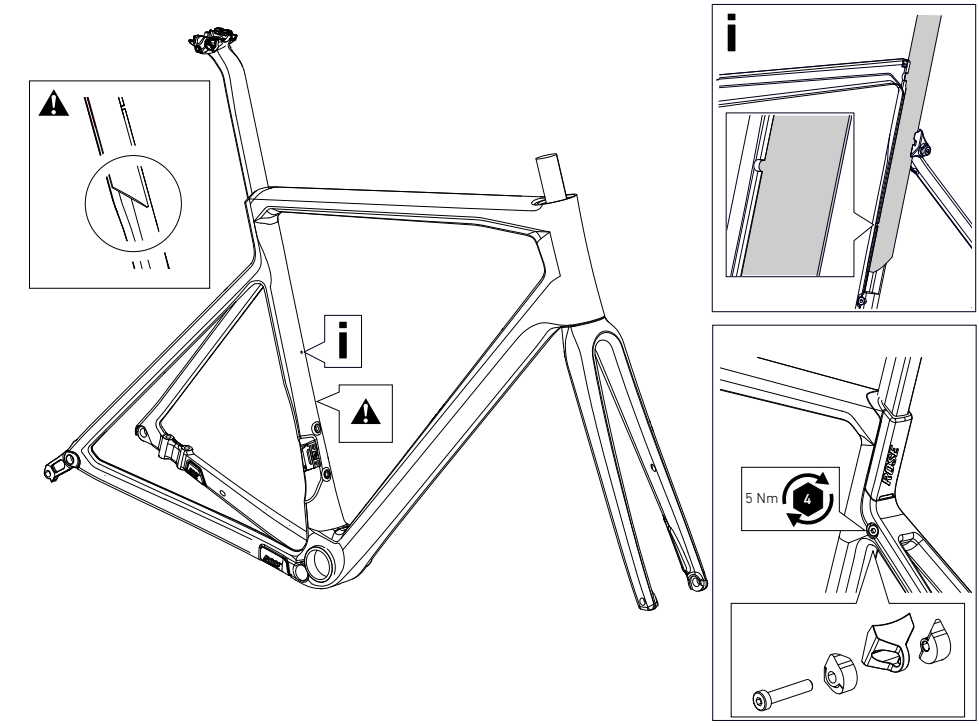
Bei Unterschreitung der Mindesteinstecktiefe kann die Sattelstütze brechen oder der Rahmen Schaden nehmen.

- Die auf der Sattelstütze markierte Mindesteinstecktiefe darf auf keinen Fall unterschritten werden!
- Wird die Sattelstütze gekürzt, verliert die Markierung der Mindesteinstecktiefe ihre Gültigkeit. Die Sattelstütze muss mindestens 10 cm in den Rahmen eingesteckt sein.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr des Rahmens durch Überschreitung der maximalen Einstecktiefe!

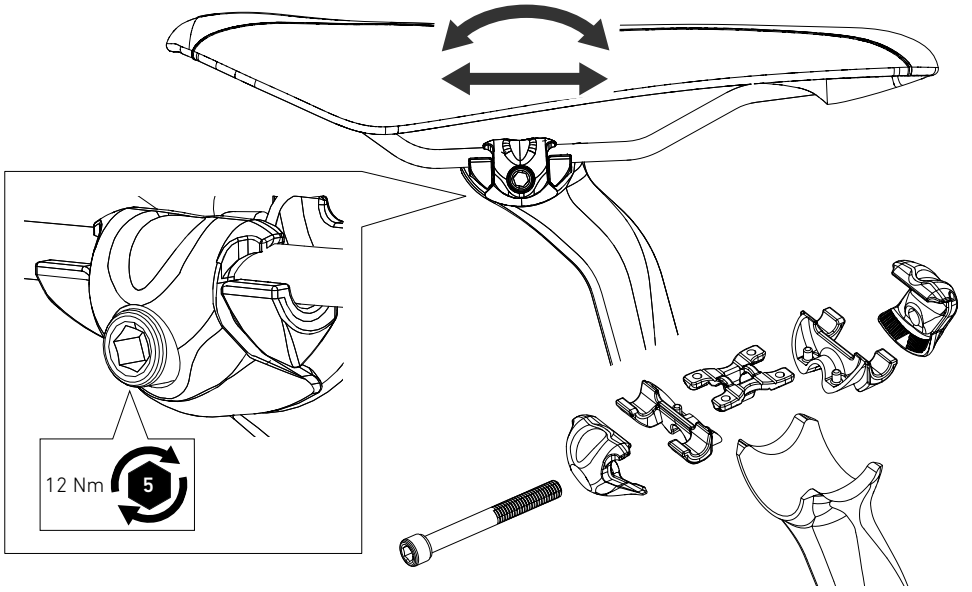
Das Sitzrohr des Rahmens verjüngt sich nach unten hin. Die Sattelstütze darf diesen Bereich im Betrieb nicht berühren.



1. Öffne die Klemmschraube. ACHTUNG: Klemmschraube nicht vollständig herausdrehen!
2. Schiebe die Sattelstütze vorsichtig in das Sitzrohr bis die gewünschte Höhe des Sattels erreicht ist.
   → Die Sattelstütze muss durch die Bohrung im Sitzrohr des Rahmens sichtbar sein. Ist die Sattelstütze nicht sichtbar, muss diese weiter in den Rahmen geschoben werden.
   → REVEAL: Das Sitzrohr des Rahmens verjüngt sich nach unten hin. Die Sattelstütze darf diese Verjüngung im Betrieb nicht berühren.
3. Ziehe die Klemmschraube mit einem Drehmoment von 5 Nm an.
4. Setze dich auf dein Fahrrad und prüfe die richtige Höhe der Sattelstütze.

3.6 Sattelneigung einstellen

Sattelneigung bei einem Sattel mit 1-Bolt-Klemmung einstellen

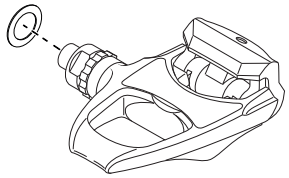


1. Öffne die Klemmschraube etwa 2 Umdrehungen. ACHTUNG: Klemmschraube nicht vollständig herausdrehen!
2. Stelle die Position und Neigung des Sattels nach deinen Bedürfnissen ein.
3. Ziehe die Klemmschraube mit einem Drehmoment von 12 Nm an.

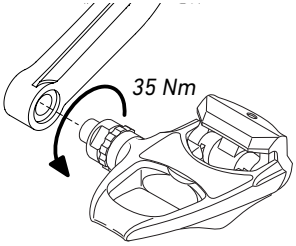
3.7 Pedale anbringen

i	Ein Pedal besitzt ein Rechts-, das andere ein Linksgewinde. Die meisten Pedale sind mit „L" und „R" für die Montageseite gekennzeichnet. Bei manchen Pedalen ist das linke Pedal mit einer Rille auf der Achse gekennzeichnet. Weitere Details findest du in der Bedienungsanleitung des Herstellers.

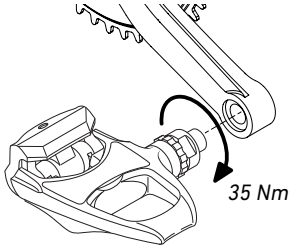
1. Prüfe, ob sich Unterlegscheiben im Lieferumfang deines Fahrrads befinden, und stecke - wenn vorhanden - beide Unterlegscheiben auf beide Pedalachsen.



2. Drehe das linke Pedal gegen den Uhrzeigersinn in das Gewinde im linken Kurbelarm und ziehe das Pedal mit einem Anzugsdrehmoment von 35 Nm fest.



3. Drehe das rechte Pedal im Uhrzeigersinn in das Gewinde im rechten Kurbelarm und ziehe das Pedal mit 35 Nm an.



Nun ist dein Fahrrad komplett montiert. Bevor es losgeht, solltest du noch die Tätigkeiten aus dem folgenden Kapiteln „Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad" und „Vor der Fahrt" befolgen.

4. Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad

Mache dich in einfachem Gelände abseits des öffentlichen Straßenverkehrs mit Fahrverhalten, Bremsen, Schaltung und, falls vorhanden, mit den Federelementen vertraut. Denke stets an das Tragen eines Helms! Steigere nur langsam den Anspruch des Geländes bzw. der Fahrmanöver.

Voraussetzungen:

- Das Fahrrad ist gemäß Kapitel „Fahrrad montieren" (siehe „3. Fahrrad montieren" auf Seite 9) montiert.
- Die Sitzhöhe ist so eingestellt, dass ein komfortables Fahren und sicheres Auf- und Absteigen möglich ist.
- Die Tätigkeiten aus der Tabelle „Vor der Fahrt" (siehe „5. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt" auf Seite 19) sind ausgeführt.

Bremsen:

1. Bremse die Bremsbeläge ein.
   Wähle eine Straße, abseits des öffentlichen Straßenverkehrs, und bremse 20 bis 30 mal mit einer Bremse von 30 km/h auf 5 km/h ab. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass eins der Räder blockiert. Anschließend Vorgang für die zweite Bremse wiederholen. Erst danach kann die Bremse ihre volle Bremskraft entfalten. Beachte hierzu ergänzend die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).
2. Prüfe die Funktion der Bremsen während der Fahrt.

i	Auf der rechten Seite des Lenkers befindet sich der Bremshebel für die Hinterradbremse, auf der linken Seite der Bremshebel für die Vorderradbremse. Sollte die Anordnung an deinem Fahrrad für dich neu und ungewohnt sein, musst du bei den ersten Fahrten besonders vorsichtig sein. Mache dich bei langsamer Fahrt mit der Funktion und Bremskraft deiner Bremsen vertraut. Bei vielen Bremsen lassen sich Druckpunkt und der Abstand des Hebels zum Lenker verstellen. Beachte hierzu die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).

Pedale mit Klicksystem:

3. Übe die Benutzung von Klickpedalen zuerst im Stand und das Ein- und Ausrasten während der Fahrt erst, nachdem du die Vorgehensweise im Stand sicher beherrschst.
   Die Auslösehärte der Klick-Verbindung lässt sich einstellen. Beachte hierzu die Herstellerangaben deiner Pedale (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).

Schaltung:

4. Schalte bei langsamer Fahrt durch alle Gänge und wähle einen für dich passenden Gang.

   → Alle Gänge können geschaltet werden.

   → Im größten und kleinsten Gang ist der Anschlag so eingestellt, sodass die Kette nicht von der Kassette springt.

5. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt

5.1 Vor der Fahrt

Für den sicheren Gebrauch deines Fahrrads solltest du vor der Fahrt bestimmte Tätigkeiten ausführen. Liegen Mängel oder Fehler vor, muss dein Fahrrad von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker überprüft, und die Mängel beseitigt werden. Fahre niemals mit einem defekten oder fehlerhaften Fahrrad!

	Tätigkeit/Prüfung	**Vor der ersten Fahrt**	**Vor jeder Fahrt**
Laufräder	Prüfe den Lauf der Laufräder: Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und drehe die Räder. → Die Räder müssen leichtgängig drehen. → Die Räder müssen gerade, ohne Seiten- oder Höhenschlag, drehen. → Die Reifen dürfen an keiner Stelle den Rahmen berühren.	X	X
	Prüfe die Laufräder auf Nabenspiel: Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und bewege die Laufräder seitwärts. → Es darf kein Spiel spürbar sein.	X	X
	Prüfe das Freilaufsystem der Hinterradnabe, um sicherzustellen, dass der Kraftschluss einwandfrei funktioniert: Setze dich auf dein Fahrrad, ziehe die Vorderradbremse und tritt im Stand mit mäßigem Kraftaufwand in die Pedale. → Die Kraft muss auf das Hinterrad übertragen werden. → Der Freilauf darf nicht durchrutschen.	X	X
	Prüfe den Luftdruck in den Reifen: Der Luftdruck lässt sich am besten mit einer Standpumpe mit Manometer prüfen. → Der minimale und maximale Reifendruck darf nicht unter- bzw. überschritten werden (siehe „7.3 Reifendruck" auf Seite 26).	X	X
	Prüfe die Reifen auf Beschädigungen und Verschleiß. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein. → Der Verschleiß darf nicht so weit fortgeschritten sein, dass die Pannenschutzeinlage oder Karkassenfäden auf der Lauffläche sichtbar werden.	X	X
	Prüfe den korrekten Sitz der Schnellspanner und Steckachsen.	X	X
Bremsen	Prüfe den Druckpunkt der Bremsen: Ziehe im Stand nacheinander beide Bremshebel. → Nach etwa der Hälfte des Hebelwegs muss ein deutlicher Druckpunkt spürbar sein.	X	X
	Prüfe die Bremswirkung: Ziehe im Stand nacheinander beide Bremshebel und bewege das Fahrrad vor und zurück. → Das Vorder- und Hinterrad muss bei gezogener Bremse blockieren.	X	X
	Prüfe bei Felgenbremsen die korrekte Einstellung der Bremsbeläge. → Die Bremsbeläge müssen bei voll angezogener Bremse vollflächig auf der Bremsflanke der Felge aufliegen und dürfen den Reifen nicht berühren.	X	X
	Bremsleitungen und Anschlüsse auf Bremsflüssigkeits-Austritt und Defekte prüfen. → Es darf keine Bremsflüssigkeit an den Leitungsanschlüssen austreten.	X	X

Anbauteile	Prüfe den festen Sitz des Vorbaus: Stelle dich vor das Fahrrad, klemme das Vorderrad zwischen die Knie und versuche den Lenker zu verdrehen. → Der Lenker darf sich mit normalem Kraftaufwand nicht verdrehen lassen.	X	X
	Prüfe das Lagerspiel des Steuersatzes: Stelle dich mit beiden Händen am Lenker neben dein Fahrrad, ziehe den Bremshebel der Vorderradbremse und bewege das Fahrrad langsam vor und zurück. → Es darf kein Lagerspiel feststellbar sein.	X	X
	Prüfe den festen Sitz der Sattelstütze: Stelle dich hinter dein Fahrrad, fasse mit einer Hand an den Sattel und versuche diesen zu verdrehen. → Der Sattel und die Sattelstütze dürfen sich nicht verdrehen lassen.	X	X
	Prüfe alle Anbauteile auf festen Sitz. → Lose Anbauteile müssen mit dem erforderlichen Drehmoment angezogen werden (Drehmomente, siehe „7.5 Anzugsdrehmomente" auf Seite 26).	X	X
Rahmen	Prüfe den Rahmen auf Beschädigungen und Verformungen. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.	X	X
	Prüfe, ob alle Züge und Leitungen in den Zugklemmen sind und alle Klemmen fest sind. → Alle Leitungen müssen fest in den Zugklemmen sitzen.	X	X
Federelemente	Prüfe die Federelemente (wenn vorhanden) auf Beschädigungen. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.	X	X

5.2 Nach der Fahrt

GEFAHR

Bremsversagen bzw. Bremskraftreduzierung durch verschmutzte Bremsbeläge oder Bremsflächen!

Bremsbeläge und Bremsflächen dürfen nicht mit schmierenden Stoffen wie Öl, Fett (auch Hautfett), Wachs, Silikon etc. in Kontakt kommen! Auf diese Weise verschmutzte Bremsbeläge oder Bremsflächen dürfen nicht mehr verwendet werden!

5.2.1 Fahrrad reinigen

Nach der Fahrt solltest du dein Fahrrad gründlich mit einem weichen Reinigungstuch und klarem Wasser reinigen. Verwende niemals einen Hochdruckreiniger!

Hartnäckiger Schmutz kann mit einem sanften Reinigungsmittel entfernt werden. Am besten eignen sich hier Spülmittelkonzentrate für den Haushaltsbedarf. Beachte unbedingt die Hinweise und Anwendungsempfehlungen des jeweiligen Reinigungsmittels.

Zusätzlich findest du unter www.rosebikes.de zahlreiche Reinigungs- und Pflegeprodukte für dein Fahrrad.

Nach der Reinigung deines Fahrrads muss die Kette frisch geölt werden (siehe „5.2.2 Kette pflegen" auf Seite 21).

Falls dein Fahrrad Federelemente besitzt, solltest du hier besonders auf die Sauberkeit im Bereich der beweglichen Teile achten. Schmutz in diesem Bereich kann frühzeitigen Verschleiß und somit Einbußen in der Leistung deiner Federelemente verursachen.

5.2.2 Kette pflegen

Die Fahrradkette ist das zentrale Element im Antriebssystem deines Fahrrads. Grober Schmutz sammelt sich an der öligen Kette und beschleunigt den Verschleiß.

Für eine lange und zuverlässige Lebensdauer folgende Schritte regelmäßig durchführen:

1. Kette mit einem ölgetränkten Lappen reinigen.
2. Kette mit Kettenöl ölen.
3. Überschüssiges Öl mit einem trockenen, fusselfreien Tuch abwischen.

5.2.3 Fahrrad abstellen

Fahrräder sollten immer sicher und geschützt gegen Umfallen abgestellt werden. Bei gewichtsoptimierten Fahrrädern genügt oft schon das Umfallen aus dem Stand auf eine Kante, um den Rahmen oder Komponenten bleibend zu schädigen. Siehe auch „Transport und Lagerung des Fahrrads".

5.3 Nach einem Sturz

GEFAHR

Unfallgefahr infolge beschädigter oder gebrochener Komponenten!

Stürze oder Überbeanspruchungen können unbemerkte und nicht sichtbare Schäden verursachen.

- Fahren mit beschädigten, verbogenen oder gar eingerissenen Teilen ist lebensgefährlich.
- Nach einem Sturz müssen das Fahrrad und seine Teile durch den ROSE Service oder einen ausgebildeten Zweiradmechatroniker geprüft werden.
- Richte niemals verbogene Teile selbst, sondern tausche diese zu deiner eigenen Sicherheit aus.

Die Beurteilung eines beschädigten Carbon Bauteils ist sehr schwierig. Beschädigungen müssen nicht zwingend von außen sichtbar sein. Ein oberflächlicher Kratzer kann ein Indiz für eine Delamination (Ablösung der einzelnen Carbon-Schichten voneinander) sein.

Bei gewichtsoptimierten Fahrrädern genügt oft das Umfallen im Stand auf eine Kante, um den Rahmen oder Bauteile bleibend zu schädigen. Ein Verdacht auf einen Schaden sollte immer durch den ROSE Service oder von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker begutachtet werden.

Bei Aluminium Bauteilen zeigen sich Beschädigungen durch Dellen, Risse, Verformungen oder Verfärbungen. Tritt eines dieser Anzeichen auf, darf das Bauteil bzw. das Fahrrad nicht weiter verwendet werden. Ein Verdacht auf einen Schaden sollte immer durch den ROSE Service oder von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker begutachtet werden.

6. Transport und Lagerung

6.1 Transport im Auto

Die beste und sicherste Lösung für den Transport deines Fahrrads ist innerhalb des Autos. Dort ist dein Fahrrad optimal vor Witterungseinflüssen und Diebstahl geschützt. Doch auch hier gibt es einige Punkte, die es zu beachten gilt.

- Bei direkter Sonneneinstrahlung können Oberflächen im Auto sehr heiß werden. Carbon-Teile müssen vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt bzw. abgedeckt werden.
- Carbon Teile sind sehr empfindlich gegen Druckbelastung. Werden Teile gestapelt, z. B. Laufräder auf dem Rahmen, müssen diese unbedingt gepolstert werden. Viele Hersteller bieten spezielle Laufradtaschen für ihre Laufräder an. Hier werden die Laufräder während des Transports optimal geschützt.
- Wenn die Räder ausgebaut werden, muss eine Transportsicherung zwischen den Ausfallenden angebracht werden.

6.2 Transport auf dem Auto-Heck- oder Dachträger

Heck- und Dachträger mit Halteklauen für das Ober-, Unter oder Sitzrohr sind für Carbon-Rahmen nicht geeignet. Die Klemmkraft der Halteklaue kann die Carbon-Struktur beschädigen.

Felgen müssen gepolstert werden, bevor Zurrgurte oder Ratschensysteme angebracht werden.

Werden mehrere Fahrräder auf dem Heck- oder Dachträger transportiert, muss auf einen ausreichenden Abstand bzw. auf eine ausreichende Polsterung zwischen den Fahrrädern geachtet werden.

Beim Transport von Fahrrädern mit Carbon Laufrädern auf dem Heckträger muss ein ausreichender Abstand zwischen Auspuff und Laufrad gewahrt sein. Der Mindestabstand beträgt 45 cm hinter dem Auspuff und mindestens 20 cm darüber.

Bitte beachte auch die Bedienungsanleitung des Heck- bzw. Dachträger-Herstellers.

6.3 Lagerung des Fahrrads

Das Fahrrad sollte in einem geeigneten Fahrradständer abgestellt werden, der im Optimalfall nur das Hinterrad aufnimmt. Kontrolliere bei längeren Standzeiten regelmäßig den Luftdruck. Das Fahrrad sollte nicht längere Zeit ohne Luft in den Reifen stehen.

Eine weitere Alternative für eine sichere Lagerung ist das Aufhängen des Fahrrads an einem gepolsterten, bzw. mit Kunststoff oder Gummi überzogenen Haken. Nur Fahrräder mit Hochprofilfelgen aus Carbon dürfen derart nicht gelagert werden.

Bei einer Lagerung, die länger als drei Monate dauert, sollte bei Verwendung eines Schlauchlos-Systems die Dichtflüssigkeit aus dem Reifen entfernt werden. Manche Dichtflüssigkeiten enthalten korrosionsverstärkende Inhaltstoffe und können dadruch die Felge beschädigen.

6.4 Versand des Fahrrads

Je nach Größe der ROSE Bike Box kann das Fahrrad in unterschiedlichen Montagezuständen verschickt werden. Versende das Fahrrad in dem Montagezustand wie du es erhalten hast.

1. Alle losen oder beweglichen Teile fixieren oder ausreichend ummanteln. Scharfe oder spitze Komponenten müssen zusätzlich ummantelt werden, damit sie im Karton keine Schäden verursachen und nicht nach außen durchschlagen können.
2. Wenn dein Fahrrad mit demontiertem Vorderrad geliefert wurde, muss dein Vorderrad zum Versand erneut demontiert werden. Ummantele das Vorderrad mit einem Karton, der gleichzeitig als Schutz für Lenker und Oberrohr dient.
3. Bei demontierten Laufrädern müssen die Schnellspanner separat verpackt werden. Steckachsen müssen in die Ausfallenden eingeschraubt werden.
4. Platziere den Füllkarton hinten an der Seite des Schaltwerks.
5. Schütze das Oberrohr durch geeignetes Material (z. B. Rohrisolierung) vor Beschädigungen durch den Lenker.

7. Wartung und Pflege

Nur durch regelmäßige Wartung und Pflege wirst du an deinem neuen Fahrrad auch lange Freude haben. Einfache Reinigungs-, Pflege- und Kontrollarbeiten solltest du selbst regelmäßig durchführen (siehe „5. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt" auf Seite 19).

7.1 ROSE Bike Service

Muss dein ROSE Fahrrad in die Werkstatt, sei es zur Inspektion oder Reparatur, bieten wir dir den Bike Service an. Alle Informationen hierzu sowie Service- und Terminauswahl findest du unter rosebikes.de.

7.2 Inspektion von Fahrrädern

GEFAHR

Unfallgefahr durch nicht oder nicht fristgerecht durchgeführte Wartung und Inspektion!

Wird die Inspektion und Wartung vernachlässigt, können verschlissene Komponenten zu Unfällen führen.

- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Inspektionstätigkeiten und -intervalle müssen eingehalten werden.
- Die Inspektionen müssen vom ROSE Service oder einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker durchgeführt werden.

Die Inspektionen beinhalten eine komplette Kontrolle sämtlicher Bauteile. Die Inspektion erfolgt nach vorgegebenen Zeitfristen oder Betriebsstunden. Maßgeblich ist der zuerst eintretende Fall.

Komponente	Tätigkeit	monatlich / 20 h	3 Monate / 60 h	jährlich / 200 h	sonstige / Anmerkung
Fahrrad komplett	Anzugsdrehmomente aller Schrauben prüfen. Drehmomentwerte, siehe „7.5 Anzugsdrehmomente" auf Seite 26. Sichtprüfung aller Bauteile	X			
Rahmen	Sichtprüfung des Rahmens auf Beschädigungen wie Risse und Verformungen, Verfärbungen sowie Scheuerstellen durch die Zughülle oder Bremsleitungen.	X			
Steuersatz	Alle Teile des Steuersatzes demontieren, reinigen, fetten und wieder montieren. Schwer laufende oder korrodierte Lager tauschen.			X	
Sattelstütze	Sattelstütze demontieren, Sattelstütze und Sattelrohr des Rahmens reinigen. Aluminium Sattelstütze vor der Montage in einem Aluminium Rahmen leicht fetten. Aluminium oder Carbon Sattelstütze vor der Montage in einem Carbon Rahmen mit Montagepaste bestreichen. Anzugsdrehmoment prüfen. Drehmoment Sattelklemme, siehe „7.5 Anzugsdrehmomente" auf Seite 26.			X	
Lenker / Vorbau	Anzugsdrehmoment prüfen. Drehmomentwerte, siehe „7.5 Anzugsdrehmomente" auf Seite 26.	X			

Komponente	Tätigkeit	monatlich / 20 h	3 Monate / 60 h	jährlich / 200 h	sonstige / Anmerkung
Bremsen	Verschleiß der Bremsbeläge prüfen. → Scheibenbremse: Der Bremsbelag auf dem metallischen Träger muss eine Mindeststärke von 0,5 mm haben. → Felgenbremse: Alle Querrillen des Bremsbelags müssen noch sichtbar sein. Ist eine oder mehrere Querrillen nicht mehr sichtbar, müssen die Bremsbeläge getauscht werden.	X			*
	Verschleiß der Bremsscheiben und Bremsflanken prüfen. → Mindeststärke der Bremsscheiben: 1,5 mm		X		*
	Bremsen entlüften / Bremsflüssigkeit tauschen			X	*
Laufräder	Wartung der Nabe: Wartungstätigkeiten, siehe Herstellerangaben.			X	*
	Felgenband auf Beschädigungen prüfen. Das Felgenband muss gewechselt werden, wenn • sich das Felgenband von der Felge löst. • sich der Aufdruck löst und das Trägermaterial sichtbar wird. • starke Wölbungen an den Speichenlöchern nach innen sichtbar sind und das Felgenband starke Falten wirft.			X	
	Speichenspannung, Rundlauf und Verschleiß des Laufrads prüfen und ggf. zentrieren.			X	*
Reifen	Reifen prüfen.	X			*
Schaltung / Antrieb	Verschleiß der Kette mit Kettenverschleißlehre prüfen. → Die Kette muss getauscht werden, wenn bei der Messung mit der Kettenverschleißlehre die maximal zulässige Längung gemessen wird. Die Kettenblätter und die Kassette sollten beim Tausch der zweiten Kette ebenfalls getauscht werden.			X	*
	Bei Verwendung einer elektronischen Schaltung: Knopfzellen tauschen. Batterie Typ: CR2032				2 Jahre oder/blinkender roter LED

* Bei Fehlfunktionen oder intensiver Nutzung häufiger

7.3 Reifendruck

Der maximale Reifendruck ist abhängig von der Reifenbreite und der Innenbreite (Maulweite) deiner Felge. Bei Anpassungen des Reifendrucks kannst du dich an den Angaben des Reifen- und Felgenherstellers orientieren. Der maximale Reifendruck darf in keinem Fall überschritten werden!

Bei vielen Fahrrädern macht es zugunsten des Fahrkomforts Sinn, den Reifendruck niedriger als den Maximaldruck zu wählen. Der minimale Reifendruck ist auf der Reifenflanke markiert und sollte nicht unterschritten werden.

7.4 Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zu Ersatzteilen, Anzugsdrehmomenten und Explosionszeichnungen zu deinem Rahmen findest du in den Frame Details auf rosebikes.de/bedienungsanleitungen.

Du möchtest Komponenten nach deinen Bedürfnissen einstellen, tauschen oder selbst warten? Wenn du sicher bist, dass du das nötige Wissen und die Fähigkeiten dazu hast, findest du auf den Seiten der Hersteller alle nötigen Infos zu diesen Tätigkeiten. Bitte denke daran, dass du die Verantwortung für alle von dir selbst ausgeführten Tätigkeiten übernimmst.

Hier einige Links zu den Webseiten gängiger Hersteller:

Sram: https://www.servicearchive.sram.com/service

Shimano: https://si.shimano.com/

DT Swiss: https://www.dtswiss.com/support/

Newmen: https://www.newmen-components.de/de/17/service/

Ritchey: https://eu.ritcheylogic.com/

7.5 Anzugsdrehmomente

Alle Schraubverbindungen müssen mit einem geeigneten Drehmomentschlüssel angezogen werden. Bei richtiger Handhabung wird so die Überdehnung der Schrauben mit anschließender Bruchgefahr verhindert.

Komponenten	Hersteller, Modell	Anzugsdrehmoment
Sattelklemmung	alle	siehe aufgebrachtes Drehmoment*
Bremssattelbefestigung Vorderrad und Hinterrad	alle	6 Nm
Achse Vorderrad	alle	siehe Herstellerangaben
Achse Hinterrad	alle	siehe Herstellerangaben
Lockring Kassette	alle	40 Nm
Befestigungsschraube Schaltwerk	alle	10 Nm
Befestigungsschrauben Bremsscheiben	alle	6,2 Nm
Lockring Center Lock Bremsscheiben	alle	40 Nm
Befestigungsschraube Kurbel	alle	siehe aufgebrachtes Drehmoment
Innenlager	BSA	40 Nm
Pedale	alle	35 Nm
Bedienelemente am Lenker	alle	siehe aufgebrachtes Drehmoment* zusätzlich Angaben des Lenkerherstellers beachten!
Gewindeösen am Rahmen	-	2 Nm

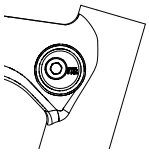
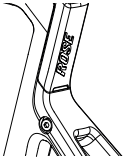
*Bei diesem Drehmoment handelt es sich um einen Wert, der nicht überschritten werden darf. Im Regelfall ist ein geringeres Drehmoment für eine sichere Verbindung ausreichend. Speziell bei Verwendung von Montagepaste kann das Drehmoment oft deutlich unter diesen Wert reduziert werden da die Feststoffpartikel in der Montagepaste die Reibung deutlich erhöhen.

Tipp: Je geringer das Anzugsdrehmoment der Schrauben, umso weniger wird das Bauteil belastet - speziell wichtig ist das bei Carbonkomponenten.

Vorbauten:

Hersteller	Modell	Anzugsdrehmoment
ROSE	Square	Gabelschaftklemmung: 5 - 6 Nm
		Lenkerklemmung: 5 - 6 Nm
Ritchey	alle	Gabelschaftklemmung: max. 5 Nm
		Lenkerklemmung: max. 5 Nm

Sattelklemmschellen:

Hersteller	Modell	Abbildung	Anzugsdrehmoment
ROSE	X-Lite		max 6 Nm
ROSE	Pro SL		max 5 Nm
ROSE	REVEAL		max 5 Nm

1. General information 30
1.1 Explanation of symbols used 30
1.2 Target group 30
1.3 Requirements for the rider 30
1.4 Component manufacturer manuals 30
1.5 Tools 30
1.6 The special properties of carbon 30
1.7 Installation and replacement of components and accessories 31
1.8 Warranty and guarantee 31
1.9 Parts subject to wear 31
1.10 Weight limit 31
1.11 Exclusion of Liability 31

2. Safety 32
2.1 General safety 32
2.2 The rider's duty of care 32
2.3 Safety on public roads 33
2.4 Intended use 34

3. Bike assembly 35
3.1 Required tools 35
3.2 Straightening the handlebar and adjusting the steering play 36
3.3 Adjusting the angle of the handlebar 37
3.4 Installing the front wheel 38
3.5 Installing seat post and saddle [REVEAL] 41
3.6 Adjusting the saddle angle 42
3.7 Installing the pedals 43

4. Getting ready for your first ride and getting used to your new bike 44

5. Before and after your ride 45
5.1 Before your ride 45
5.2 After your ride 46
5.3 After a crash 47

6. Bike transport and storage 48
6.1 Transport by car 48
6.2 Transport on a hitch or roof rack 48
6.3 Bike storage 48
6.4 Bike shipping 49

7. Maintenance and Care 50
7.1 Bike inspection 50
7.2 Tyre pressure 52
7.3 Further information 52
7.4 Torques 52

1. General information

This manual is a key component for a safe and risk-free assembly, use and servicing of your bike. It provides you with the most important technical information for your bike, supports you with the bike assembly and gives you tips that are helpful for the entire life of your bicycle. If you're unsure about any maintenance work on your bike, please consult a qualified bicycle mechanic.

Please read this manual carefully before taking the first ride on your new bike and make sure you understand everything. Ensure that third-party users are also informed about the contents of this manual and that they understand and follow all instructions.

Keep this manual for future reference. If you sell or give away your bike, please also include the owner's manual.

This manual is also available on rosebikes.com/manuals.

1.1 Explanation of symbols used

DANGER

...indicates a hazard with a high level of risk which, if not avoided, will result in death or serious injury.

CAUTION

...indicates a hazard with a low level of risk which, if not avoided, may result in minor or moderate injury.

NOTE

...indicates a potentially hazardous situation that may result in damage to property.

1.2 Target group

This manual is intended for you, the owner of the ROSE bike.
Assembly and maintenance work require basic knowledge in bicycle technology. If in doubt, please consult a qualified bicycle mechanic. Improper assembly or maintenance of your bike may result in serious injury or death!

1.3 Requirements for the rider

The rider must be mentally and physically able to safely operate the bicycle over a longer period of time and longer distances. For newcomers and those getting back into cycling after a long time, special cycling skills courses are recommended.

1.4 Component manufacturer manuals

This manual contains all information you need for a safe use of your bike. However, in addition to this manual, the documents supplied with your bike also include some product information or manuals from various component manufacturers. If the need arises, you can use those documents to find further information on the respective product, its assembly and setup. The owner's manuals of some manufacturers may only be available online (see also "7.3 Further information" on page 52).

1.5 Tools

All work on your bicycle requires the use of appropriate tools. Nuts and bolts must all be tightened using an appropriate torque wrench.

A proper installation and removal of components can only be guaranteed when using perfectly functioning and undamaged tools.

1.6 The special properties of carbon

Carbon frames must not be clamped (e.g. into a workstand) or subjected to pressure in any other way. Always tighten carbon parts to the prescribed torque.

Damages to carbon components might not show up immediately. If in doubt, please consult a qualified bicycle mechanic.

Carbon parts have a limited lifespan. Handlebars, seat posts, stems, cranks and wheels made from carbon should be replaced regularly (e.g. every three years). We recommend replacing ROSE frames and forks made from carbon every six years.

Heat permanently damages the carbon structure. Carbon parts must not be stored close to heat sources or in a vehicle in direct sunlight.

UD carbon frames may have a blotchy and uneven surface structure. This is what characterizes the UD look. This is no defect or fault.

1.7 Installation and replacement of components and accessories

Trailers and children bike seats

Bicycle trailers must only be fixed to the rear axle of the bike using special hitching devices.

Child seats and trailers with clamp mounting on the seat post or frame must not be used.

Rear rack

Do not mount any luggage racks.

Replacement of components

Before installing components and accessories, please read the respective manufacturers' manual.

Do not exceed the maximum system weight (see "1.10 Weight limit" on page 31) even with all add-on parts and accessories fitted!

1.8 Warranty and guarantee

For all information on warranty and guarantee see rosebikes.com/termsandconditions.

If you have purchased a complete bike from us, you are obliged to return the entire bike to make a warranty claim, and not just the defective components. Only then can we check whether the legal requirements for a warranty claim have been met.

1.9 Parts subject to wear

The components listed below should be checked regularly and replaced, if necessary:

- Tyres and tubes
- Rims
- Brake discs and brake pads
- Bearings (headset bearings, bottom bracket bearings, rear stay bearings, hub bearings)
- Chain, cassette and sprockets
- Handlebar and stem
- Handlebar tape and grips
- Saddle and seat post
- Grease, lubricant, hydraulic oil and brake fluid
- Shift cables and housings
- Stickers and paintwork

1.10 Weight limit

ROSE road bikes are designed for a maximum weight of 110 kg. The system weight is derived from the weight of the cyclist, bicycle, gear (helmet, backpack, shoes, clothes) and luggage.

1.11 Exclusion of Liability

The tasks described in this manual require special knowledge and should only be carried out by people with sufficient expertise.

The user is liable for damages resulting from:

- Misuse or any other cause beyond the range of the intended use (see "2.4 Intended use" on page 34)
- Non-compliance with safety regulations
- Improper assembly, repair and maintenance
- Use of unapproved replacement parts and accessories
- Change of construction

If in doubt, please consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.

2. Safety

2.1 General safety

DANGER

Inadequate protective equipment can cause injuries!

Effective safety equipment contributes to your personal safety.

- Always wear a helmet.
- Always wear highly visible and reflective clothing.

DANGER

Improperly installed components can cause serious crashes!

Improperly installed components may loosen during the ride!

- Always follow the installation instructions included in this manual.
- If in doubt, please consult the ROSE service or a qualified bicycle mechanic.

DANGER

Risk of accident due to reduced braking performance caused by brake pads that are not broken in!

Disc brakes can only achieve full braking power when the brake pads are broken in. Choose a place off public roads to break in the pads.

- Brake 20 to 30 times with the front or rear brake from a speed of 30 km/h down to 5 km/h and repeat the process for the second brake. You should brake as hard as possible without locking one of the wheels.
- Please see the brake manufacturer's instructions for more information (see enclosed manual).

DANGER

Risk of accident due to reduced braking performance when using bikes with rim brakes!

- The braking performance is reduced due to wet conditions, new wheels or new brake pads. Please adapt your riding style accordingly.
- If you have used brake pads with aluminium rims before, these must not be used with carbon rims anymore.
- Brake with both brakes simultaneously.
- Avoid dragging the brake or continuous use of it. This causes the wheel to overheat and therefore a failure of the rim, the tyre or the inner tube.
- With carbon rims, the braking performance is generally poorer than with aluminium rims.

DANGER

Risk of accident due to sudden total failure of pre-damaged components!

A fall or unforeseeable manoeuvres can pre-damage components of your bike. Even though you might not immediately notice those damages, it is always possible that pre-damaged components deform or break while riding.

- Regularly check your components for damages.
- Components that are subject to high stress must be regularly replaced and checked by a qualified bicycle mechanic.

2.2 The rider's duty of care

Following the instructions specified in this manual does not absolve the riders from their duty of care to ensure that their bike is always in good condition. If there are any questions consult a qualified bicycle mechanic or the ROSE Service.

2.3 Safety on public roads

DANGER

Risk of accident due to insufficient equipment for use on public roads!

The equipment prescribed for bicycles on public roads has the primary intention of ensuring cyclist visibility. If you as a cyclist are overlooked or seen too late, accidents with serious consequences can occur.

- Your bike must be equipped with all country-specific components required for public road traffic!
- In addition to the risk of accidents, non-compliance with the regulations can lead to the imposition of fines and loss of insurance coverage.
- For tours abroad or cross-border tours, observe the legal requirements applicable there.

Germany

In Germany the necessary equipment for public road traffic is regulated in the "Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung" (StVZO). The following equipment must be installed:

Description	Special notes:
White front light and white reflector	Front light, rear light and reflectors must be fitted when riding after dark or in conditions with poor visibility. Make sure all lights and reflectors are properly fitted, in good working order and secured to the bike during operation. Adjust the front light properly to avoid blinding or impairing the view of other road users. Lights and reflectors must not be covered.
Red rear light and red reflector	
Pedal reflector	Both pedals should have front-facing and rear-facing, yellow reflectors.
Spoke reflector	Fit two spoke reflectors each to the front and rear wheel. Alternative: Tyres with reflective strips or spoke sticks on each spoke.

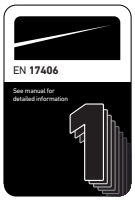
Switzerland

In Switzerland, the necessary equipment for public road transport is regulated in the "Verordnung über die technischen Anforderungen an Straßenfahrzeuge" (VTS). The following equipment must be installed:

Description	Special notes:
White or bright yellow front light	Front and rear light can be permanently attached or removable. The front and rear lights must be switched on as soon as visibility requires it and must be visible at 100 m at night in good weather conditions. The front and rear lights must not blind other road users and must not flash. Lights and reflectors must not be covered.
Red rear light	
White reflector	At least one front-facing and one rear-facing reflector with a surface of at least 10 cm^2 must be permanently attached. The reflectors must be visible at night in good weather at 100 m when hit by a motor vehicle's full beam.
Red reflector	
Pedal reflector	The pedals should have front and rear reflectors with a surface of at least 5 cm^2. This excludes racing pedals, safety pedals and similar.

2.4 Intended use

The intended use for ROSE bikes is divided into five different categories – ranging from use on paved roads through to downhill or freeride use. The bikes must only be used in accordance with their intended purpose/use. Otherwise, the user takes responsibility.
A sticker on the frame of your bike will show you the intended use.



Category 1

Includes all bikes and e-bikes that should only be used on normal, paved roads, where the tyres are permanently touching the ground at the average speed and there are only occasional light drops.

Average speed 15 to 25 km/h

Height of drops: <15 cm

Recommended rider skills: no particular rider skills necessary

Category 2

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1, as well as on unpaved roads and gravel paths with moderate inclines and descents. These conditions can lead to contact with uneven terrains and the tyre repeatedly losing contact with the ground. Drops are limited to a height of 15 cm or less.

Average speed 15 to 25 km/h

Height of drops: <15 cm

Recommended rider skills: none

Category 3

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1 and 2, as well as on rough trails, uneven and unpaved streets, as well as difficult terrains and undeveloped paths. Also applies to bikes that require technical knowledge to ride. Jumps and drops should not exceed 60 cm.

Average speed: not relevant

Height of drops and jumps: <60 cm

Recommended rider skills: technical skills and practice required

Category 4

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1, 2 and 3, as well as for downhill rides on unpaved roads at speeds under 40 km/h. Jumps should not exceed 120 cm.

Average speed: not relevant

Height of drops and jumps: <120 cm

Recommended rider skills: technical skills, practice and good bike control required

Category 5

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1, 2, 3 and 4, and that are designed for extreme jumps or downhill rides on unpaved roads at speeds of more than 40 km/h or a combination of the above.

Average speed: not relevant

Height of drops and jumps: >120 cm

Recommended rider skills: excellent technical skills, practice and bike control required

Category 6

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1 and that are also used for high speeds of more than 50 km/h, such as for downhill and sprints.

Average speed 30 to 55 km/h

Height of drops: <15 cm

Recommended rider skills: technical skills and practice required

3. Bike assembly

This chapter aims at helping you remove your bike from the ROSE bike box and re-assemble it.

Depending on the bike model, different components may have been removed or repositioned for shipping. In addition, you have to fit the pedals and check whether your bike is in a roadworthy condition.

DANGER

Improperly installed components can cause serious crashes!

Any improperly installed components could loosen during the ride!

- Always follow the installation instructions included in this manual.
- If in doubt, please consult the ROSE Service Team or a qualified bicycle mechanic.

In addition to this manual, you will find a video on how to assemble your bike at rosebikes.com.

3.1 Required tools

Depending on bike model and equipment, you will need the following tools for assembly:

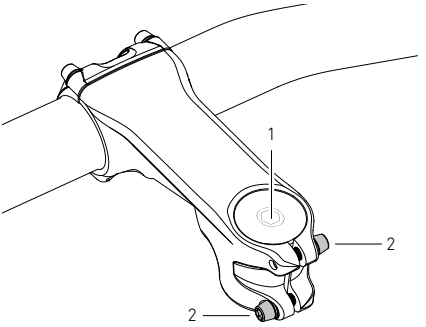
- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm hex wrench
- Torque wrench with a 4 mm, 5 mm, 6 mm and 8 mm hex drive
- 15 mm open-ended spanner

3.2 Straightening the handlebar and adjusting the steering play

CAUTION

The adjusting bolt for the steering play (1) does not serve to tighten the stem, but only to adjust the play in the steering bearing!

1. Loosen the stem clamp bolt(s) (2) with a hex wrench. Do not loosen the adjusting bolt for the steering play (1).
2. Turn the handlebar through 90 degrees and align it with the front wheel.

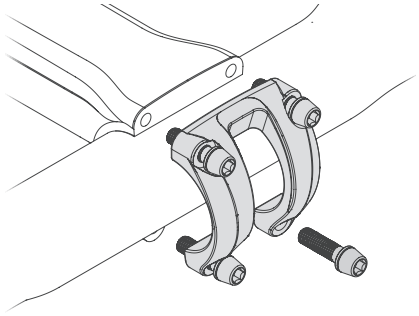


3. Check the steering bearing for play by pulling the front brake and trying to push the bike gently backwards and forwards.

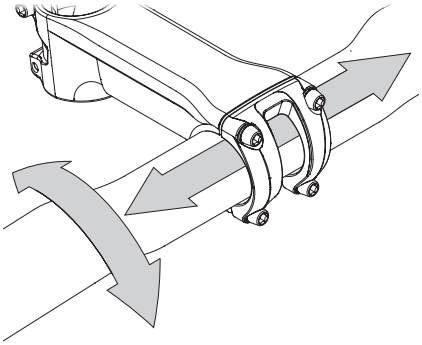
   → There must be no play.
4. If you feel any movement inside the headset, tighten the adjusting screw for the steering play (1) a quarter turn.
5. Check the headset once again for play and repeat the previous steps, if need be, until there is no more play inside the bearing.
   If in doubt, seek professional advice from a qualified bicycle mechanic.
6. Tighten the stem clamp bolt(s) (2) alternately. For the required tightening torque see the stem of your bike or chapter "7.4 Torques" on page 52.

3.3 Adjusting the angle of the handlebar

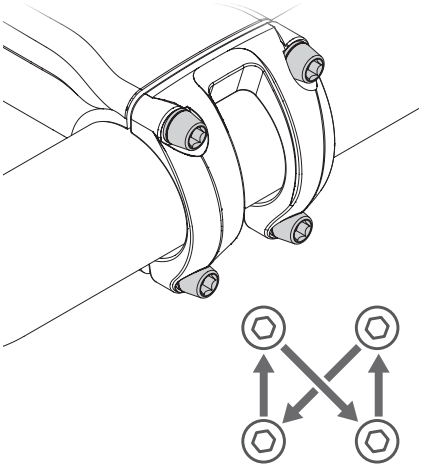
1. Loosen the handlebar clamp bolts by turning them anti-clockwise until the angle of your handlebar can be adjusted.
2. Check whether there is a protective film between handlebar and stem.
   If there is a protective film:
   2.1 Completely loosen the handlebar clamp bolts and remove the handlebar clamp(s).
   2.2 Remove the handlebar and take off the protective film.
   2.3 Re-install the handlebar and handlebar clamp(s).
   2.4 Turn the clamp bolts clockwise and tighten them just enough so that the handlebar can still be moved.



3. Centrally align the handlebar and adjust the angle.



4. Tighten the bolts of the handlebar clamp alternately in small increments until you have reached the tightening torque. For the required tightening torque see the stem of your bike or chapter "7.4 Torques".



3.4 Installing the front wheel

DANGER

Risk of accident due to incorrectly installed wheels!

Improperly fitted front or rear wheel axles might loosen during the ride, which may loosen or block the wheel!

- Only tighten quick release axles by hand and without using any tools.
- If in doubt, please consult the ROSE service or a qualified bicycle mechanic.

A bike assembly stand will help you install the front wheel. When using a work stand make sure to install the seat post first so that you can clamp the bike into the assembly stand at the seat post.

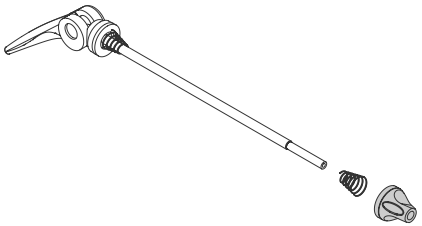
For wheels without directional features (e.g. disc brake or speedometer magnet), check whether there is an arrow with the specified direction of travel on the tyre.

Wheels without directional features and tyres without specified direction of travel can be fitted any way round.

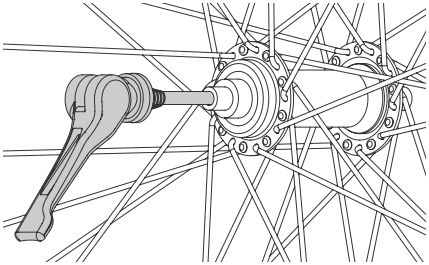
Depending on the fork manufacturer, different systems are used for the installation of the front wheel.

3.4.1 Installing a front wheel with quick-release

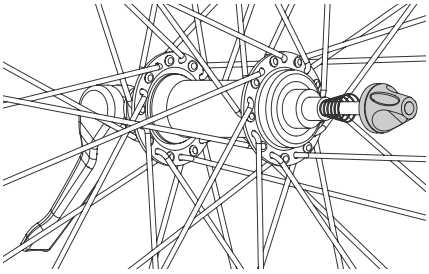
1. Check whether there is an elastic band on the front brake lever. Remove the elastic band, if need be.
2. If present, remove the spacer that is fitted between the brake pads.
   Keep the pad spacer for future transport of your bike.
3. Remove the nut of the quick release and the spring underneath it.



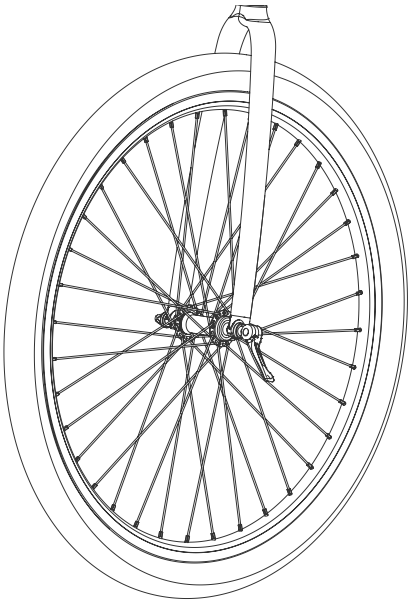
4. Bring the lever of the quick release into the position "OPEN".
5. Insert the quick-release skewer from the left side (in the direction of travel) through the hub of the wheel.



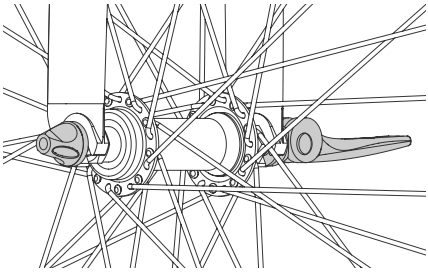
6. Place the spring with the small diameter first on the axle of the quick release.
7. Screw the nut about three turns onto the axle of the quick release.



8. Open the front brake calliper. You can find the procedure for opening the brake calliper in the manual of the component manufacturer.
9. Position the front wheel into the dropouts of the fork. Make sure the wheel is aligned centrally in the fork.

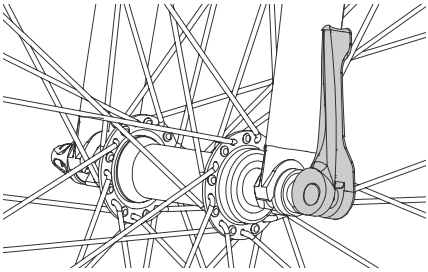


10. Turn the lever of the quick release to the medium position.
11. Tighten the nut on the opposite side by hand.



12. Tighten the lever now to the final position.
    → You can now see the word "CLOSED" imprinted on the lever.
    → You have to just be able to move the lever to the "CLOSED" position.
    → If the lever tension is either too loose or too tight, you'll have to increase or reduce the tension of the nut.

When the lever is closed, it must not be twisted anymore. Otherwise it could become loose and the firm connection between wheel and frame or fork is no longer guaranteed.

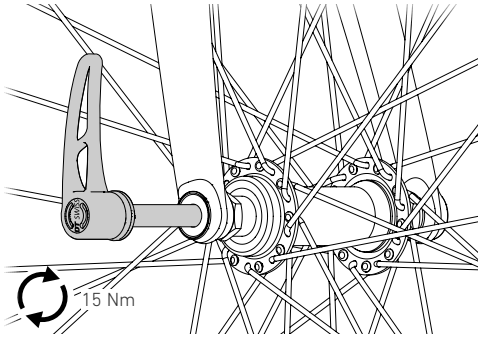


13. Verify the tight fit of the wheel.
14. Close the front brake calliper. Please find the procedure for closing the brake calliper in the manual of the component manufacturer.

3.4.2 Installing a front wheel with DT Swiss RWS thru axle

i	For more details see the manufacturer's manual. Also see "7.3 Further information".

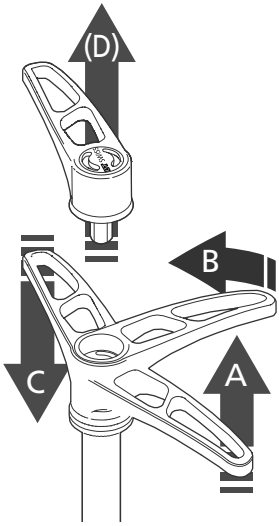
1. Remove the thru axle from the fork.
2. Check whether there is an elastic band on the front brake lever. Remove the elastic band if present.
3. If present, remove the spacer that is fitted between the brake pads. Keep the pad spacer for future transport of your bike.
4. Position the front wheel into the dropouts of the fork.
5. Slide the axle through the drive side (right in the direction of travel) fork dropouts and hub of the wheel.
6. Completely thread the thru axle into the fork dropout.
7. Turn the lever clockwise and secure it by hand as tightly as possible to a minimum torque of 15 Nm.



8. Lift the RWS lever (A), turn it to the required position (B) and let go (C).

Some bicycle models use a DT Swiss "RWS" thru axle of the type "RWS Plug In". When using this type of thru axle, you can remove the lever (D).
If the "RWS Plug In" is used on front and rear wheel, the bicycle will come with only one lever for both axles.

The "RWS Plug In" lever is marked with the following symbol:



9. Check if the wheel fits tightly on your frame or fork.

3.5 Installing seat post and saddle [REVEAL]

DANGER

Raising the seat post above the minimum insertion mark may cause accidents or damage!

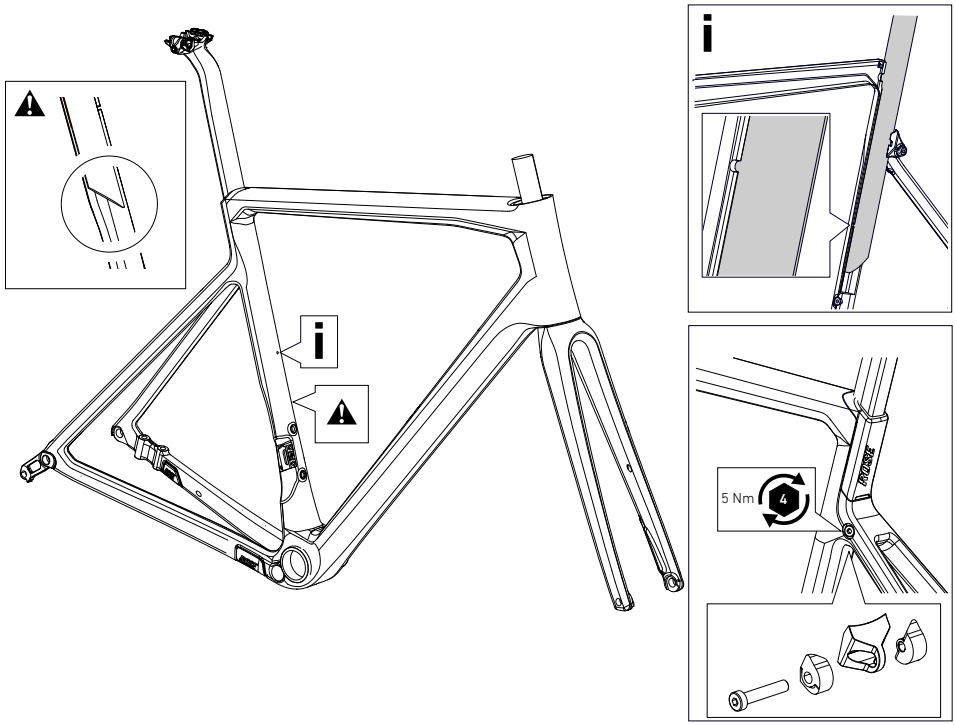
If the seat post is not inserted to the minimum insertion mark, it may break or damage the frame.

- The seat post must not be extended further than the limit mark!
- When cutting down the seat post, the original minimum insertion mark is no longer valid. Make sure to insert the seat post at least 10 cm into the frame.

NOTE

Exceeding the maximum insertion mark may cause damage to the frame!

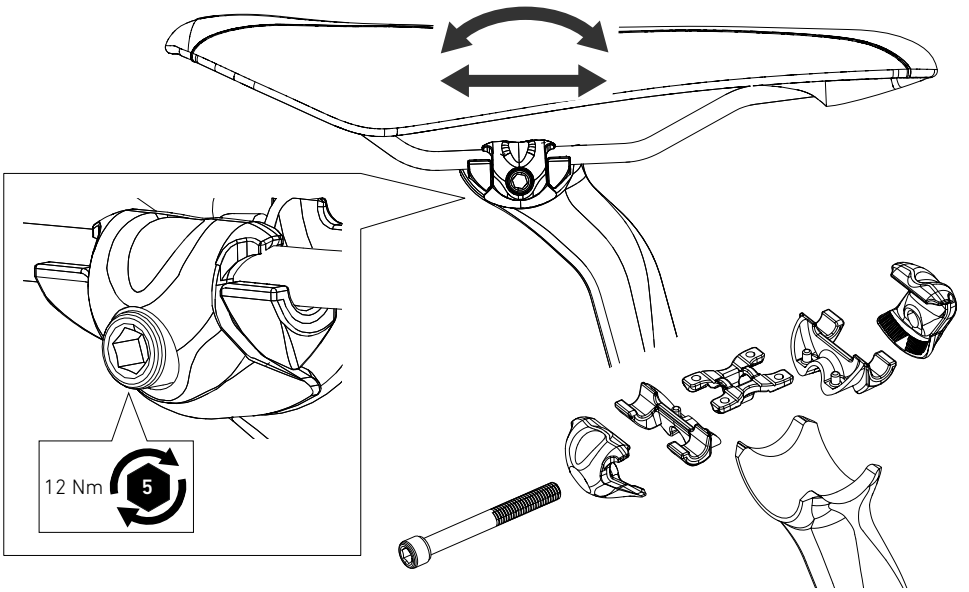
The seat tube of the frame tapers towards the bottom. The seat post must not touch this area during operation.



1. Open the clamp bolt. ATTENTION: Do not unscrew the clamping screw completely!
2. Carefully slide the seat post into the seat tube until you have reached the desired saddle height.
   → The seat post must be visible through the drilling in the seat tube of the frame. If the seat post is not visible, it must be inserted further into the frame.
   → REVEAL: The seat tube of the frame tapers towards the bottom. The seat post must not touch this taper during operation.
3. Tighten the clamp bolt to a torque of 5 Nm.
4. Get on your bike and check whether the seat post height is right.

3.6 Adjusting the saddle angle

Adjusting the saddle angle on a saddle with one bolt clamp

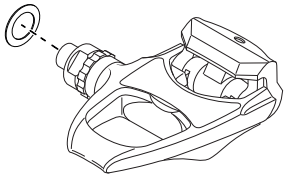


1. Loosen the clamp bolt by about 2 turns. ATTENTION: Do not unscrew the bolt completely!
2. Adjust the angle and the position of the saddle according to your preferences.
3. Tighten the clamp bolt to a torque of 12 Nm.

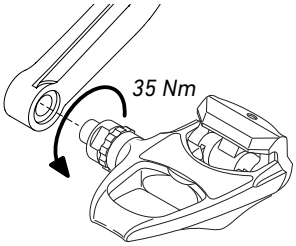
3.7 Installing the pedals

i	One of the pedals has a right- and the other a left-hand thread. Most pedals have the letter "L" and "R" stamped on the end of the thread. Some pedals come with a groove in the flange of the left pedal. For more information see the manufacturer's manual.

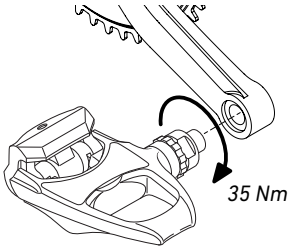
1. Check if your bike was supplied with washers and slide both washers onto the pedal axles – if present.



2. Turn the left pedal counter-clockwise to screw it into the thread of the left crank arm and tighten the pedal to a torque of 35 Nm.



3. Turn the right pedal clockwise to screw it into the thread of the right crank arm and tighten the pedal to a torque of 35 Nm.



Your bike is now completely assembled. Before riding off, you should follow the steps described in the chapters "Getting started for your first ride and getting used to your new bike" and "Before your ride".

4. Getting ready for your first ride and getting used to your new bike

Make yourself familiar with the handling, brakes, shifting system and – if available – with the suspension elements of your bike away from public roads. Do not forget to wear a helmet! Only slowly increase the difficulty of the terrain or manoeuvres.

Requirements:

- The bike is assembled in accordance with chapter "Bike assembly" (see "3. Bike assembly" on page 35).
- The saddle height is properly adjusted to guarantee a comfortable ride and to ensure you will get on and off the bike easily.
- All tasks from chart "Before your ride" (see "5. Before and after your ride" on page 45) have been carried out.

Brakes:

1. Break in the brake pads.
   Choose a road away from public roads and brake 20 to 30 times with the front or rear brake from a speed of 30 km/h down to 5 km/h. You should brake as hard as possible without locking one of the wheels. Repeat the process for the other brake. Only then the brake can show its full braking power.
   Please see the brake manufacturer's instructions for more information (see enclosed manual).
2. Check the functioning of the brakes while riding.

i	The rear brake is located on the right-hand side of the handlebar, and the front brake is on the left-hand side. If the positioning of the brake levers on your bike is new and unfamiliar, you will have to be careful on your first rides. Make yourself familiar with the functioning and power of the brakes while riding at reduced speed. Many brakes offer the possibility to adjust bite point and lever reach. Please see the brake manufacturer's instructions for more information (see enclosed manual).

Clipless pedals:

3. Start practicing getting in and out of the pedals with one foot on the ground or when leaned against a wall. Only practice clipping in and out while riding after you have safely mastered the procedure while standing.
   The release tension of the engagement system is adjustable. Please see the pedal manufacturer's instructions for more information (see enclosed manual).

Shifting system:

4. Shift through all gears while riding at reduced speed and choose the right gear.

   → You can shift into all gears.

   → In the highest and lowest gear, the limit screws don't allow the chain to drop off the cassette.

5. Before and after your ride

5.1 Before your ride

To make sure your bike is safe to ride, you should carry out certain tasks before your ride. If there are any defects or flaws, you should have your bike inspected and repaired by a qualified bicycle mechanic. Never ride on a defective or malfunctioning bicycle!

	Task/Check	Before your first ride	Before every ride
Wheels	Check that the wheels are straight. Lift the wheels one after the other and spin them. → The wheels must spin smoothly. → The wheels must run true, without moving up and down or from side to side. → The tyres must not rub against the frame.	X	X
	Check the wheels for play in the hubs. Lift the wheels one after the other and move the wheels to the side. → There must be no play.	X	X
	Check the freehub mechanism of the rear hub to ensure proper engagement: Sit on your bike, pull the front brake and pedal with moderate force while standing. → The power must be transferred to the rear wheel. → The freehub must not slip.	X	X
	Check the tyre pressure: The best way to check the pressure of the tyres is to use a floor pump with a pressure gauge. → The tyre pressure must not fall below or exceed the minimum or maximum value (see "7.2 Tyre pressure" on page 52).	X	X
	Check the tyres for damage and wear. → There must be no damages. → The tyres must not be so worn that the puncture protection belt or the carcass threads can be seen through the tread.	X	X
	Check whether the quick-release skewers and thru axles are properly attached.	X	X
Brakes	Check the bite point of the brakes: Test one brake lever after the other while standing. → The bite point must be felt around half way down the brake lever travel.	X	X
	Check the braking performance: Pull one brake lever after the other while standing and push the bike backwards and forwards. → The front and rear wheel must lock when the brake lever is pulled.	X	X
	Check whether the brake pads are positioned properly when using rim brakes. → When the brakes are applied, the brake pads must be in full contact with the rim flange without touching the tyre.	X	X
	Check whether the brake hoses and connections are leaking brake fluid and check them for defects. → Brake fluid must not escape at the connections.	X	X

Parts	Verify the tight fit of the stem: Stand in front of the bike with the front wheel between your knees and try to turn the handlebar left and right. → It should not be possible to turn the handlebar with normal force.	X	X
	Check the headset for play: Stand next to your bike with both hands on the handlebar. Pull the front brake lever and gently push the bike backwards and forwards. → There should be no play in the headset.	X	X
	Verify the tight fit of the seat post: Stand behind your bike, hold the saddle with one hand and try to turn it left and right. → It should not be possible to turn the saddle or seat post.	X	X
	Make sure that all components are tight. → Tighten the components to the proper torque, if necessary (see "7.4 Torques" on page 52).	X	X
Frame	Check the frame for damage and deformation. → There must be no damages.	X	X
	Check whether all cables and hoses are in the cable clips and verify the tight fit of the clips. → All cables must fit firmly in the cable clips.	X	X

5.2 After your ride

DANGER

Brake failure or reduced braking power due to dirty brake pads or brake contact areas!

Brake pads and brake contact surfaces must be free from lubricating substances such as grease, oil (also skin oil), wax, silicone etc.! Brake pads or brake contact surfaces contaminated in this way must no longer be used!

5.2.1 Cleaning your bicycle

After your ride, you should clean your bike thoroughly using a soft cloth and clear water. Never use a high pressure washer!

Stubborn bits of dirt can be removed with a gentle cleaning agent. In this case, it is best to use washing up liquids for domestic needs. Pay attention to the notes and recommendations for use printed on the respective cleaner.

In addition, you will find numerous cleaning and care products for your bike on www.rosebikes.com.

After having cleaned your bike, you must lubricate the chain (see "5.2.2 Chain maintenance" on page 46).

If your bike comes with suspension elements, make sure that all areas around moving parts are clean. Dirt in this area may cause premature wear and thus decrease the performance of your suspension elements.

5.2.2 Chain maintenance

The bicycle chain is the most important part of the drivetrain system. An oily chain attracts dirt and thus accelerates wear.

Please regularly follow the steps below to ensure the long and reliable service life of your chain:

1. Clean the chain with an oil-soaked cloth.
2. Lubricate the chain using chain oil.
3. Wipe away excess oil with a dry, lint-free cloth.

5.2.3 Parking your bike

Bicycles should always be protected against falling down. Especially for lightweight bikes, it is often enough to fall down from a standing position to permanently damage the frame or components. Please also see "Bike transport and storage".

5.3 After a crash

DANGER

Damaged or broken components can cause serious crashes!

Crashes or exceptional stresses may cause unnoticed and invisible damages.

- Riding with damaged, bent or even torn parts is extremely dangerous.
- After a fall, you should have your bike and its components checked by the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.
- Never fix bent parts yourself, but replace them for your own safety.

It is very hard to assess the level of damage of a carbon part. Damages cannot necessarily be seen from the outside. A scratch on the surface can indicate a delamination (a separation of the single carbon layers).

Especially for lightweight bikes, it is often enough to fall down from a standing position to permanently damage the frame or components. If you suspect damage, you should always consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.

Damages on aluminium parts are indicated by dents, cracks, deformations or discolorations. If you notice any sign of damage, the component or bike must no longer be used. If you suspect damage, you should always consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.

6. Bike transport and storage

6.1 Transport by car

The best and safest way to transport your bike is by car. Here, your bike is perfectly protected from the elements and from theft. Yet there are some things you should bear in mind:

- When exposed to direct sunlight, surfaces can get very hot inside a car. Carbon parts must be covered or protected from direct sunlight.
- Carbon parts are extremely sensitive to pressure. When stacking up parts, e.g. putting wheels onto a frame, the parts must be well padded. Many manufacturers offer special wheel bags for their wheels. In this way, the wheels are perfectly protected during transport.
- When removing the wheels, make sure to fit a protective spacer between the dropouts of frame or fork.

6.2 Transport on a hitch or roof rack

Rear bike racks with clamps for top, down or seat tube are not suitable for carbon frames. The clamping force of the clamps may damage the carbon structure.

Rims must be padded before fitting lashing straps or ratchet systems.

When transporting several bikes on one hitch or roof rack, please make sure that there is sufficient space or padding between the bikes.

If you want to transport bikes with carbon wheels on a hitch rack, please make sure that there is enough distance between the exhaust pipe and the wheel. The minimum distance is 45 cm behind the exhaust pipe and at least 20 cm over it.

Please also note the instructions of the bike rack manufacturer.

6.3 Bike storage

You should park your bike using an appropriate cycle stand which ideally only holds the rear wheel. Make sure to check the tyre pressure when the bike has stood for a long time. You should not park your bike for longer periods of time without air in the tyres.

Another alternative for the secure storage of your bike is to hang it onto a hook that is padded or covered with plastic or rubber. Only bikes with deep-section rims made from carbon must not be stored in this way.

If you use a tubeless system, you should remove the sealant from the tyre when parking your bike longer than three months. Some sealants contain ingredients that increase corrosion and could thus damage the rim.

6.4 Bike shipping

Depending on the size of the ROSE bike box, the bike is shipped in different conditions. Ship your bike in the same condition you've received it.

1. Fasten all loose or movable parts or wrap them sufficiently. Sharp or pointed components should be wrapped additionally to make sure they won't damage other parts of your bike and won't tear through the outer packaging.
2. If your bike was delivered with a removed front wheel, the front wheel should also be removed for shipping now. Wrap the front wheel with a cardboard which will also protect the handlebar and top tube of your bike.
3. If the wheels need to be removed, you must pack away the quick-releases separately. Thru axles must be screwed into the dropouts.
4. Position the cardboard box at the rear on the drive side.
5. Protect the top tube from damages through the handlebar by using appropriate material (e.g. foam tubing).

7. Maintenance and Care

Regular care and maintenance will prolong the life of your new bicycle. You should carry out easy cleaning, servicing and repair tasks yourself (see "5. Before and after your ride" on page 45).

7.1 Bike inspection

DANGER

Risk of accident due to overdue maintenance and service!

When neglecting maintenance and servicing, worn components may cause accidents.

- The service works and intervals mentioned in this manual must be observed.
- Service and maintenance works must be carried out by the ROSE service or a qualified bicycle mechanic.

A bike inspection includes a complete check of all components. Servicing is required at specific intervals or after a certain number of hours ridden, whichever comes first.

Components	Task	Monthly / 20 hrs	Quarterly / 60 hrs	Yearly / 200 hrs	Other / Notes
Entire bike	Check torques of all screws. For torque values, see "7.4 Torques" on page 52. Visual inspection of all components.	X			
Frame	Conduct a visual inspection of the frame to check for damages such as cracks and deformities, discoloration, as well as chafing marks from cable casings or brake hoses.	X			
Headset	Disassemble the headset, clean, lubricate and re-assemble it. Replace bearings that don't run smoothly or that show signs of corrosion.			X	
Seat post	Disassemble the seatpost, clean the seat post and the frame's seat tube. Lightly grease the aluminium seat post before mounting it in an aluminium frame. Coat the aluminium or carbon seat post with mounting paste before mounting it in a carbon frame. Check the torque. For the saddle clamp torque, see "7.4 Torques" on page 52.			X	
Handlebar / Stem	Check the torque. For torque values, see "7.4 Torques" on page 52.	X			

Components	Task	Monthly / 20 hrs	Quarterly / 60 hrs	Yearly / 200 hrs	Other / Notes
Brakes	Check the brake pads for wear → Disc brake: The brake pad on the metal backing plate must be at least 0.5 mm thick. → Rim brake: You should still see all grooves in the brake pad. When one or more grooves disappear, it is time to replace the brake pads.	X			*
	Check the brake disc rotors and rim flanges for wear. → Minimum thickness of brake rotors: 1.5 mm		X		*
	Bleed brake / replace brake fluids			X	*
Wheels	Hub maintenance: See manufacturer's instructions for maintenance tasks.			X	*
	Check the rim tape for damage. The rim tape must be replaced when • the rim tape is coming off of the rims. • the print is coming off and the material underneath is visible. • there is significant inwards buckling around the spoke holes and lots of wrinkles in the rim tape.			X	
	Check the spoke tension and whether it is running or showing wear, if necessary true the wheel(s).			X	*
Tyres	Check tyres.	X			*
Shifting / drive unit	Check the wear of the chain with a chain wear indicator. → The chain needs replacing when the chain wear indicator measurements indicates the maximum permitted stretch. The chainrings and the cassette should also be replaced when replacing the second chain.			X	*
	When using an electronic shifting system: Replace round cell battery. Battery type: CR2032				after 2 years or blinking red LED

* More frequently for malfunctions or intense use

7.2 Tyre pressure

The maximum tyre pressure depends on tyre width and inner rim width. You can use the tyre and rim manufacturers' specifications when adjusting the tyre pressure. Do not exceed the maximum tyre pressure!

On many bikes, it makes sense to choose a tyre pressure that is lower than the maximum pressure for a more comfortable ride. The minimum tyre pressure is also marked on the tyre sidewall and you should not fall below this value either.

7.3 Further information

For further information on spare parts, tightening torques and exploded-view drawings for your frame, please refer to the frame details on rosebikes.com/services/service/manuals.

Want to adjust, replace or service components yourself and according to your own requirements? If you are certain that you have sufficient knowledge and skills for it, you will find all necessary information about these tasks on the respective manufacturer's website. Please bear in mind that you take responsibility for all jobs carried out by yourself.

Here are some links to the websites of popular manufacturers:

Sram: https://www.servicearchive.sram.com/service

Shimano: https://si.shimano.com/

DT Swiss: https://www.dtswiss.com/support/

Newmen: https://www.newmen-components.de/en/17/service/

Ritchey: https://eu.ritcheylogic.com/

7.4 Torques

All nuts and bolts must be tightened with an appropriate torque wrench. Proper use prevents overtightening and breaking of the bolts.

Components	Manufacturer, Model	Torque
Saddle clamp	all	See torque value indicated*
Brake calliper bolts front and rear wheel	all	6 Nm
Front axle	all	See manufacturer's instructions
Rear axle	all	See manufacturer's instructions
Cassette lockring	all	40 Nm
Mounting bolt rear derailleur	all	10 Nm
Mounting bolts brake discs	all	6.2 Nm
Centre lock brake disc lockring	all	40 Nm
Mounting bolt of crank	all	See torque value indicated
Bottom bracket	BSA	40 Nm
Pedals	all	35 Nm
Operating elements at the handlebar	all	See torque value indicated* Pay attention to additional instructions from the handlebar manufacturer!
Threaded eyelets on the frame	-	2 Nm

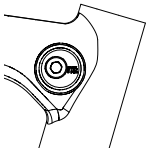
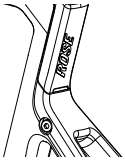
*The torque value must not be exceeded. As a rule, a lower torque is sufficient for a secure hold. Especially when using assembly lubricant, the necessary torque is often much lower, because the solid particles in the assembly lubricant significantly increase the friction.

Tip: The lower the torque value of the bolt, the less stress it puts on the component – this is especially important with carbon components.

Stems:

Manufacturer	Model	Torque
ROSE	Square	Steerer clamp: 5 - 6 Nm
		Handlebar clamp: 5 - 6 Nm
Ritchey	all	Steerer clamp: max. 5 Nm
		Handlebar clamp: max. 5 Nm

Saddle clamps:

Manufacturer	Model	Picture	Torque
ROSE	X-Lite		max 6 Nm
ROSE	Pro SL		max 5 Nm
ROSE	REVEAL		max 5 Nm

1. Algemeen ... 56
1.1 Verklaring gebruikte symbolen ... 56
1.2 Doelgroep ... 56
1.3 Eisen aan de berijder ... 56
1.4 Handleidingen van de afzonderlijke onderdelen ... 56
1.5 Gereedschappen ... 56
1.6 Bijzonderheden van carbon ... 56
1.7 Montage en vervangen van onderdelen en accessoires ... 57
1.8 Garantie ... 57
1.9 Slijtageonderdelen ... 57
1.10 Gewichtsgrens ... 57
1.11 Disclaimer ... 57

2. Veiligheid ... 58
2.1 Algemene veiligheid ... 58
2.2 Zorgplicht van de berijder ... 58
2.3 Veiligheid in het openbare wegverkeer ... 59
2.4 Doelmatig gebruik ... 60

3. Fiets monteren ... 61
3.1 Benodigd gereedschap ... 61
3.2 Stuur centreren en speling in het balhoofdstel instellen ... 62
3.3 Stuurhoek instellen ... 63
3.4 Voorwiel monteren ... 64
3.5 Zadelpen met zadel monteren [REVEAL] ... 67
3.6 Zadelhoek instellen ... 68
3.7 Pedalen monteren ... 69

4. Eerste rit en vertrouwd raken met de fiets ... 70

5. Handelingen voor en na de eerste rit ... 71
5.1 Voor gebruik ... 71
5.2 Na gebruik ... 73
5.3 Na een val ... 73

6. Transport en stalling ... 74
6.1 Transport in de auto ... 74
6.2 Transport op de auto op een fietsendrager ... 74
6.3 Stalling van de fiets ... 74
6.4 Verzending van de fiets ... 75

7. Onderhoud ... 76
7.1 ROSE Bike Service ... 76
7.2 Inspectie van de fiets ... 76
7.3 Bandenspanning ... 78
7.4 Aanvullende informatie ... 78
7.5 Aanhaalmomenten ... 78

1. Algemeen

Deze handleiding helpt je om de fiets veilig en zonder beschadigingen te monteren, gebruiken en onderhouden. Je vindt hier de belangrijkste technische principes over de montage van de fiets evenals handige tips over het gebruik van de fiets. Raadpleeg bij twijfel of onzekerheid bij werkzaamheden aan de fiets altijd een opgeleide rijwielhersteller.

Alvorens de fiets voor het eerst wordt gebruikt, moet deze handleiding worden gelezen en begrepen. Zorg ervoor dat ook andere gebruikers van de inhoud van deze handleiding op de hoogte zijn en deze hebben gelezen en begrepen.

Bewaar deze handleiding goed om later nog e.e.a. na te kunnen lezen. Indien je de fiets verkoopt of weggeeft, moet deze handleiding worden meegeleverd.

Deze handleiding is ook beschikbaar als pdf-bestand op rosebikes.nl/handleidingen.

1.1 Verklaring gebruikte symbolen

GEVAAR

...markeert een gevaar met een hoog risico dat indien het niet wordt vermeden tot de dood of ernstige verwondingen kan leiden.

VOORZICHTIG

...markeert een gevaar met een laag risico dat indien het niet wordt vermeden tot kleine of onbeduidende verwondingen kan leiden.

LET OP

...markeert een gevaar voor zaken of spullen.

1.2 Doelgroep

Tot de doelgroep van deze handleiding behoort de eigenaar en berijder van de ROSE fiets.
Voorwaarde voor montage van en onderhoud aan de fiets is een fundamentele kennis van de fietstechniek. Raadpleeg bij twijfel beslist een opgeleide rijwielhersteller. Foutieve montage of verkeerd onderhoud van de fiets kunnen leiden tot ernstige ongelukken met de dood tot gevolg!

1.3 Eisen aan de berijder

De berijder moet geestelijk en lichamelijk in staat zijn de fiets gedurende een langere periode en over een langere afstand veilig te bedienen. Voor beginners en mensen die lang niet hebben gefietst, zijn fietscursussen aan te bevelen.

1.4 Handleidingen van de afzonderlijke onderdelen

Deze handleiding bevat alle informatie die nodig is voor een veilige omgang met de fiets. Naast deze handleiding bestaat de documentatie van de fiets uit productinformatie of handleidingen van verschillende onderdelen. Hier vind je specifieke informatie over het product en meer informatie over bijv. montage- en instelwerkzaamheden. Handleidingen van de afzonderlijke onderdelen kunnen in sommige gevallen ook uitsluitend online raadpleegbaar zijn (zie ook „7.4 Aanvullende informatie" op pagina 78).

1.5 Gereedschappen

Werkzaamheden aan de fiets mogen uitsluitend met daarvoor bedoelde gereedschappen worden verricht. Alle schroeven dienen met een momentsleutel met een gedefinieerd aanhaalmoment te worden vastgedraaid.

Alleen met feilloos functionerend en onbeschadigd gereedschap kan een juiste montage of demontage van de onderdelen worden gewaarborgd.

1.6 Bijzonderheden van carbon

Carbon frames mogen niet worden geklemd (bijv. in een montagestandaard) of op andere wijze met druk worden belast. Onderdelen van carbon moeten altijd met het voorgegeven aanhaalmoment worden vastgeschroefd.

Schade aan carbon onderdelen is niet altijd direct zichtbaar. Raadpleeg bij twijfel beslist een opgeleide rijwielhersteller.

Carbon onderdelen hebben een beperkte levensduur. Stuur, zadelpen, stuurpen, crankarmen en wielen van carbon dienen regelmatig te worden vervangen (bijv. om de drie jaar). Wij adviseren ROSE frames en voorvorken van carbon na zes jaar te vervangen.

Hitte beschadigt de carbonstructuur. Carbon onderdelen mogen niet in de buurt van warmtebronnen of blootgesteld aan direct zonlicht worden opgeslagen.

Carbon frames in UD-look kunnen een gevlekte of onregelmatige oppervlaktestructuur hebben. Dat is kenmerkend voor de UD-look. Er is daarbij geen sprake van een gebrek of productiefout.

1.7 Montage en vervangen van onderdelen en accessoires

Fietskarren en fietsstoeltjes

Fietskarren mogen alleen met speciale adapters aan de achteras van de fiets worden bevestigd.

Fietsstoeltjes en fietskarren met klemmontage aan de zadelpen of het frame mogen niet gebruikt worden.

Bagagedrager

Er mag geen bagagedrager bevestigd worden.

Vervangen van onderdelen

Controleer voor de montage van accessoires de handleiding van de desbetreffende fabrikant.

Het maximale systeemgewicht (zie „1.10 Gewichtsgrens" op pagina 57) mag ook bij gemonteerde accessoires niet overschreden worden.

1.8 Garantie

Alle informatie over garantie vind je op www.rosebikes.nl/algemenevoorwaarden.

Om aanspraak op garantie op de fiets of afzonderlijke onderdelen te kunnen maken, dient de volledige fiets te worden teruggebracht of teruggestuurd en niet alleen een defect onderdeel. Alleen dan kunnen wij nagaan of aan de voorwaarden voor het toekennen van de wettelijke garantie wordt voldaan.

1.9 Slijtageonderdelen

De hieronder opgesomde onderdelen dienen regelmatig gecontroleerd en naargelang de staat vervangen te worden:

- banden en binnenbanden
- velgen
- remschijven en remblokken
- lagers (balhoofdstel, bracketas, achtervorklagers, naaflagers)
- ketting, cassette en tandwielen
- stuur en stuurpen
- stuurlinten en handvatten
- zadel en zadelpen
- vet, smeerstof, hydraulische olie en remvloeistof
- versnellingskabels en -buitenkabels
- stickers en lak

1.10 Gewichtsgrens

ROSE racefietsen zijn ontworpen om maximaal met een systeemgewicht van 110 kg te worden belast. Deze belasting bestaat uit berijder, fiets, uitrusting (helm, rugzak, schoenen, kleding) en bagage.

1.11 Disclaimer

De in deze handleiding beschreven handelingen moeten door een persoon met voldoende vakkennis worden uitgevoerd.

De gebruiker is aansprakelijk voor schade bij:

- niet doelmatig gebruik (zie „2.4 Doelmatig gebruik" op pagina 60)
- het negeren van voor de veiligheid relevante bepalingen
- onvakkundige montage, reparaties of onvakkundig onderhoud
- gebruik van vervangende onderdelen of accessoires die niet zijn toegestaan
- aanpassing van de bouwtoestand

Raadpleeg bij twijfel beslist een opgeleide rijwielhersteller of ROSE Service.

2. Veiligheid

2.1 Algemene veiligheid

GEVAAR

Gevaar op verwondingen door onvoldoende veilige uitrusting!

Doeltreffende veiligheidsuitrusting draagt in belangrijke mate bij aan de persoonlijke veiligheid.

- Draag altijd een helm.
- Draag altijd goed zichtbare en reflecterende kleding.

GEVAAR

Gevaar op ongeluk door onvakkundig gemonteerde onderdelen!

Onvakkundig gemonteerde onderdelen kunnen tijdens het rijden losraken!

- De montage moet gebeuren conform deze handleiding.
- Raadpleeg bij twijfel ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

GEVAAR

Gevaar op ongeluk door gereduceerd remvermogen vanwege niet ingereden remblokken!

Bij schijfremmen komt pas na zorgvuldig inrijden van de remblokken het volledig remvermogen tot gelding. Kies voor het inrijden een afgelegen weg.

- Rem 20 tot 30 keer met de voor- of achterrem van 30 km/h naar 5 km/h en herhaal deze procedure vervolgens met de tweede rem. Er dient zo krachtig mogelijk te worden geremd zonder dat een wiel blokkeert.
- Raadpleeg ook de bepalingen van de fabrikant van de rem (zie bijgesloten handleiding).

GEVAAR

Gevaar op ongeluk door gereduceerd remvermogen bij het gebruik van fietsen met velgremmen!

- Bij nieuwe wielen of nieuwe remblokken of wanneer het buiten nat is, beschik je over minder remvermogen. Pas je rijstijl dienovereenkomstig aan.
- Remblokken mogen niet in combinatie met carbon velgen gebruikt worden als deze eerder met aluminium velgen zijn gebruikt.
- Rem tegelijkertijd met zowel de voor- als de achterrem.
- Vermijd slepend en constant remmen. Dat leidt tot oververhitting van de wielen en beschadigingen aan de velg, de band of binnenband.
- Bij carbon velgen ligt het remvermogen principieel lager dan bij aluminium velgen.

GEVAAR

Gevaar op ongeluk wanneer beschadigde onderdelen het plotseling begeven!

Een val of onvoorziene rijmanoeuvre kunnen onderdelen van jouw fiets ongemerkt beschadigen. Het is op elk moment mogelijk dat deze beschadigde componenten tijdens het rijden vervormen of breken.

- Controleer de onderdelen regelmatig op beschadigingen.
- Zwaarbelaste onderdelen moeten regelmatig worden vervangen en door een opgeleide rijwielhersteller worden gecontroleerd.

2.2 Zorgplicht van de berijder

Het gebruik van deze handleiding ontbindt de berijder niet van zijn plicht de fiets in een voor gebruik veilige toestand te houden. Raadpleeg bij vragen beslist een opgeleide rijwielhersteller of ROSE Service.

2.3 Veiligheid in het openbare wegverkeer

GEVAAR

Gevaar op ongeluk bij ontoereikende uitrusting voor deelname aan het verkeer!

De voor de renner voorgeschreven uitrusting voor deelname aan het openbare wegverkeer heeft in eerste instantie te maken met de zichtbaarheid van de renner. Wordt de renner niet of te laat gezien, kan dat tot ongevallen met ernstige gevolgen leiden.

- De fiets moet zijn uitgerust met alle in het desbetreffende land voorgeschreven onderdelen voor deelname aan het openbare wegverkeer.
- Naast het gevaar op een ongeluk kan het misachten van deze voorschriften leiden tot boetes of het verlies van de verzekeringsdekking.
- Let bij tochten in het buitenland of grensoverschrijdende tochten op de daar geldende regels.

Duitsland

In Duitsland is de benodigde uitrusting voor het openbare wegverkeer vastgelegd in de StVZO (Duitse wegverkeersreglement). De volgende uitrusting moet aangebracht zijn:

Omschrijving	Informatie
Witte koplamp en witte reflector	Voor- en achterlicht evenals reflectoren moeten bevestigd worden als het schemert, donker is of als de zichtverhoudingen het verlangen. De verlichting evenals de reflectoren moeten vast bevestigd zijn, het moet zekergesteld zijn dat ze bij normaal gebruik niet ongewild los kunnen raken en ze moeten constant operationeel zijn. De koplamp moet zo ingesteld zijn dat andere verkeersdeelnemers niet verblind worden. De verlichting en reflectoren mogen niet afgedekt zijn.
Rood achterlicht en rode reflector	
Pedaalreflector	Pedalen moeten aan voor- en achterkant over werkende, gele reflectoren beschikken.
Spaakreflector	Aan het voor- en achterwiel moeten twee spaakreflectoren bevestigd worden. Alternatief: Banden met reflecterende lijnen of spaakreflectoren op elke spaak.

Nederland

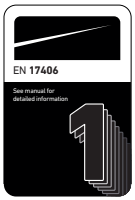
In Nederland is de benodigde uitrusting voor het openbaar wegvervoer geregeld in de Regeling Voertuigen (RV) en het Reglement Verkeersregels en verkeerstekens (RVV).

Als je met je fiets op de openbare weg in Nederland wilt rijden, moet de volgende uitrusting worden geïnstalleerd:

Omschrijving	Bijzondere aanwijzingen
Koplamp	De koplamp en het achterlicht moeten in de schemering, in het donker of wanneer de zichtbaarheidsomstandigheden dat vereisen, worden gemonteerd en ingeschakeld. Eisen aan de verlichting: • koplamp met geel of wit licht • rood achterlicht • de lichten moeten recht vooruit schijnen • de lichten moeten duidelijk zichtbaar zijn • de lichten mogen niet knipperen • individuele verlichting kan worden bevestigd aan kleding of aan een tas • de lampen kunnen aan het bovenlichaam worden bevestigd (alleen op de rug en de borst). Er mogen geen lichten aan het hoofd, de armen of de benen worden bevestigd. • er mag geen extra verlichting zoals spaakverlichting of meer dan één koplamp op een tweewieler worden gebruikt
Achterlicht	
Reflectoren achter	Eisen aan reflectoren: • een rode reflector achterop de fiets. Dit kan geen driehoek zijn. • witte of gele reflectoren op de wielen (velgen) of banden • vier gele reflectoren op de pedalen • er mogen geen spaakreflectoren worden gebruikt. Dit zijn reflectoren die in de lengte op een spaak zijn gemonteerd.
Pedaalreflectoren	
Reflectoren aan de zijkant	
Witte frontreflectoren	

2.4 Doelmatig gebruik

Het gebruiksdoel van de ROSE fietsen is onderverdeeld in zes categorieën – van ritten op geasfalteerde wegen tot downhill- of freeride-gebruik. De fietsen dienen uitsluitend voor het desbetreffende gebruiksdoel te worden gebruikt. In andere gevallen draagt de gebruiker verantwoordelijkheid voor zijn handelen.
Op het frame van de fiets bevindt zich een sticker met daarop de categorie waarin de fiets is ingedeeld.



Categorie 1

Betreft fietsen en e-bikes die worden gebruikt op normale, verharde straten en wegen, waarbij de banden bij een gemiddelde snelheid constant contact met de bodem hebben, bij incidentele trapjes of hoogteverschillen.

Gemiddeld snelheid: 15 tot 25 km/h

Hoogte van trapjes of hoogteverschillen: <15 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: geen bijzondere rijvaardigheden vereist

Categorie 2

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1 die bovendien ook worden gebruikt op onverharde wegen en grindpaden met lichte stijging en daling. Onder deze omstandigheden kan er contact met een hobbelige ondergrond zijn en kunnen de banden het contact met de ondergrond herhaaldelijk verliezen. Trapjes en hoogteverschillen zijn begrensd tot 15 cm.

Gemiddeld snelheid: 15 tot 25 km/h

Hoogte van trapjes of hoogteverschillen: <15 cm

Aanbevolen rijvaardigheid: geen

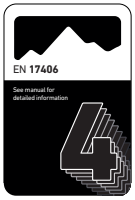
Categorie 3

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1 en 2 die bovendien ook worden gebruikt op onverharde paden, onverharde en hobbelige wegen en op lastig terrein en niet ontsloten wegen, waarvoor bijzondere vaardigheden van de berijder nodig zijn. Sprongen en drops mogen niet hoger zijn dan 60 cm.

Gemiddelde snelheid: niet relevant

Hoogte van trapjes en hoogteverschillen: <60 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: technische vaardigheden en ervaring vereist



Categorie 4

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1, 2 en 3 die bovendien ook worden gebruikt voor afdalingen op onverharde wegen bij snelheden van minder dan 40 km/h. Sprongen mogen niet hoger zijn dan 120 cm.

Gemiddelde snelheid: niet relevant

Trapjes en hoogteverschillen: <120 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: technische vaardigheden en een goede beheersing van de fiets vereist

Categorie 5

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1, 2, 3 en 4 die bovendien ook worden gebruikt voor extreme sprongen of afdalingen op onverharde wegen bij snelheden van meer dan 40 km/h of een combinatie daarvan.

Gemiddelde snelheid: niet relevant

Hoogte van hoogteverschillen en sprongen: >120 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: uitstekende technische vaardigheden, ervaring en beheersing van de fiets vereist

Categorie 6

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1 die bovendien ook worden gebruikt voor wedstrijden of andere gelegenheden, waarbij snelheden van meer dan 50 km/h worden behaald, bijvoorbeeld afdalingen of sprints.

Gemiddeld snelheid: 30 tot 55 km/h

Hoogte van trapjes of hoogteverschillen: <15 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: technische vaardigheden en ervaring vereist

3. Fiets monteren

Dit hoofdstuk helpt je bij het uitpakken van de fiets uit de ROSE Bike Box en bij de aansluitende montage.

Afhankelijk van het model worden voor de verzending verschillende onderdelen gedemonteerd of losgedraaid. Voor ingebruikname moeten de pedalen worden gemonteerd en ook de toestand van de fiets dient gecontroleerd te worden.

GEVAAR

Gevaar op ongeluk door onvakkundig gemonteerde onderdelen!

Onvakkundig gemonteerde onderdelen kunnen tijdens het rijden losraken!

- De montage moet gebeuren conform deze handleiding.
- Raadpleeg bij twijfel ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

Als aanvulling op deze handleiding vind je op www.rosebikes.nl enkele video's over de montage van de fiets.

3.1 Benodigd gereedschap

Voor de montage van de fiets heb je, afhankelijk van het model en de uitvoering, de volgende gereedschappen nodig:

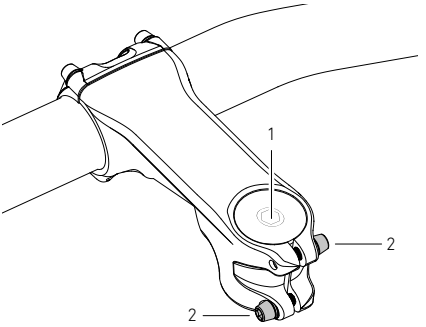
- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm binnenzeskantsleutel
- momentsleutel met 4 mm, 5 mm, 6 mm en 8 mm binnenzeskantbit
- 15 mm steeksleutel

3.2 Stuur centreren en speling in het balhoofdstel instellen

VOORZICHTIG

De schroef voor het instellen van de speling in het balhoofdstel (1) dient niet om de stuurpen vast te schroeven, maar alleen om de speling in te stellen!

1. Draai de klemschroef/ven van de stuurpen (2) los met een binnenzeskantsleutel. De schroef voor het instellen van de speling (1) moet niet losgedraaid worden.
2. Draai het stuur in de rijrichting en centreer het stuur.

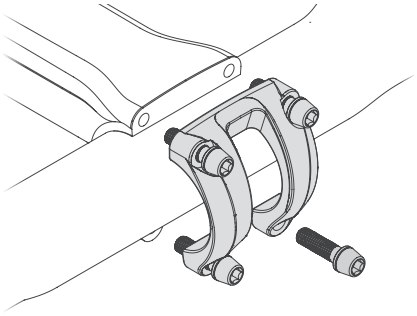


3. Controleer de speling in het balhoofdstel door de voorrem aan te trekken en de fiets langzaam naar voren en achteren te bewegen.

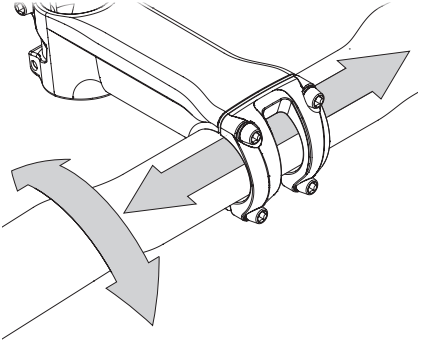
   → Er mag geen speling merkbaar zijn.
4. Draai, indien er speling is, de schroef voor de instelling van de speling (1) een kwartslag met de klok mee.
5. Controleer de speling in het balhoofdstel opnieuw en herhaal waar nodig zolang de hierboven beschreven stappen totdat er geen speling meer merkbaar is.
   Raadpleeg bij twijfel of onduidelijkheid een opgeleide rijwielhersteller.
6. Draai de klemschroef/ven (2) van de stuurpen om en om vast. Je vindt het aanhaalmoment op de stuurpen of in „7.5 Aanhaalmomenten" op pagina 78.

3.3 Stuurhoek instellen

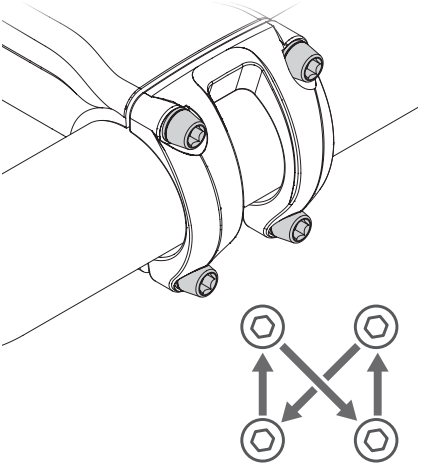
1. Draai de schroeven van de klembeugel zover tegen de klok in dat de hoek van het stuur ingesteld kan worden.
2. Controleer of er een beschermende folie tussen stuur en stuurpen aanwezig is.
   Indien dat het geval is:
   2.1 Draai de schroeven van de stuurklem los en verwijder de klembeugel(s).
   2.2 Neem het stuur weg en verwijder de beschermende folie van het stuur.
   2.3 Breng het stuur en de klembeugel(s) weer in positie.
   2.4 Draai de schroeven van de stuurklem met de klok mee vast en draai ze zo vast dat je het stuur nog kunt bewegen.



3. Centreer het stuur en stel de hoek van het stuur in.



4. Draai de schroeven van de klembeugel stapsgewijs om en om vast totdat het aanhaalmoment is bereikt.
   Je vindt het aanhaalmoment op de stuurpen of in '8.5 Aanhaalmomenten'.



3.4 Voorwiel monteren

GEVAAR

Gevaar op ongeluk door foutief gemonteerde wielen!

Foutief gemonteerde voorwiel- of achterwielassen kunnen tijdens het rijden opeens losraken waardoor het wiel los kan komen of kan blokkeren!

- Assen met snelspanassen mogen alleen met de hand zonder het gebruik van gereedschap worden vastgedraaid.
- Raadpleeg bij twijfel ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

Een montagestandaard voor de fiets vereenvoudigt de montage van het voorwiel. Bevestig bij het gebruik van een montagestandaard de fiets aan de zadelpen.

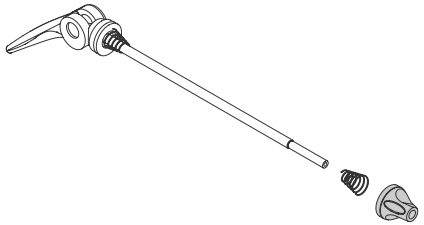
Controleer bij wielen zonder aanwijzing over de looprichting (bijv. schijfrem of magneet voor een fietscomputer), of er een pijl op de band staat die de looprichting aangeeft.

Bij wielen zonder aanwijzing over de looprichting en banden zonder vaste looprichting kan het wiel willekeurig worden gemonteerd.

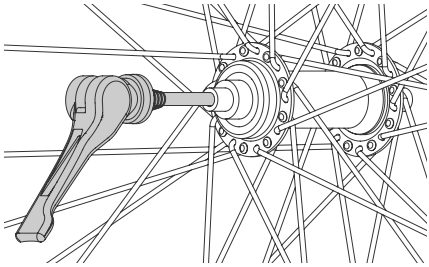
Het hangt van de fabrikant van de voorvork af welk systeem voor de montage van het voorwiel gebruikt wordt.

3.4.1 Voorwiel met snelspanner monteren

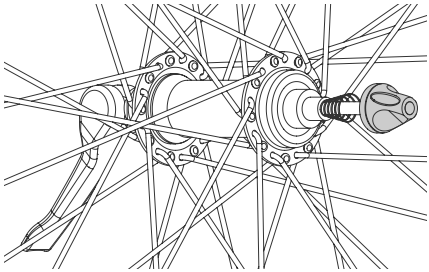
1. Controleer of er een elastiek aan de remhendel van de voorrem is bevestigd. Verwijder het elastiek, indien deze aanwezig is.
2. Verwijder, indien aanwezig, de transportbescherming tussen de remblokken.
   Bewaar het transportmateriaal voor het geval de fiets later nog eens moet worden verzonden.
3. Verwijder de snelspanner en de veer die zich daaronder bevindt.



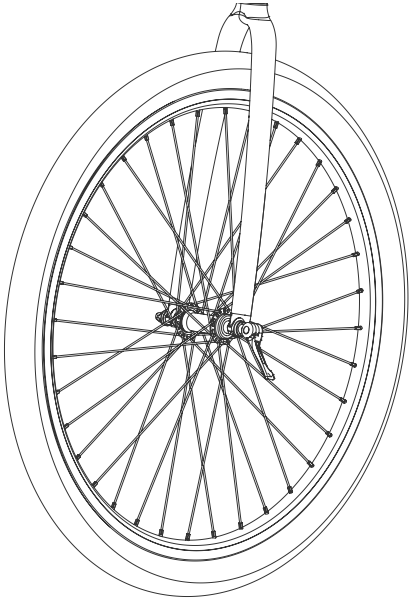
4. Plaats de hendel van snelspanner in de positie 'OPEN'.
5. Steek de snelspanner vanaf de linkerkant (in de rijrichting) door de naaf van het wiel.



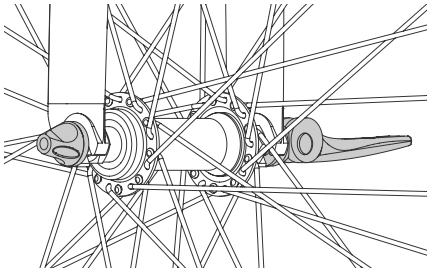
6. Steek de veer met de kleine diameter van voren op de as van de snelspanner.
7. Schroef de moer ca. drie omwentelingen op de as van de snelspanner.



8. Open de remklauw van de voorwielrem. Hoe je de remklauw opent, lees je in de handleiding van de fabrikant.
9. Plaats het voorwiel in het uitvaleinde van de voorvork. Let erop dat het wiel gecentreerd in de voorvork wordt geplaatst.

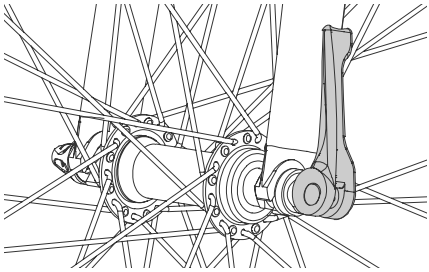


10. Draai de spanhendel van de snelspanner in de middelste positie.
11. Draai de moer aan de tegenoverliggende kant vast met de hand.



12. Span nu de spanhendel in de finale positie.
    → De tekst 'CLOSE' is te lezen.
    → Het moet net mogelijk zijn de spanhendel in de positie 'CLOSE' te kunnen plaatsen.
    → Als de klemkracht te hoog of te laag is, moet de spankracht van de moer verlaagd of verhoogd worden.

Als de spanhendel gesloten is, mag hij niet meer verdraaid worden omdat hij anders los kan raken en de stevige verbinding tussen wiel en frame of voorvork niet meer gewaarborgd is.

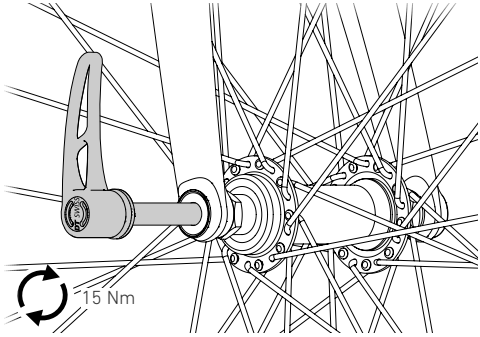


13. Controleer of het wiel stevig vast zit.
14. Sluit de remklauw van de voorwielrem. Hoe je de remklauw sluit, lees je in de handleiding van de fabrikant.

3.4.2 Voorwiel met DT Swiss RWS steekas monteren

i	Verdere details vind je in de handleiding van de fabrikant. Zie ook '7.4 Aanvullende informatie'.

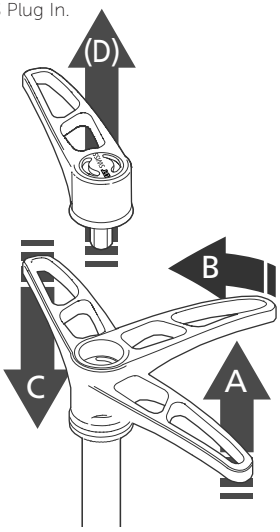
1. Trek de steekas uit de voorvork.
2. Controleer of er een elastiek aan de remhendel van de voorrem is bevestigd. Verwijder het elastiek, indien deze aanwezig is.
3. Verwijder, indien aanwezig, de transportbescherming tussen de remblokken.
   Bewaar het transportmateriaal voor het geval de fiets later nog eens moet worden verzonden.
4. Plaats het voorwiel in het uitvaleinde van de voorvork.
5. Steek de steekas aan de kant van de aandrijving (in de rijrichting rechts) door de uitvaleinden van de voorvork en de naaf van het wiel.
6. Draai de steekas volledig in het uitvaleinde van de voorvork.
7. Sluit de hendel van de steekas zo stevig mogelijk met de hand, met minstens 15 Nm.



8. Trek aan de hendel van de RWS (A), draai hem in de gewenste positie (B) en laat het hem los (C).

Enkele fietsmodellen beschikken over de DT Swiss RWS steekas van het type RWS Plug In.
Bij dit steekastype kan de hendel verwijderd worden (D).
Als de RWS Plug In zowel aan de voor- als achterkant is gemonteerd, wordt met de fiets één hendel voor beide steekassen geleverd.

Op de hendel van het type RWS Plug In staat het volgende symbool:



9. Controleer of het wiel juist in het frame of de voorvork is bevestigd.

3.5 Zadelpen met zadel monteren [REVEAL]

GEVAAR

Gevaar op ongeluk of beschadiging door onderschrijding van de minimale insteekdiepte van de zadelpen!

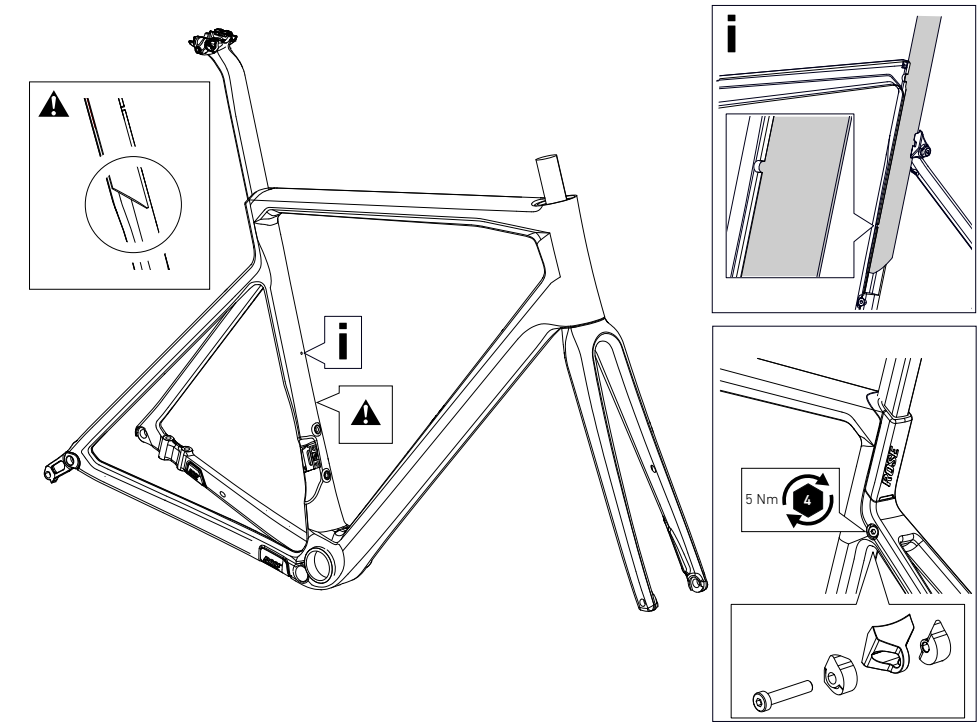
Als er geen rekening wordt gehouden met de minimale insteekdiepte kan de zadelpen breken of het frame beschadigen.

- De op de zadelpen aangegeven minimale insteekdiepte moet beslist worden aangehouden.
- Als de zadelpen ingekort wordt, is de markering van de minimale insteekdiepte niet meer geldig. De zadelpen moet minimaal 10 cm in het frame worden geschoven.

LET OP

Gevaar op beschadiging van het frame door overschrijding van de maximale insteekdiepte!

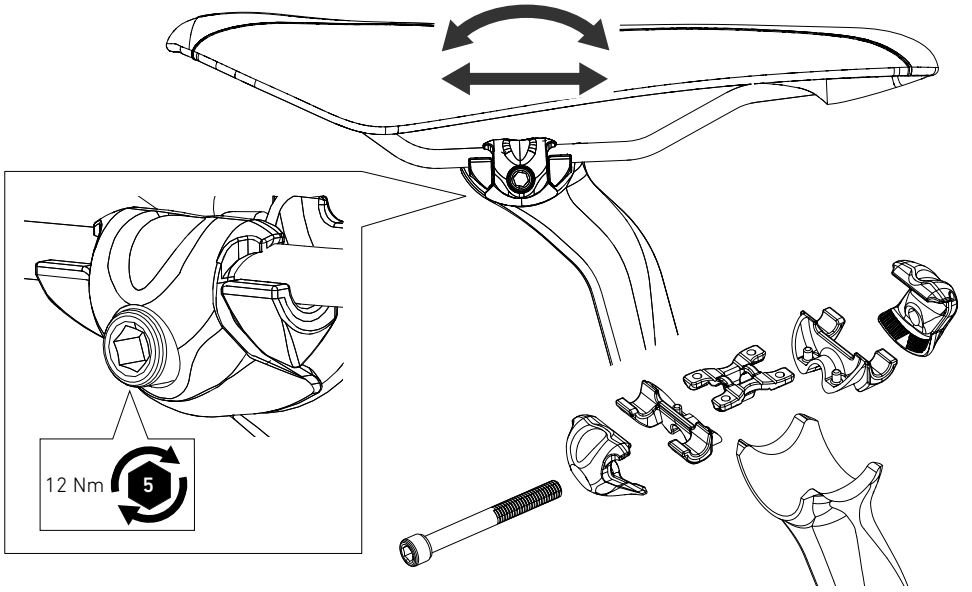
De zitbuis van het frame wordt naar onderen toe smaller. De zadelpen mag tijdens het rijden niet in aanraking komen met het smallere gedeelte.



1. Open de klemschroef. LET OP: Draai de klemschroef niet helemaal los!
2. Schuif de zadelpen voorzichtig in de zitbuis totdat de gewenste hoogte van het zadel is bereikt.
   → De zadelpen moet door het boorgat in de zitbuis van het frame zichtbaar zijn! Als de zadelpen niet zichtbaar is, moet deze verder in de zitbuis van het frame geschoven worden!
   → REVEAL: De zitbuis van het frame wordt naar onderen toe smaller. De zadelpen mag tijdens het rijden niet in aanraking komen met het smallere gedeelte.
3. Draai de klemschroef vast met een aanhaalmoment van 5 Nm.
4. Ga op het zadel zitten en controleer of de hoogte juist is ingesteld.

3.6 Zadelhoek instellen

Zadelhoek instellen bij een zadel met 1-boutklem

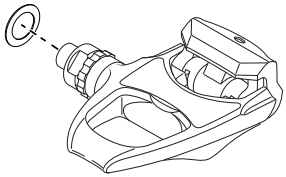


1. Draai de klemschroef ca. 2 omwentelingen los. LET OP: Draai de klemschroef niet helemaal los!
2. Stel de gewenste positie en hoek van het zadel in.
3. Draai de klemschroef vast met een aanhaalmoment van 12 Nm.

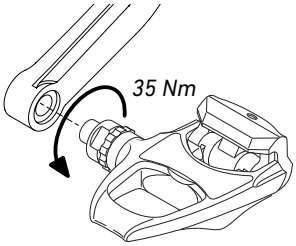
3.7 Pedalen monteren

i	Een pedaal beschikt over een rechtse en de ander over een linkse draad. Op de meeste pedalen is met een 'L' of 'R' aangegeven aan welke kant ze dienen te worden gemonteerd. Sommige pedalen hebben een groef in het linkerpedaal. Verdere details vind je in de handleiding van de fabrikant.

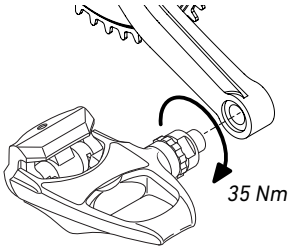
1. Plaats, indien meegeleverd, de afstandshouders op de beide pedaalassen.



2. Draai het linkerpedaal tegen de klok in vast in de linker crankarm met een aanhaalmoment van 35 Nm.



3. Draai het rechterpedaal met de klok mee vast in de rechtercrankarm met een aanhaalmoment van 35 Nm.



Je fiets is nu volledig gemonteerd. Voordat je op kunt stappen, moet je nog de handelingen uit de hoofdstukken „4. Eerste rit en vertrouwd raken met de fiets" op pagina 70 en „5.1 Voor gebruik" op pagina 71 uitvoeren.

4. Eerste rit en vertrouwd raken met de fiets

Zorg ervoor dat je op toegankelijke ondergrond, uit de buurt van het openbare wegverkeer vertrouwd raakt met het rijgedrag, de rem en - indien aanwezig - de verende elementen. Vergeet niet hierbij een helm te dragen! Verhoog geleidelijk de moeilijkheidsgraad van de ondergrond en rijmanoeuvres.

Voorwaarden:

- De fiets is gemonteerd conform de aanwijzingen die in „3. Fiets monteren" op pagina 61 worden beschreven.
- De zithoogte is zo ingesteld dat het mogelijk is comfortabel te rijden en veilig op- en af te stappen.
- De controles uit de tabel uit „6. Handelingen voor en na de eerste rit" op pagina 83 zijn uitgevoerd.

Remmen:

1. Remblokken inremmen.
   Rem op een weg uit de buurt van het openbare wegverkeer 20 tot 30 keer met de rem van 30 km/u af tot 5 km/u. Er dient zo krachtig mogelijk te worden geremd zonder dat een wiel blokkeert. Herhaal deze procedure vervolgens met de tweede rem. Pas hierna komt de volledige remkracht tot gelding.
   Raadpleeg ook de bepalingen van de fabrikant van de rem (zie bijgesloten handleiding).
2. Controleer tijdens het fietsen of de rem goed functioneert.

i	Aan de rechterkant van het stuur bevindt zich de remhendel voor de achterrem, aan de linkerkant de remhendel voor de voorrem. Indien de positie van de remmen voor jou nieuw en onbekend is, wees dan tijdens de eerste tochten uiterst voorzichtig. Rijd langzaam om vertrouwd met de remkracht van de remmen te raken. Bij veel remmen zijn het drukpunt en de afstand van de hendel tot het stuur in te stellen. Raadpleeg aanvullend de bepalingen van de fabrikant van de rem (zie bijgesloten handleiding).

Pedalen met kliksysteem:

3. Oefen bij het gebruik van klikpedalen het op- en afstappen eerst staand. Oefen het op- en afstappen al fietsend pas als je de handelingen staand beheerst.
   De veerspanning van de klikverbinding is instelbaar. Raadpleeg aanvullend de bepalingen van de fabrikant van de pedalen (zie bijgesloten handleiding).

Schakelen:

4. Rijd langzaam en schakel alle versnellingen om de passende versnelling te vinden.

   → Alle versnellingen kunnen geschakeld worden.

   → In de hoogste en laagste versnelling is ketting zo ingesteld dat deze niet van de cassette afspringt.

5. Handelingen voor en na de eerste rit

5.1 Voor gebruik

Om de fiets op een veilige wijze te kunnen gebruiken, dien je enkele handelingen te verrichten. Laat de fiets indien je gebreken of fouten vaststelt door een opgeleide rijwielhersteller controleren en waar nodig repareren. Rijd nooit met een defecte of gebrekkige fiets!

	Handeling/controle	**Voor het eerste gebruik**	**Voor elk gebruik**
Wielen	Controleer de loop van de wielen: til voor- en achterwiel een voor een van de grond en draai aan het wiel. → De wielen moeten licht draaien. → De wielen moeten recht, zonder zij- of hoogteslag, draaien. → De banden mogen het frame nergens raken.	X	X
	Controleer de naven op speling: til voor- en achterwiel een voor een van de grond en beweeg de wielen zijwaarts. → Er mag geen speling merkbaar zijn.	X	X
	Controleer het freewheelsysteem van de achternaaf of de krachtopsluiting zonder problemen werkt: Ga op de fiets zitten, trek de voorrem aan en trap in stand met matige kracht op de pedalen. → De kracht moet op het achterwiel worden overgebracht. → Het freewheel mag niet slippen.	X	X
	Controleer de bandenspanning: De bandenspanning kan het eenvoudigst met een vloerpomp met manometer gecontroleerd worden. → De minimale en maximale bandenspanning mag niet onder- of overschreden worden (zie „7.3 Bandenspanning" op pagina 78).	X	X
	Controleer de banden op beschadigingen en slijtage. → Er mogen geen beschadigingen aanwezig zijn. → De slijtage mag niet zo ver gevorderd zijn dat de anti-leklaag of de karkasdraden op het loopvlak zichtbaar zijn.	X	X
	Controleer de juiste bevestiging van snelspanners en steekassen.	X	X
Remmen	Controleer het drukpunt van de remmen: Trek in stand een voor een aan beide remhendels. → Na ongeveer de helft van de afstand tussen hendel en stuur moet een duidelijk drukpunt voelbaar zijn.	X	X
	Controleer de werking van de remmen: Trek in stand een voor een aan de remhendels en beweeg de fiets van voor naar achter. → Het voor- en achterwiel moeten bij ingetrokken remhendel blokkeren.	X	X
	Controleer bij velgremmen de correcte instelling van de remblokken. → De remblokken moeten bij volledig aangetrokken rem volledig op de remflank van de velg rusten en mogen de band niet raken.	X	X
	Controleer remleidingen en aansluitingen op lekkage en defecten. → Er mag geen remvloeistof lekken bij de aansluitingen van de remleidingen.	X	X

Accessoires	Controleer de bevestiging van de stuurpen: Ga voor de fiets staan, klem het voorwiel tussen je knieën en probeer het stuur te draaien. → Het stuur mag bij normale krachtuitoefening niet draaien.	X	X
	Controleer de speling in het balhoofdstel: Ga naast je fiets staan en houd met beide handen het stuur vast. Trek vervolgens de remhendel van de voorrem in en beweeg de fiets langzaam van voren naar achteren. → Er mag geen speling in het balhoofdstel merkbaar zijn.	X	X
	Controleer de bevestiging van de zadelpen: Ga achter de fiets staan, pak het zadel met een hand vast en probeer het te draaien. → Het zadel en de zadelpen mogen niet verdraaien.	X	X
	Controleer de bevestiging van alle onderdelen. → Loszittende onderdelen moeten met het vereiste aanhaalmoment worden vastgedraaid (aanhaalmomenten, zie „7.5 Aanhaalmomenten" op pagina 78).	X	X
Frame	Controleer het frame op beschadigingen en vervormingen. → Er mogen geen beschadigingen aanwezig zijn.	X	X
	Controleer of alle kabels en leidingen in de kabelklemmen zitten. → Alle leidingen moeten vast in de kabelklemmen zitten.	X	X
Verende elementen	Controleer, indien aanwezig, de verende elementen op beschadigingen. → Er mogen geen beschadigingen aanwezig zijn.	X	X

5.2 Na gebruik

GEVAAR

Gevaar op ongeluk door remweigering of remkrachtvermindering vanwege vervuilde remblokken of remoppervlakken!

Remblokken en remoppervlakken mogen nooit in contact komen met smerende stoffen zoals olie, vet (ook huidvet), wax, silicone etc.! Op deze wijze vervuilde remblokken of remschijven mogen niet meer worden gebruikt!

5.2.1 Fiets reinigen

Reinig de fiets na gebruik grondig met een zachte reinigingsdoek en schoon water. Gebruik nooit een hogedrukreiniger!

Hardnekkig vuil kan met een mild reinigingsmiddel worden verwijderd. Afwasmiddelconcentraten voor huishoudelijk gebruik zijn hiervoor het meest geschikt. Houd je aan de gebruiks- en doseringsaanwijzingen van het betreffende reinigingsmiddel.

Op www.rosebikes.nl vind je talrijke reinigings- en onderhoudsmiddelen voor de fiets.

Na het reinigen van de fiets dien je de ketting opnieuw te smeren (zie „5.2.2 Ketting onderhouden" op pagina 73).

Let erop dat, indien de fiets over verende elementen beschikt, het gebied rondom de bewegende onderdelen schoon is. Vuil kan namelijk vroegtijdige slijtage veroorzaken en hierdoor de werking van de verende elementen negatief beïnvloeden.

5.2.2 Ketting onderhouden

De fietsketting is het centrale element in de aandrijving van de fiets. Vuil blijft aan de geoliede ketting zitten en versnelt het slijtageproces.

Voer de volgende werkzaamheden regelmatig uit voor een lange en betrouwbare levensduur van de ketting:

1. Reinig de ketting met een in olie gedrenkte doek.
2. Smeer de ketting met kettingolie.
3. Verwijder overtollige olie met een droge, pluisvrije doek.

5.2.3 Fiets stallen

De fiets dient altijd veilig en beschermd tegen omvallen te worden gestald. Bij zeer lichte fietsen kan een val blijvende schade veroorzaken aan frame of onderdelen. Zie „6. Transport en stalling" op pagina 74.

5.3 Na een val

GEVAAR

Gevaar op ongeluk als gevolg van beschadigde of gebroken componenten!

Een val of overbelasting kan ongemerkte en onzichtbare schade veroorzaken.

- Fietsen met beschadigde, verbogen of zelfs gescheurde onderdelen is levensgevaarlijk.
- Laat de fiets en de onderdelen na een val controleren door ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.
- Repareer nooit zelf verbogen onderdelen, maar vervang ze voor je eigen veiligheid.

Het is zeer lastig een beschadigd carbon onderdeel te beoordelen. Beschadigingen hoeven niet altijd van buiten zichtbaar te zijn. Een oppervlakkige kras kan duiden op delaminatie (het loskomen van de afzonderlijke carbonlagen).

Bij zeer lichte fietsen kan een ongunstige val blijvende schade veroorzaken aan frame of onderdelen. Laat de fiets indien je een beschadiging vermoedt, controleren door ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

Bij aluminium onderdelen zijn beschadigingen te herkennen aan deuken, scheuren, vervormingen of verkleuringen. Gebruik de fiets niet meer als er sprake is van een van deze verschijnselen. Laat de fiets indien je een beschadiging vermoedt, controleren door ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

6. Transport en stalling

6.1 Transport in de auto

De beste en veiligste wijze om de fiets te transporteren is in de auto. Daar is de fiets optimaal beschermd tegen weersinvloeden en diefstal. Er zijn enkele punten waarmee rekening gehouden moet worden.

- Bij directe zonnestralen kunnen oppervlakken in de auto zeer heet worden. Carbon onderdelen moeten tegen direct zonnelicht beschermd en afgedekt worden.
- Carbon onderdelen zijn zeer gevoelig voor druk. Als onderdelen opgestapeld worden, bijv. de wielen op het frame, moeten deze worden beschermd. Veel merken bieden voor hun wielen speciale wieltassen aan. Wielen zijn daarin tijdens transport optimaal beschermd.
- Als de wielen uit de fiets worden gehaald voor het transport, dient er een transportbeveiliging tussen de uitvaleinden te worden aangebracht.

6.2 Transport op de auto op een fietsendrager

Fietsdragers met klemmen voor boven-, onder- of zitbuis zijn niet geschikt voor carbon frames. De klemkracht van de klemmen kan de carbonstructuur beschadigen.

Dek velgen af op de plaats waar de trekbandjes worden aangebracht.

Houd indien je meerdere fietsen vervoert voldoende afstand tussen de fietsen of plaats voldoende beschermend materiaal tussen de fietsen.

Bij het transport van fietsen met carbon wielen op de fietsdrager, moet er voldoende afstand tussen uitlaat en wiel zijn. De minimale afstand bedraagt 45 cm achter en 20 cm boven de uitlaat.

Lees bovendien de handleiding van de fabrikant van de fietsendrager.

6.3 Stalling van de fiets

De fiets dient in een geschikte standaard te worden gestald, in het meest gunstige geval wordt hierbij enkel het achterwiel vastgehouden. Controleer bij langdurige stalling regelmatig de bandenspanning. De fiets mag niet langere tijd zonder lucht in de banden worden gestald.

Een alternatieve vorm van stalling is het ophangen van de fiets aan met kunststof of rubber ommantelde haken. Fietsen met carbon velgen met hoog profiel mogen niet op deze manier opgeslagen worden.

Verwijder bij stalling langer dan drie maanden bij een systeem zonder binnenbanden de afdichtingsvloeistof uit de banden. Sommige afdichtingsvloeistoffen bevatten corrosieversterkende ingrediënten en kunnen de velgen beschadigen.

6.4 Verzending van de fiets

Afhankelijk van de omvang van de ROSE bike box kan de fiets in verschillende montagetoestanden verzonden worden. Verzend de fiets in dezelfde montagetoestand als waarin je hem hebt ontvangen.

1. Maak alle losse en bewegende onderdelen vast of voorzie ze van voldoende beschermingsmateriaal. Pak scherpe of spitse componenten extra in om te voorkomen dat de kartonnen doos hierdoor wordt beschadigd.
2. Was het voorwiel ten tijde van de levering gedemonteerd, dan dien je het voorwiel voor de verzending opnieuw te demonteren. Wikkel het voorwiel in karton om stuur en bovenbuis te beschermen.
3. Bij gedemonteerde wielen moeten de snelspanners los worden verpakt. Schroef de steekassen in de uitvaleinden.
4. Plaats het vulmateriaal achter aan de kant van de achterderailleur.
5. Bescherm de bovenbuis met geschikt materiaal (bijv. isolatiemateriaal) tegen beschadigingen door het stuur.

7. Onderhoud

Alleen bij regelmatig(e) onderhoud en reiniging kun je langdurig plezier beleven aan de fiets. Eenvoudige reinigings-, onderhouds- en controlewerkzaamheden dien je zelf regelmatig uit te voeren (zie „5. Handelingen voor en na de eerste rit" op pagina 71).

7.1 ROSE Bike Service

Als de ROSE fiets voor inspectie of reparatie in onze werkplaats bekeken moet worden, kun je contact met ons opnemen. Alle informatie hierover, evenals de mogelijkheid om een afspraak te maken vind je op rosebikes.nl.

7.2 Inspectie van de fiets

GEVAAR

Gevaar op ongeluk door niet of niet-tijdig uitgevoerd(e) onderhoud en inspectie!

Als de inspectie en het onderhoud niet juist worden uitgevoerd, kunnen versleten onderdelen tot ongevallen leiden.

- Je dient je te houden aan de in deze handleiding genoemde inspectiewerkzaamheden en -intervallen.
- De inspecties dienen te worden uitgevoerd door ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

De inspectie bestaat uit een complete controle van alle onderdelen. De inspectie dient te worden uitgevoerd na een bepaald aantal kilometers of na een bepaalde periode. Dat wat het eerst van toepassing is, is maatgevend.

Onderdelen	Werkzaamheden	maandelijks / 20 h	3 maanden / 60 h	jaarlijks / 200 h	overig / opmerking
Fiets volledig	Aanhaalmoment van alle schroeven controleren. Aanhaalmomenten, zie „7.5 Aanhaalmomenten" op pagina 78. Optische controle van alle onderdelen.	X			
Frame	Visuele controle van het frame op beschadigingen zoals scheuren en vervormingen, verkleuringen en schuurplekken door kabels of remleidingen.	X			
Balhoofdstel	Alle onderdelen van het balhoofdstel demonteren, reinigen en vetten en opnieuw monteren. Zwaar lopende of gecorrodeerde lagers vervangen.			X	
Zadelpen	Zadelpen demonteren, zadelpen en zitbuis van het frame reinigen. Vet aluminium zadelpennen licht in alvorens je deze in een aluminium frame monteert. Breng bij aluminium of carbon zadelpennen montagepasta aan alvorens je ze in een carbon frame monteert. Aanhaalmoment controleren. Aanhaalmoment zadelklem, zie „7.5 Aanhaalmomenten" op pagina 78.			X	
Stuur / stuurpen	Aanhaalmoment controleren. Aanhaalmomenten, zie „7.5 Aanhaalmomenten" op pagina 78.	X			

Onderdelen	Werkzaamheden	maandelijks / 20 h	3 maanden / 60 h	jaarlijks / 200 h	overig / opmerking
Remmen	Slijtage van de remblokken controleren. → Schijfrem: Het materiaal op de metalen drager moet een minimale dikte van 0,5 mm hebben. → Velgrem: Alle ribbels van de remblokken moeten nog zichtbaar zijn. Indien een of meerder ribbels niet meer zichtbaar zijn, moeten de remblokken vervangen worden.	X			*
	Slijtage van de remschijven en remflanken controleren. → Minimale dikte van de remschijf: 1,5 mm		X		*
	Remmen ontluchten en remvloeistof vervangen.			X	*
Wielen	Onderhoud van de naaf: Onderhoudshandelingen, zie gegevens van de fabrikant.			X	*
	Velglint op beschadigingen controleren. Het velglint moet vervangen worden, als • het velgint loskomt van de velg. • de opdruk loslaat en het onderste materiaal zichtbaar wordt. • sterke welvingen bij de spaakgaten naar binnen toe zichtbaar worden en het velglint duidelijke plooien krijgt.			X	
	Spaakspanning, een ronde loop en slijtage van het wiel controleren en indien nodig vervangen.			X	*
Banden	Banden controleren.	X			*
Versnellingen / aandrijving	Controleer de slijtage van de ketting met een kettingslijtagemeter. → Vervang de ketting als bij de meting met een kettingslijtagemeter de maximaal toegestane lengte wordt gemeten. Vervang als de tweede ketting wordt vervangen eveneens de kettingbladen en de cassette.			X	*
	Bij gebruik van een elektronische versnelling: knoopcellen vervangen. Type batterij: CR2032				2 jaar of als het rode ledlamp knippert

* Bij verkeerd of intensief gebruik vaker

7.3 Bandenspanning

De maximale bandenspanning is afhankelijk van de bandenbreedte en de binnenbreedte van de velg. Oriënteer je aan de informatie van de fabrikant van de band en velg als je de bandenspanning wilt aanpassen. De maximale bandenspanning mag in geen enkel geval worden overschreden!

Bij veel fietsen is het rijcomfort hoger wanneer de bandenspanning lager is dan de maximale bandenspanning. De minimale bandenspanning staat vermeld op de flank van de band en mag niet worden onderschreden.

7.4 Aanvullende informatie

Meer informatie over reserveonderdelen, aanhaalmomenten en explosietekeningen van het frame vind je onder de framedetails op rosebikes.nl/handleidingen.

Je wilt onderdelen naar jouw wens instellen, vervangen of onderhouden? Op de websites van de fabrikanten vind je hiervoor in de regel de benodigde informatie. Je bent zelf aansprakelijk voor de handelingen die je uitvoert.

Enkele links van websites van de grotere fabrikanten:

Sram: https://www.servicearchive.sram.com/service

Shimano: https://si.shimano.com/

DT Swiss: https://www.dtswiss.com/support/

Newmen: https://www.newmen-components.de/en/17/service/

Ritchey: https://eu.ritcheylogic.com/

7.5 Aanhaalmomenten

Alle schroeven dienen met een momentsleutel te worden vastgedraaid. Bij juist gebruik wordt zo doldraaien met het gevaar op een breuk voorkomen.

Onderdelen	Fabrikant, model	aanhaalmoment
Zadelklemming	alle	zie opgedrukt aanhaalmoment*
Remklauwbevestiging voorwiel en achterwiel	alle	6 Nm
As voorwiel	alle	zie informatie van de fabrikant
As achterwiel	alle	zie informatie van de fabrikant
Lockring cassette	alle	40 Nm
Bevestigingsschroef achterderailleur	alle	10 Nm
Bevestigingsschroeven remschijven	alle	6,2 Nm
Lockring Center Lock remschijven	alle	40 Nm
Bevestigingsschroef crank	alle	zie opgedrukt aanhaalmoment
Trapas	BSA	40 Nm
Pedalen	alle	35 Nm
Bedieningselementen op het stuur	alle	Zie opgedrukt aanhaalmoment* Let op de voorschriften van de fabrikant van het stuur.
Draadbussen in het frame	-	2 Nm

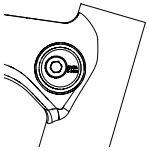
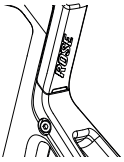
* Dit aanhaalmoment mag niet overschreden worden. In de regel is een lager aanhaalmoment voor een veilige verbinding afdoende. Vooral bij het gebruik van montagepasta kan het aanhaalmoment vaak duidelijk onder deze waarde liggen omdat de partikeltjes in de montagepasta de wrijving duidelijk verhogen.

Tip: Hoe lager het aanhaalmoment van de schroeven, hoe minder het onderdeel belast wordt - dat is vooral van belang bij carbon onderdelen.

Stuurpen:

fabrikant	model	aanhaalmoment
ROSE	Square	vorkbuisklemming: 5 - 6 Nm
		stuurklemming: 5 - 6 Nm
Ritchey	alle	vorkbuisklemming: max. 5 Nm
		stuurklemming: max. 5 Nm

Zadelpenklem:

fabrikant	model	afbeelding	aanhaalmoment
ROSE	X-Lite		max 6 Nm
ROSE	Pro SL		max 5 Nm
ROSE	REVEAL		max 5 Nm

1. Informations générales 82
1.1 Tableau des symboles 82
1.2 Groupe cible 82
1.3 Capacités du cycliste 82
1.4 Manuels d'instructions des fabricants de composants 82
1.5 Outillage 82
1.6 Particularités du carbone 82
1.7 Montage et remplacement des composants et accessoires 83
1.8 Garantie contractuelle et garantie légale 83
1.9 Pièces d'usure 83
1.10 Poids maximum 83
1.11 Exonération de la responsabilité 83

2. Sécurité 84
2.1 Informations générales 84
2.2 Obligation du cycliste d'agir précautionneusement 84
2.3 Sécurité dans la circulation routière publique 85
2.4 Utilisation conforme 87

3. Montage du vélo 88
3.1 Outillage indispensable 88
3.2 Mettre le guidon droit et régler le jeu du jeu de direction 89
3.3 Régler l'inclinaison du guidon 90
3.4 Monter la roue avant 91
3.5 Monter la tige de selle avec la selle [REVEAL] 94
3.6 Régler l'inclinaison de la selle 95
3.7 Mettre les pédales 96

4. Première sortie et familiarisation avec votre nouveau vélo 97

5. Réglages avant et après une sortie à vélo 98
5.1 Avant la sortie 98
5.2 Après la sortie 99
5.3 Après une chute 100

6. Transport et stockage 101
6.1 Transport dans la voiture 101
6.2 Transport sur le porte-vélo arrière ou le porte-vélo de toit 101
6.3 Stockage du vélo 101
6.4 Envoi du vélo 102

7. Entretien et soin 103
7.1 Bike Service ROSE 103
7.2 Révision des vélos 103
7.3 Pression de gonflage 105
7.4 De plus amples informations 105
7.5 Couples de serrage 105

1. Informations générales

Ce manuel d'instructions est l'élément essentiel pour monter, utiliser et soigner votre vélo en sécurité. Il doit vous transmettre les connaissances de base de votre vélo, vous soutenir dans le montage et vous donner des conseils utiles pendant tout ce temps que vous utilisez votre vélo. Si vous avez des doutes ou questions sur la réalisation des tâches à faire, veuillez consulter dans tous les cas un mécatronicien deux-roues diplômé.

Veuillez lire attentivement ce manuel d'instructions avant d'utiliser votre vélo pour la première fois et assurez-vous de tout comprendre. Assurez-vous aussi que les utilisateurs tiers sont informés sur le contenu de ce manuel d'instructions et qu'ils l'ont bien compris et le respectent.

Gardez ce manuel d'instructions dans le but de le consulter plus tard, si besoin. Si vous vendez ou donnez votre vélo, veuillez également inclure ce manuel d'instructions.

Ce manuel d'instructions est disponible en fichier pdf sur rosebikes.fr/manuels_dinstructions.

1.1 Tableau des symboles

DANGER

... définit une mise en danger élevée, ayant pour conséquence des blessures graves ou la mort, si elle n'est pas évitée.

ATTENTION

... définit une mise en danger faible, ayant pour conséquence des blessures insignifiantes à médiocres, si elle n'est pas évitée.

NOTE

... définit une mise en danger de biens.

1.2 Groupe cible

Le groupe cible de ce manuel d'instructions, c'est vous, propriétaire du vélo ROSE.
Condition préalable du montage et du soin du vélo est le savoir-faire et les connaissances techniques de base du vélo. Au cas où vous ayez des doutes, consultez dans tous les cas un mécatronicien deux-roues diplômé. Le mauvais montage ou le mauvais soin de votre vélo peuvent conduire aux accidents graves qui peuvent être mortels!

1.3 Capacités du cycliste

Il est indispensable que le cycliste soit physiquement et mentalement capable de conduire le vélo en sécurité en une longue période et distance. Il y a des cours spécialisés de conduite que les débutants ou personnes qui reprennent le vélo peuvent faire.

1.4 Manuels d'instructions des fabricants de composants

Ce manuel d'instructions contient toutes les informations nécessaires pour utiliser en sécurité votre vélo. D'autres informations sur des produits ou manuels d'instructions de divers fabricants de composants sont inclus, le cas échéant. Vous pouvez y recourir au besoin p. ex. pour monter ou régler certains éléments du vélo ou en avoir de plus amples informations. Il se peut que les manuels d'instructions de quelques fabricants ne soient disponibles qu'en ligne (voir aussi « 7.4 De plus amples informations » à la page 105).

1.5 Outillage

Effectuez les tâches du vélo uniquement avec l'outillage approprié. Il faut serrer la visserie avec une clé dynamométrique et veiller au bon couple de serrage.

Seulement si on utilise des outils en état et en fonctionnement impeccables, on peut s'assurer d'un montage resp. démontage impeccables des composants.

1.6 Particularités du carbone

Il ne faut pas serrer les cadres carbone (p. ex. dans la griffe d'un pied d'atelier) ou les soumettre à une autre sorte de pression. Il faut visser les composants carbone toujours au couple prescrit.

Un dégât d'un composant en carbone n'est pas forcément visible à première vue. Au cas où vous ayez des doutes, consultez dans tous les cas un mécatronicien deux-roues diplômé.

Les composants en carbone ont une durée de vie limitée. Un cintre, une tige de selle, une potence, un pédalier et des roues en carbone doivent être remplacés à intervalles réguliers (p. ex. tous les trois ans). Nous conseillons de remplacer les cadres et fourches carbone de ROSE après six ans.

Une forte chaleur endommage durablement la structure du carbone. Il faut garder les composants en carbone loin de sources de chaleur et en dehors de véhicules qui sont exposés à l'insolation directe.

Les cadres carbone à l'allure UD peuvent présenter une structure irrégulière et ombrée. Ce sont notamment ces caractéristiques qui mettent l'allure UD en relief. Ce n'est ni un défaut ni un vice.

1.7 Montage et remplacement des composants et accessoires

Remorques et sièges enfants

Il faut fixer des remorques à vélo uniquement avec un dispositif spécial à l'axe arrière du vélo.

Il ne faut pas utiliser des sièges enfants et remorques que l'on fixe par un collier de serrage sur la tige de selle ou le cadre.

Porte-bagages

Il ne faut pas installer de porte-bagages.

Remplacement de composants

Merci de lire le manuel d'instructions du fabricant concerné avant de monter des composants, accessoires ou autre.

Il ne faut en aucun cas dépasser le poids maximum du système (v. « 1.10 Poids maximum » à la page 83), non plus avec des composants et accessoires montés.

1.8 Garantie contractuelle et garantie légale

Pour toute information sur la garantie contractuelle et la garantie légale, consultez le site web rosebikes.fr/cgv.

Une condition requise pour jouir de la garantie de votre vélo ou de ses composants est que vous nous renvoyiez le vélo complet et non pas seulement les composants défectueux. Seulement si ces conditions requises sont remplies, nous pouvons vérifier si vous avez droit à jouir de la garantie.

1.9 Pièces d'usure

Les composants figurant dans la liste ci-dessous devraient être révisés régulièrement et remplacés au besoin:

- pneus et chambres à air
- jantes
- disques de frein et plaquettes de frein
- roulements (jeu de direction, boîtier de pédalier, roulements au triangle arrière, roulements des moyeux)
- chaîne, cassette et pignons
- cintre et potence
- guidoline et manettes
- selle et tige de selle
- graisse, lubrifiant, huile hydraulique, liquide de frein
- câbles et gaines de dérailleur
- autocollants et peinture

1.10 Poids maximum

Les vélos de route ROSE sont conçus pour un poids maximum de 110 kg. Le poids maximum est obtenu en additionnant le poids du vélo, du cycliste, de l'équipement (casque, sac à dos, chaussures, habillement) et du bagage.

1.11 Exonération de la responsabilité

Les tâches décrites dans le présent manuel d'instructions sont à réaliser par des personnes qui ont les connaissances techniques nécessaires.

L'utilisateur répond des dégâts à la suite:

- de l'usage incorrect (voir « 2.4 Utilisation conforme » à la page 87)
- du non-respect des règlements importants à la sécurité
- du montage, de la réparation ou de l'entretien incorrects
- du montage de pièces de rechange ou d'accessoires non admis
- de la modification du montage d'origine

Au cas où vous ayez des doutes, merci de consulter un mécatronicien deux-roues diplômé ou le service après-vente ROSE Bikes.

2. Sécurité

2.1 Informations générales

DANGER

Risque de blessure dû à un équipement de protection non approprié!

Porter un équipement de protection approprié contribue largement à sa propre sécurité.

- Portez toujours un casque quand vous faites du vélo.
- Portez également des vêtements réfléchissants que l'on perçoit plus facilement.

DANGER

Risque d'accident dû aux composants montés incorrectement!

Les composants mal montés peuvent se desserrer en conduite!

- Le montage est à exécuter conformément aux prescriptions de ce manuel d'instructions.
- En cas de doutes, consultez le service après-vente ROSE Bikes ou un mécatronicien deux-roues diplômé.

DANGER

Risque d'accident dû à la capacité diminuée de freinage suite aux plaquettes de frein non rodées!

Seulement après le rodage soigneux des plaquettes de frein, les freins à disque arrivent à déployer à l'intégralité leur force de freinage. Rodez les freins dans une rue qui ne fait pas partie des voies publiques.

- Freinez 20 à 30 fois avec le frein avant ou le frein arrière en ralentissant de 30 km/h à 5 km/h et répétez cette procédure avec le deuxième frein. Freinez aussi fort que possible mais sans que l'une ou l'autre roue bloque.
- Tenez aussi compte des indications du fabricant de vos freins (voir manuel d'instructions contenu).

DANGER

Risque d'accident dû au freinage réduit sur des vélos équipés de freins à patins!

- L'effet de freinage est réduit par temps de pluie et quand les roues ou patins de frein sont neufs. Adaptez votre style de conduite.
- Il ne faut pas monter avec des jantes carbone des patins de frein que l'on avait déjà monté avec des jantes aluminium.
- Actionnez les deux freins en même temps.
- Évitez de freiner en permanence et de laisser les freins frotter. Cela mène à surchauffer la roue et donc à la défaillance de la jante, du pneu ou de la chambre à air.
- L'effet de freinage sur des jantes en carbone est généralement moins grand que celui sur des jantes en aluminium.

DANGER

Risque d'accident dû à la défaillance imprévue de composants endommagés d'avance!

Une chute ou des manœuvres de pilotage imprévues peuvent conduire aux dommages des composants de votre vélo sans que vous en preniez note. Il est à tout moment possible que ces composants endommagés à un moment donné se tordent ou cassent en conduite.

- Révisez régulièrement vos composants pour vous rassurer qu'ils ne soient pas endommagés.
- Il faut remplacer régulièrement les composants fortement sollicités et faire un mécatronicien deux-roues diplômé les réviser à intervalles.

2.2 Obligation du cycliste d'agir précautionneusement

Ce manuel d'instructions ne délie pas le cycliste de l'obligation de veiller à l'état propre et au fonctionnement impeccable du vélo. En cas de questions, il faut absolument consulter un mécatronicien deux-roues diplômé ou le service après-vente ROSE Bikes.

2.3 Sécurité dans la circulation routière publique

DANGER

Risque d'accident dû à l'équipement inapproprié pour la circulation routière!

L'équipement prescrit pour des vélos utilisés dans la circulation routière publique servent primordialement à la visibilité des cyclistes. Si un cycliste n'est pas vu ou pas vu à temps, il peut avoir un accident avec des conséquences graves.

- Il faut que tous les composants prescrits par le code de la route valable soient montés sur votre vélo.
- Ne pas tenir compte des dispositions peut conduire aux accidents, à l'imposition d'amendes ou à la perte de la couverture d'assurance.
- Tenez compte des dispositions légales du pays où vous ferez du vélo.

Allemagne

Le code de la route allemand règlemente les équipements indispensables pour le trafic public en Allemagne. Renseignez-vous sur le code de la route du pays où vous ferez du vélo. L'équipement ci-dessous est prescrit:

Dénomination	Autres notes
Éclairage avant blanc et réflecteur blanc	Au crépuscule, à l'obscurité ou quand les conditions de visibilité le demandent, il faut avoir monté un éclairage avant et arrière ainsi que des réflecteurs. Il faut que les éclairages ainsi que les réflecteurs soient bien installés et à tout moment opérationnels lorsqu'ils sont utilisés. Il ne faut pas que l'on puisse les dérégler involontairement dans des conditions habituelles d'usage. Il faut régler l'éclairage avant de manière qu'il ne puisse pas aveugler les autres usagers de la route. Il ne faut pas que des éclairages ou réflecteurs soient cachés.
Éclairage arrière rouge et réflecteur rouge	
Réflecteur de pédale	Il faut que les deux pédales possèdent des réflecteurs jaunes à l'avant et à l'arrière.
Réflecteur de rayon	Il faut avoir installé deux réflecteurs de rayon tant à la roue avant qu'à la roue arrière. Autrement, des pneus avec des bandes réfléchissantes ou barres réfléchissantes sur chaque rayon.

Suisse

En Suisse, l'Ordonnance concernant les exigences techniques requises pour les véhicules routiers (OETV) règlemente l'équipement indispensable pour le trafic public. L'équipement ci-dessous est prescrit:

Dénomination	Autres notes
Éclairage avant blanc ou jaune clair	L'éclairage avant et arrière peuvent être installés en permanence ou détachables. Dès que les conditions de visibilité le demandent, il faut allumer l'éclairage avant et arrière. Il faut que ces feux soient visibles à une distance de 100 m de nuit par temps clair. Il ne faut pas que l'éclairage avant et arrière aveuglent d'autres usagers de la route ou clignotent. Il ne faut pas que des éclairages ou réflecteurs soient cachés.
Éclairage arrière rouge	
Réflecteur blanc	Il faut avoir monté au moins un réflecteur avant et un réflecteur arrière d'une surface minimum de 10 cm^2. Il faut que les réflecteurs soient visibles à une distance de 100 m de nuit à la lumière d'un feu de route d'un véhicule motorisé.
Réflecteur rouge	
Réflecteur de pédale	Il faut que les pédales soient dotées à l'avant et à l'arrière d'un catadioptre de minimum 5 cm^2. À l'exception des pédales de route, pédales de sécurité et autres de ce type.

France

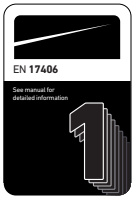
Le Code de la route s'applique pour des équipements obligatoires à vélo dans l'espace public en France. Il est conseillé de prévoir l'équipement ci-dessous avant de rouler dans la circulation routière avec votre vélo:

Dénomination	Autres notes
Éclairage avant	Lumière jaune ou blanche, non éblouissante.
Éclairage arrière rouge	L'éclairage arrière doit être nettement visible lorsque le vélo est utilisé. L'éclairage avant et l'éclairage arrière doivent équiper le vélo au crépuscule, la nuit ou lorsque la visibilité est insuffisante.
Réflecteur avant blanc	Il faut que le vélo soit toujours équipé de réflecteurs.
Réflecteur arrière rouge	
Réflecteurs de pédales	Les pédales doivent comporter à l'avant et à l'arrière des réflecteurs de couleur orange.
Réflecteurs latéraux	Le vélo doit être pourvu de réflecteurs de couleur orange visibles latéralement.

Le Code de la route liste d'autres exigences, non reprises ici, relatives à l'équipement des cyclistes, tel que le casque ou la veste ou le gilet de haute visibilité.

2.4 Utilisation conforme

Les champs de pratique des vélos ROSE sont subdivisés en six catégories – de sorties sur des routes bitumées au downhill et freeride. Il ne faut utiliser les vélos que conformément aux dispositions. Sinon, l'utilisateur se fait responsable des conséquences.
La définition de l'utilisation conforme de votre vélo est communiquée sur l'autocollant affichant le champ de pratique sur le cadre de votre vélo.



Catégorie 1

Se réfère aux vélos et vélos électriques que l'on utilise sur des routes et chemins battus usuels avec lesquels les pneus gardent à tout moment le contact à vitesse moyenne, avec des niveaux et dénivelés de temps à autre.

Vitesse moyenne: 15 à 25 km/h

Hauteur des niveaux et dénivelés: <15 cm

Compétence de conduite conseillée: pas de compétence spécifique nécessaire

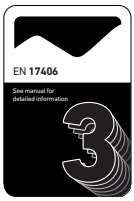
Catégorie 2

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'applique la catégorie 1 et qui s'utilisent aussi sur des routes non battues et chemins de gravier avec des montées et descentes modérées. Dans ces conditions, il est possible que l'on roule sur des terrains irréguliers et que les pneus perdent à reprises le contact avec le sol. Les niveaux et dénivelés sont limités à 15 cm maximum.

Vitesse moyenne: 15 à 25 km/h

Hauteur des niveaux et dénivelés: <15 cm

Compétences de conduite recommandées: aucune



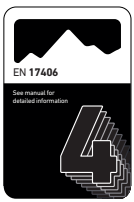
Catégorie 3

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'appliquent la catégorie 1 et 2 et qui s'utilisent aussi sur des sentiers peu praticables, des routes non battues irrégulières sur des terrains difficiles et des chemins moins accessibles où il faut savoir piloter sur des terrains techniques. Les sauts et drops doivent être moins de 60 cm.

Vitesse moyenne: non pertinente

Hauteur des niveaux et sauts: <60 cm

Compétence de conduite conseillée: compétence technique et savoir-faire requis



Catégorie 4

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'appliquent la catégorie 1, 2, et 3 et qui s'utilisent aussi pour descendre des sentiers non battus à moins de 40 km/h. Les sauts doivent être moins de 120 cm.

Vitesse moyenne: non pertinente

Hauteur des niveaux et sauts: <120 cm

Compétence de conduite conseillée: compétence technique, savoir-faire et bonne maîtrise du vélo requis

Catégorie 5

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'appliquent la catégorie 1, 2, 3, et 4 et qui s'utilisent aussi pour des sauts et descentes extrêmes à plus de 40 km/h sur des sentiers non battus ou en une combinaison.

Vitesse moyenne: non pertinente

Hauteur des niveaux et sauts: >120 cm

Compétence de conduite conseillée: excellente compétence technique, savoir-faire et maîtrise du vélo requis

Catégorie 6

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'applique la catégorie 1 et qui s'utilisent en compétition ou d'autres évènements à plus de 50 km/h, p. ex. des descentes ou sprints.

Vitesse moyenne: 30 à 55 km/h

Hauteur des niveaux et dénivelés: <15 cm

Compétence de conduite conseillée: compétence technique et savoir-faire requis

3. Montage du vélo

Lisez dans ce chapitre comment facilement sortir le vélo de la boîte d'origine ROSE Bikes et le monter.

Dans le but de simplifier le transport, on a démonté ou déréglé quelques composants. Il faut également monter les pédales et s'assurer de l'état impeccable du vélo.

DANGER

Risque d'accident dû aux composants montés incorrectement!

Les composants mal montés peuvent se desserrer en conduite!

- Le montage est à exécuter conformément aux prescriptions de ce manuel d'instructions.
- En cas de doutes, consultez le service après-vente ROSE Bikes ou un mécatronicien deux-roues diplômé.

En plus des informations dans ce manuel d'instructions, vous trouverez sur le site web rosebikes.fr une vidéo relative au montage de votre vélo.

3.1 Outillage indispensable

En fonction du modèle et de l'équipement, il vous faut des outils ci-dessous pour le montage:

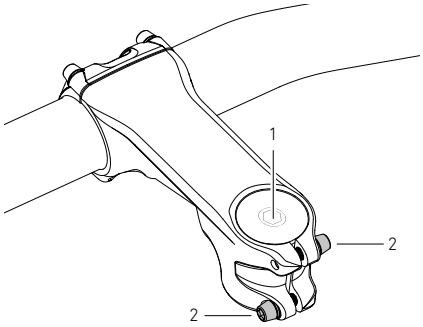
- clé hexagonale 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm
- clé dynamométrique avec embouts 4 mm, 5 mm, 6 mm, et 8 mm
- clé plate 15 mm

3.2 Mettre le guidon droit et régler le jeu du jeu de direction

ATTENTION

La vis (1) destinée à régler le jeu du jeu de direction ne sert pas à serrer la potence mais uniquement à régler le jeu des roulements.

1. Desserrez la/les vis de serrage (2) de la potence à l'aide d'une clé hexagonale. Ne desserrez pas la vis (1) destinée à régler le jeu du jeu de direction.
2. Tournez le guidon dans le sens de la marche et alignez-le sur la roue avant.

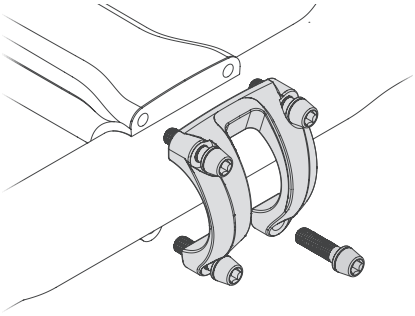


3. Révisez le jeu du jeu de direction en actionnant le frein avant et en avançant et reculant lentement le vélo en même temps.

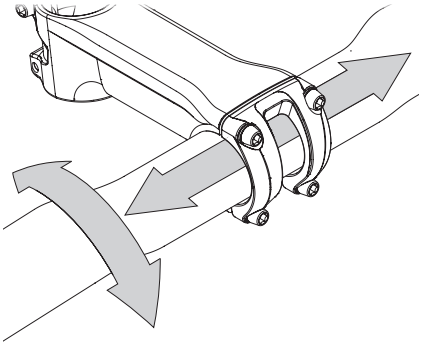
   → Il ne faut pas que vous notiez du jeu.
4. Si vous ressentez du jeu au niveau du jeu de direction, tournez la vis (1) destinée à régler le jeu d'un quart dans le sens des aiguilles d'une montre.
5. Vérifiez le jeu du jeu de direction et répétez les procédures décrites ci-dessus jusqu'à ce qu'il n'y ait plus de jeu dans le jeu de direction.
   Au cas où vous ayez des doutes ou questions, veuillez consulter un mécatronicien deux-roues diplômé.
6. Serrez tour à tour la/les vis de serrage (2) de la potence. Le couple nécessaire est annoncé sur la potence ou dans le chapitre « 7.5 Couples de serrage » à la page 105.

3.3 Régler l'inclinaison du guidon

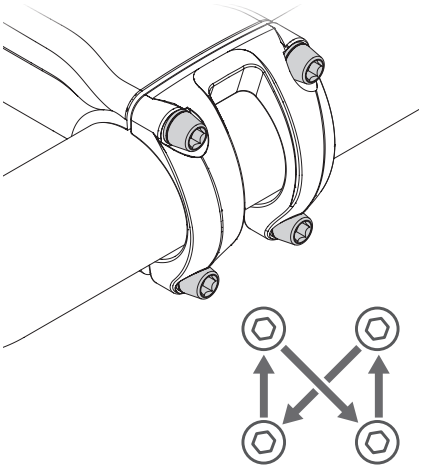
1. Desserrez les vis de serrage du guidon jusqu'à ce que le guidon puisse être incliné.
2. Vérifiez s'il y a un film protecteur entre le guidon et la potence.
   Si un film protecteur est présent:
   2.1 Desserrez complètement les vis de serrage et retirez la/les collier/s de serrage du guidon.
   2.2 Retirez aussi le guidon et enlevez-en le film protecteur.
   2.3 Rattachez le guidon et le/les collier/s de serrage du guidon.
   2.4 Serrez les vis de la plaque de serrage dans le sens horaire jusqu'à ce que le guidon soit maintenu mais qu'il peut encore être bougé.



3. Alignez le cintre et réglez son inclinaison.



4. Serrez pas à pas et en croix les vis de serrage jusqu'à ce que vous ayez atteint le couple prescrit.
   Le couple nécessaire est annoncé sur la potence ou dans le chapitre « 7.5 Couples de serrage ».



3.4 Monter la roue avant

DANGER

Risque d'accident dû aux roues mal montées!

Si l'axe de la roue avant resp. la roue arrière n'est pas monté correctement, il peut se desserrer tout d'un coup et alors la roue se desserrer également ou bloquer!

- Les axes à blocage rapide sont à serrer uniquement à la main, sans utiliser d'outillage quelconque.
- En cas de doutes, consultez le service après-vente ROSE Bikes ou un mécatronicien deux-roues diplômé.

Un pied d'atelier pour vélo facilite le montage de la roue avant. Si vous utilisez un pied d'atelier, montez d'abord la tige de selle pour la serrer dans la griffe de maintien du pied d'atelier.

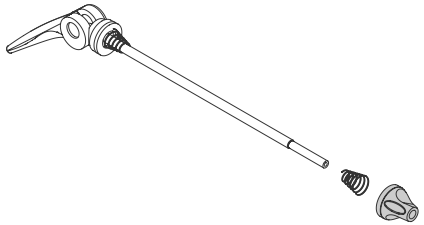
Si le montage (p. ex. frein à disque ou aimant d'un compteur vélo) n'indique pas dans quel sens mettre les roues en place, vérifiez si le pneu possède une flèche indiquant le sens de la marche.

S'il n'y a pas de caractéristique qui indiquerait le sens de la marche de la roue ni du pneu, la roue peut être montée dans les deux sens.

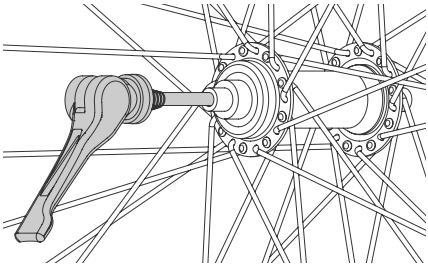
Selon le type de fourche, il y a différents systèmes d'axe dans la roue avant à monter.

3.4.1 Monter la roue avant avec blocage rapide

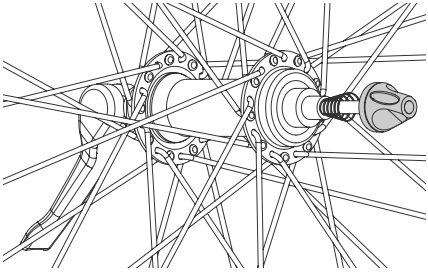
1. Vérifiez si un élastique se trouve sur le levier de frein avant. Enlevez l'élastique, si existant.
2. Si existant, retirez aussi le système de sécurité de transport entre les plaquettes de frein.
   Gardez le système de sécurité pour un éventuel transport de votre vélo à un moment donné.
3. Retirez l'écrou du blocage rapide et le ressort en dessous.



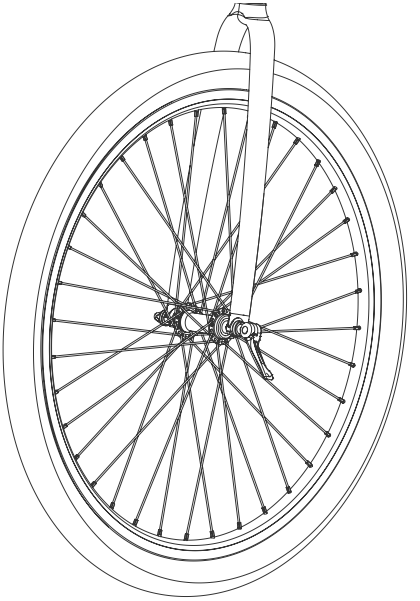
4. Placez le levier du blocage rapide en position « OPEN ».
5. Mettez le blocage rapide depuis le côté gauche dans le sens de la marche (côté opposé cassette) dans le moyeu de la roue.



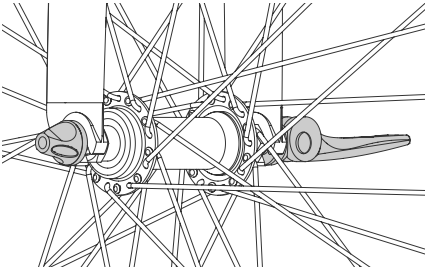
6. Mettez le ressort le petit diamètre le premier sur l'axe du blocage rapide.
7. Vissez l'écrou d'environ trois tours sur l'axe du blocage rapide.



8. Ouvrez l'étrier du frein avant. Pour savoir comment ouvrir l'étrier de frein, consultez le manuel d'instructions du fabricant de composants.
9. Passez la roue dans la fourche.
   Veillez à bien centrer la roue dans la fourche.

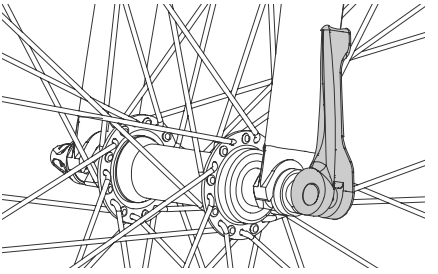


10. Tournez le levier de serrage du blocage rapide en position moyenne.
11. Serrez à la main l'écrou de l'autre côté.



12. Tendez maintenant le levier de serrage en position finale.
    → Vous pouvez lire l'écriture « CLOSE ».
    → Il est indispensable que vous puissiez tout juste tourner le levier dans la position « CLOSE ».
    → Si la force de serrage est trop grande ou trop faible, il faut réduire ou augmenter la force de tension de l'écrou.

Lorsque le levier de serrage est fermé, il ne faut plus le tourner. Sinon il pourrait se desserrer et le raccord sûr entre la roue et le cadre ou la fourche ne peut plus être garanti.

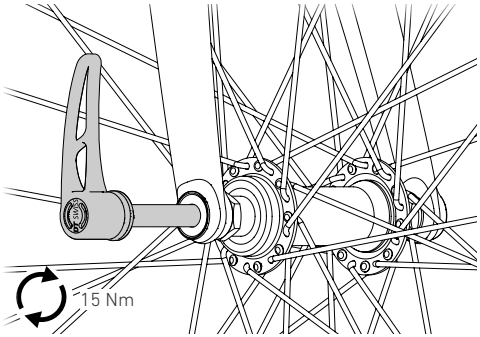


13. Vérifiez le montage correct de la roue.
14. Fermez l'étrier du frein avant. Pour savoir comment fermer l'étrier de frein, consultez le manuel d'instructions du fabricant de composants.

3.4.2 Monter la roue avant avec l'axe traversant DT Swiss RWS

i	Pour plus d'informations, consultez le manuel d'instructions du fabricant. Voir aussi « 7.4 De plus amples informations ».

1. Retirez l'axe traversant de la fourche.
2. Vérifiez si un élastique se trouve sur le levier de frein avant. Enlevez l'élastique, si existant.
3. Si existant, retirez aussi le système de sécurité de transport entre les plaquettes de frein. Gardez le système de sécurité pour un éventuel transport de votre vélo à un moment donné.
4. Passez la roue dans les pattes de fourche.
5. Insérez l'axe traversant à travers les pattes de fourche et le moyeu, veillant à le passer depuis le côté cassette (côté droite dans le sens de la marche).
6. Vissez l'axe traversant à l'intégralité dans la patte de fourche.
7. Serrez à la main le levier de l'axe aussi fort que possible, en appliquant un couple de 15 Nm au moins.

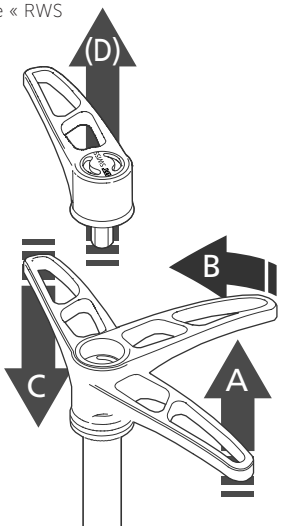


8. Soulevez le levier (A) de l'axe RWS, mettez-le dans la position souhaitée (B) et lâchez-le (C).

Quelques modèles de vélo sont équipés de l'axe traversant DT Swiss RWS du type « RWS Plug In ». Cette sorte d'axe traversant permet de retirer le levier de l'axe (D).
Si le « RWS Plug In » est monté sur la roue avant et la roue arrière, un seul levier pour les deux axes est livré avec le vélo.

Le levier du type « RWS Plug In » est marqué par le symbole suivant:

9. Contrôlez si la roue est montée impeccablement dans le cadre ou la fourche.



3.5 Monter la tige de selle avec la selle [REVEAL]

DANGER

Risque d'accident et d'endommagement dû à une tige de selle trop peu mise dans le tube de selle!

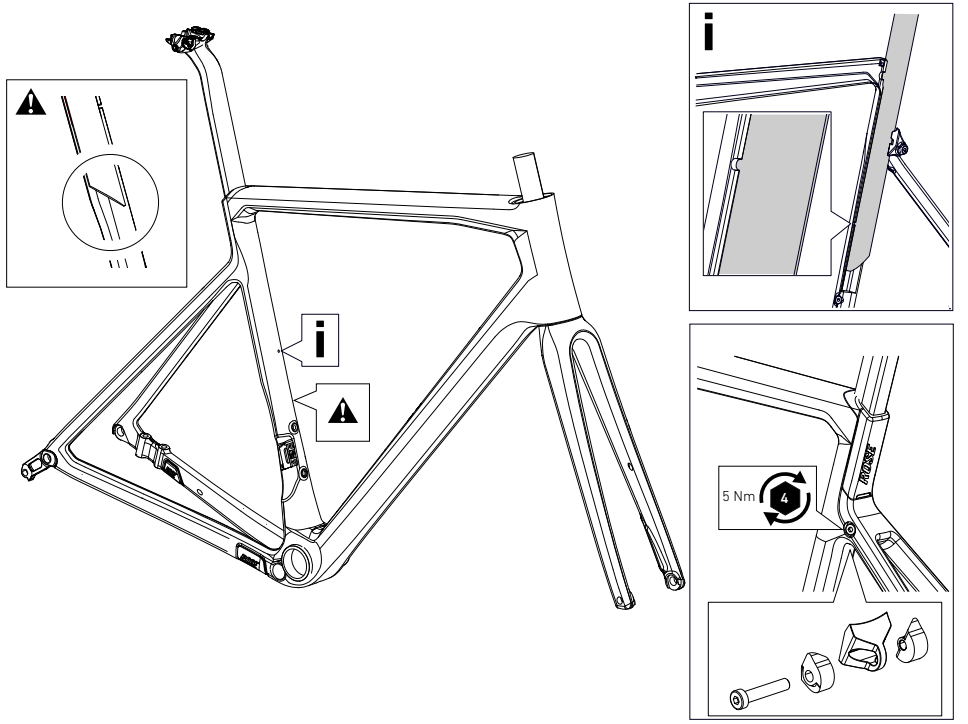
Dans le cas que la tige de selle n'est pas insérée suffisamment dans le tube de selle, elle peut casser ou être endommagée.

- Il faut dans tous les cas veiller à respecter la longueur d'insertion minimale qui est signalée sur la tige de selle.
- Si on raccourcit la tige de selle, la marque indiquant la longueur d'insertion minimale n'est plus déterminante. Il faut introduire la tige de selle au minimum de 10 cm dans le cadre du vélo.

NOTE

Risque de dommage du cadre suite au montage trop profond!

Le tube de selle du cadre se rétrécit vers le bas. Il ne faut pas que la tige de selle touche cette zone en conduite.



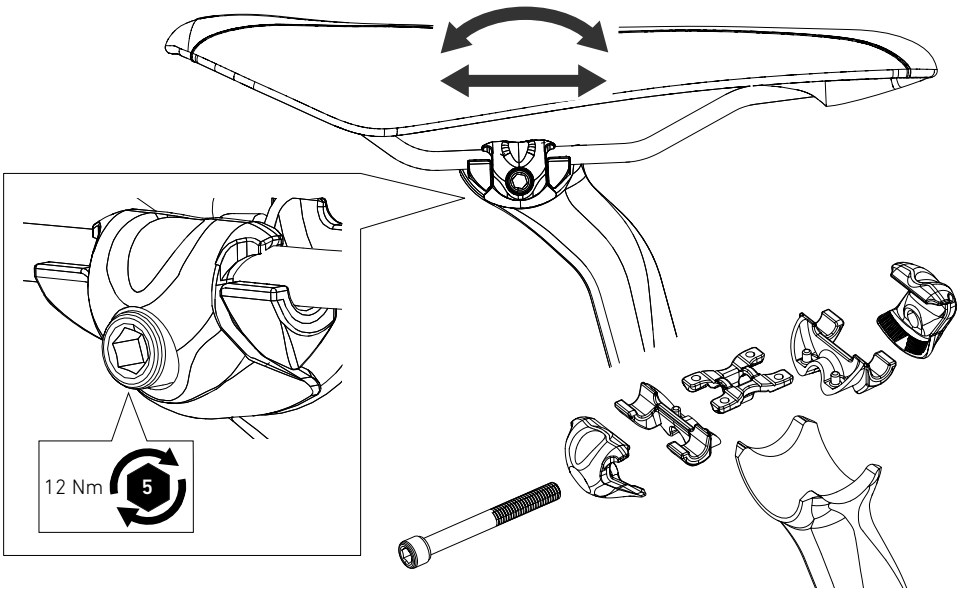
1. Desserrez la vis de serrage. ATTENTION: Ne dévissez pas complètement la vis de serrage!
2. Insérez la tige de selle précautionneusement dans le tube de selle jusqu'à ce que la selle soit en la bonne hauteur.

   → Il est indispensable que la tige de selle soit visible dans le perçage du cadre. Si on ne peut pas voir la tige de selle, il faut l'introduire plus.

   → REVEAL: Le tube de selle du cadre se rétrécit vers le bas. Il ne faut pas que la tige de selle arrive à la zone rétrécie en conduite.
3. Resserrez la vis de serrage au couple de 5 Nm.
4. Montez sur votre vélo et vérifiez si la hauteur de la selle est bonne.

3.6 Régler l'inclinaison de la selle

Régler l'inclinaison d'une selle à fixation à 1 boulon

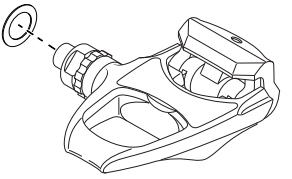


1. Desserrez la vis de serrage de 2 tours environ. ATTENTION: Ne dévissez pas complètement la vis de serrage!
2. Positionnez et inclinez la selle en fonction de vos préférences.
3. Resserrez la vis de serrage au couple de 12 Nm.

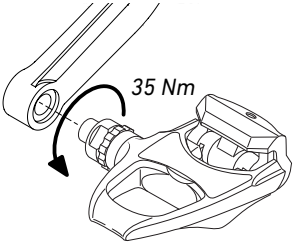
3.7 Mettre les pédales

i	L'une de vos pédales dispose d'un filetage à droite et l'autre d'un filetage à gauche. La plupart des pédales est signalée par la lettre « L » (gauche) ou « R » (droite) pour indiquer le bon côté. La pédale gauche de certaines pédales est marquée par une rainure dans l'axe. Consultez le manuel d'instructions du fabricant au sujet d'autres détails.

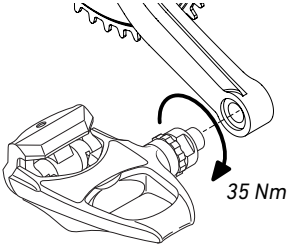
1. Vérifiez si le vélo est livré avec des rondelles et, dans le cas affirmatif, mettez les deux rondelles sur les deux axes de pédale.



2. Tournez la pédale gauche dans le filetage de la manivelle gauche dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et serrez la pédale avec une clé dynamométrique au couple de 35 Nm.



3. Tournez la pédale droite dans le filetage de la manivelle droite dans le sens des aiguilles d'une montre et serrez-la avec une clé dynamométrique au couple de 35 Nm.



Maintenant, votre vélo est complètement monté. Avant que vous partiez, vous devriez d'ailleurs donner suite aux conseils prescrits dans les chapitres « 4. Première sortie et familiarisation avec votre nouveau vélo » à la page 97 et « 5.1 Avant la sortie » à la page 98.

4. Première sortie et familiarisation avec votre nouveau vélo

Familiarisez-vous avec le comportement, les freins, la transmission et, le cas échéant, les suspensions de votre vélo sur le terrain facile à l'écart de la circulation routière publique. N'oubliez pas de porter un casque! N'osez rouler qu'au fur et à mesure sur des terrains plus difficiles ou faire de manœuvres moins rassurantes.

Conditions préalables:

- Le vélo est monté conformément aux instructions dans le chapitre « Montage du vélo » (v. « 3. Montage du vélo » à la page 88).
- La hauteur d'assise est réglée de manière à rouler, monter et descendre confortablement.
- Les tâches figurant dans le tableau « Avant la sortie » (v. « 5. Réglages avant et après une sortie à vélo » à la page 98) ont été exécutées correctement.

Freins:

1. Rodez les plaquettes de frein.
   Pour ce faire, sélectionnez une route qui ne fait pas partie de la circulation routière publique et actionnez chaque frein 20 à 30 fois pour ralentir de 30 km/h à 5 km/h. Freinez aussi fort que possible mais sans que l'une ou l'autre roue bloque. Ensuite, répétez-le avec le deuxième frein. C'est seulement après avoir rodé le frein qu'il peut déployer tout son potentiel.
   Tenez aussi compte des indications du fabricant de vos freins (voir manuel d'instructions contenu).
2. Vérifiez en conduite l'opérationnalité du frein.

i	La manette du frein arrière est montée sur le côté droite du guidon, la manette du frein avant sur la gauche. Dans le cas que l'ordre sur votre vélo vous est inconnu et inhabituel, il faut être très prudent lors de vos premières sorties. Roulez lentement d'abord pour vous familiariser avec le fonctionnement et la force de freinage de vos freins. Sur de nombreux freins, on peut ajuster le point de pression et la garde du levier. Veuillez tenir compte des indications du fabricant des freins (voir manuel d'instructions joint).

Pédales automatiques:

3. Si vous utilisez des pédales automatiques, familiarisez-vous avec ce système avant de rouler en essayant debout d'enclencher et de déclencher les chaussures. Seulement si vous maîtrisez bien l'enclenchement et le déclenchement des pédales lorsque vous ne roulez pas encore, il est recommandé de l'essayer en conduite. Vous pouvez régler la tension d'enclenchement et de déclenchement. Tenez compte des indications du fabricant de vos pédales (voir manuel d'instructions joint).

Transmission:

4. Changez en toutes les vitesses lorsque vous roulez lentement et enclenchez la bonne vitesse ensuite.
   → On peut enclencher toutes les vitesses.
   → La butée de la plus petite et de la plus grande vitesse est réglée de manière que la chaîne ne puisse pas dérailler.

5. Réglages avant et après une sortie à vélo

5.1 Avant la sortie

Pour rouler le vélo en toute sécurité, il faudrait que vous réalisiez d'abord certaines tâches. Si votre vélo présente des défauts ou dysfonctionnements, il faut faire un mécatronicien deux-roues diplômé réviser votre vélo et éliminer les vices. Ne roulez jamais sur un vélo qui est défectueux ou qui présente de défauts!

	Réglages/Vérifications	**Avant la première sortie**	**Avant chaque sortie**
Roues	Vérifiez la rotation des roues: soulevez la roue avant et la roue arrière l'une après l'autre et faites-les tourner. → Il faut que les roues tournent impeccablement. → Il faut que les roues tournent tout droit et qu'elles ne soient pas voilées. → Il ne faut pas que les pneus touchent le cadre.	X	X
	Vérifiez s'il existe du jeu dans le moyeu: soulevez la roue avant et la roue arrière l'une après l'autre et bougez-les vers le côté. → Il ne faut pas que vous notiez du jeu.	X	X
	Vérifiez le système de roue libre du moyeu arrière pour vous rassurer que la liaison par frottement soit impeccable: Asseyez-vous sur votre vélo, actionnez le frein avant et pédalez debout en faisant un effort modéré. → La force doit être transférée à la roue arrière. → Il ne faut pas que la roue libre glisse.	X	X
	Vérifiez la pression de gonflage des pneus: dans l'idéal avec une pompe à pied avec manomètre. → Il ne faut pas dépasser les pressions de gonflage minimales et maximales (v. « 7.3 Pression de gonflage » à la page 105).	X	X
	Vérifiez les pneus dans le but de détecter des dommages et parties usées. → Il faut qu'ils soient en état impeccable. → Il ne faut pas que l'usure soit aussi prononcée que l'insert de protection de la crevaison ou les fils de la carcasse soient visibles à la chape.	X	X
	Vérifiez le montage correct des blocages rapides et des axes traversants.	X	X
Freins	Vérifiez le point de pression des freins: debout à côté du vélo, actionnez les manettes de frein l'une après l'autre. → Après avoir actionné la manette à moitié, il faut ressentir clairement le point de pression.	X	X
	Vérifiez l'effet de freinage: debout à côté du vélo, actionnez les manettes de frein l'une après l'autre et bougez le vélo vers l'avant et vers l'arrière. → La roue avant et la roue arrière doivent bloquer pendant que l'on tire le levier de frein.	X	X
	Vérifiez le réglage correct des patins de frein. → Lorsque le frein est actionné, les patins de frein doivent reposer complètement sur les flancs de la jante, sans toucher le pneu.	X	X
	Vérifiez les durites de frein et connecteurs en regard de fuites du liquide de frein ou d'autres vices. → Il ne faut pas que le liquide de frein fuît au niveau des connecteurs.	X	X

Composants	Vérifiez le serrage correct de la potence: placez-vous devant le vélo, coincez la roue avant entre les genoux et essayez de tourner le guidon. → Il ne faut pas que le guidon tourne sans forcer anormalement.	X	X
	Vérifiez si vous ressentez du jeu dans le jeu de direction: debout à côté du vélo, prenez le guidon par les deux mains, actionnez le levier de frein avant et poussez légèrement le vélo vers l'avant et vers l'arrière. → Il ne faut pas que vous notiez du jeu dans les roulements.	X	X
	Vérifiez le serrage correct de la tige de selle: placez-vous derrière votre vélo et essayez de tourner la selle d'une main. → Il ne faut pas que la selle ou la tige de selle tourne.	X	X
	Vérifiez le montage de tous les composants et éléments attachés au vélo. → Il faut resserrer tous les composants et éléments desserrés en respectant les couples prescrits (coupes v. « 7.5 Couples de serrage » à la page 105).	X	X
Cadre	Vérifiez le cadre en regard de dommages et de déformations. → Il faut qu'il soit en état impeccable.	X	X
	Vérifiez si tous les câbles et durites se trouvent dans les attaches correspondantes et si toutes ces attaches furent bien fixées. → Il faut que la câblerie entière soit bien fixée dans les attaches appropriées.	X	X
Suspensions	Vérifiez les éléments de suspensions (si existantes) en regard de dommages. → Il faut qu'elles soient en état impeccable.	X	X

5.2 Après la sortie

DANGER

Dysfonctionnement des freins ou force de freinage réduite dus aux plaquettes ou surfaces de frein salies!

Il ne faut pas que les plaquettes de frein et surfaces de frein entrent en contact avec des substances salissantes telles que des huiles, graisses (aussi graisse cutanée), cires, silicones, etc.! N'utilisez jamais les plaquettes et surfaces de frein salies de ces substances!

5.2.1 Nettoyer le vélo

Après une sortie, vous devriez nettoyer minutieusement votre vélo avec un chiffon de nettoyage doux et de l'eau claire. N'utilisez jamais un nettoyeur haute pression!

Les saletés tenaces peuvent être enlevées avec un nettoyant doux. Le mieux c'est d'utiliser des liquides vaisselle concentrés que l'on prend d'habitude à la maison. Veuillez dans tous les cas tenir compte des notes et recommandations d'emploi du nettoyant en question.

Sur www.rosebikes.fr, vous trouverez de nombreux nettoyants et produits d'entretien pour le vélo.

Après nettoyage du vélo, il faut huiler la chaîne à nouveau (voir « 5.2.2 Entretenir la chaîne » à la page 100).

Si vous avez un vélo suspendu, vous êtes bien avisé de veiller surtout à bien nettoyer les pièces mobiles. Si celles-ci ne sont pas propres, les éléments de suspension de votre vélo s'usent prématurément et deviennent moins efficaces.

5.2.2 Entretenir la chaîne

La chaîne de vélo est une partie élémentaire de la transmission de votre vélo. Les saletés grossières sont recueillies dans la chaîne huileuse et accélèrent l'usure.

Effectuez régulièrement les tâches ci-dessous pour accroître la résistance et la longévité de la chaîne:

1. Nettoyez la chaîne avec un chiffon imbibé d'huile.
2. Appliquez l'huile de chaîne sur la chaîne.
3. Essuyez l'huile superflue avec un chiffon sec qui ne peluche pas.

5.2.3 Garer le vélo

Il est conseillé de garer des vélos toujours en sécurité de manière qu'ils ne puissent pas tomber. Si les vélos dont le poids est optimisé, tombent debout sur un bord, le cadre ou les composants sont souvent endommagés irréversiblement. V. aussi « Transport et stockage ».

5.3 Après une chute

DANGER

Risque d'accident dû aux composants endommagés ou cassés!

Une chute ou un surmenage peuvent provoquer des dégâts que vous ne voyez ni ne notez.

- Si vous roulez un vélo avec des pièces endommagées, tordues ou même fissurées ou cassées, vous courez des risques vitaux.
- Après une chute, le vélo et les composants sont à réviser par le service après-vente ROSE Bikes ou un mécatronicien deux-roues diplômé.
- Ne réparez jamais vous-même les pièces tordues mais remplacez-les pour votre propre sécurité.

Il est très difficile de constater de dommages d'un composant en carbone. Non tous les dommages sont visibles. Une rayure superficielle peut être une indication d'une délamination (décollage des différentes couches de carbone).

S'il est question de vélos dont le poids fut réduit, le cadre ou les composants sont déjà endommagés irréversiblement en cas de tomber debout sur un bord. Si on craint que le vélo ou les composants soient endommagés, les dégâts doivent être révisés dans tous les cas par le service après-vente ROSE Bikes ou un mécatronicien deux-roues diplômé.

Si les composants endommagés sont en aluminium, ils présentent des bosses, fissures, déformations ou changements de couleur. Au cas où l'un de ces indicateurs surgisse, il ne faut plus utiliser le composant ou le vélo concerné. Si on craint que le vélo ou les composants soient endommagés, les dégâts doivent être révisés dans tous les cas par le service après-vente ROSE Bikes ou un mécatronicien deux-roues diplômé.

6. Transport et stockage

6.1 Transport dans la voiture

Le mieux et le plus sûr est de transporter votre vélo à l'intérieur de la voiture. Le vélo y est parfaitement protégé de tous les temps et du vol. Mais il y a tout de même quelques indications à respecter.

- Au rayonnement solaire direct, les surfaces situées dans la voiture peuvent devenir très chaudes. Il faut protéger respectivement recouvrir les composants en carbone de l'insolation directe.
- Les composants en carbone sont très délicats et ne résistent pas à la pression. Dans la mesure où les composants sont empilés, par exemple les roues et le cadre, il est indispensable qu'ils soient rembourrés. De nombreux fabricants proposent des sacs spéciaux pour roues. Ces sacs protègent parfaitement les roues lorsque celles-ci sont transportées.
- Si on démonte les roues, il faut intercaler une sécurisation de transport entre les pattes de fourche et les pattes de cadre.

6.2 Transport sur le porte-vélo arrière ou le porte-vélo de toit

Les porte-vélos arrière et porte-vélo de toit dont les griffes de maintien tiennent le tube horizontal, le tube diagonal ou le tube de selle du vélo, ne conviennent pas pour les cadres carbone. La force de serrage de la griffe est susceptible d'abîmer la structure du carbone.

Il faut emballer les jantes d'une matière souple avant de les sécuriser avec des sangles d'arrimage ou des systèmes de crémaillère.

Si plusieurs vélos sont transportés sur le porte-vélo, il faut prévoir assez de place pour avoir un écart suffisant entre les vélos ou bien les matelasser comme il le faut.

Si les vélos sont en carbone, il faut en plus veiller à écarter la roue aussi loin que nécessaire du pot d'échappement. La distance minimum s'élève à 45 cm derrière le pot d'échappement et à 20 cm en-dessus.

Veuillez tenir compte du manuel d'instructions du porte-vélo arrière ou du porte-vélo de toit.

6.3 Stockage du vélo

Le vélo doit être rangé dans un râtelier à vélo approprié, qui dans l'idéal n'accueille que la roue arrière. Si le vélo est garé plus longtemps, contrôlez régulièrement la pression de gonflage des pneus. Il ne faut pas que les pneus d'un vélo, qui est stocké plus longtemps, soient dégonflés.

Autrement, pour ranger votre vélo en toute sécurité, on peut l'accrocher à un crochet matelassé ou plutôt revêtu de plastique ou de caoutchouc. Seuls des vélos avec des jantes à profil haut en carbone ne peuvent pas être rangés de cette manière.

Si le vélo est stocké plus de trois mois, il est recommandé de sortir le liquide préventif des pneus tubeless. Quelques liquides d'étanchéité contiennent des agents renforçant la corrosion qui peut endommager les jantes.

En fonction des cotes de la boîte d'origine ROSE, l'état à quel point est monté le vélo diffère. Envoyez le vélo à l'état dans lequel vous l'avez réceptionné.

1. Attachez ou emballez bien toutes les pièces desserrées ou mobiles. Il faut emballer additionnellement les composants coupants ou pointus afin qu'ils ne causent pas de dommages dans la boîte ni la percent.
2. Si votre vélo fut livré avec la roue avant démontée, la roue avant est à démonter de nouveau avant renvoi. Emballez la roue avant d'un carton qui protège le guidon et le tube horizontal en même temps.
3. Si les roues sont démontées avant le transport, il faut emballer les blocages rapides séparément. Il faut visser les axes traversants dans les pattes de cadre et de fourche.
4. Placez le carton de calage à l'arrière côté dérailleur arrière.
5. Protégez le tube horizontal avec du matériau approprié (p. ex. matériau d'isolation pour tubes) afin que le guidon ne puisse pas l'endommager.

7. Entretien et soin

Seulement si vous révisez et soignez votre nouveau vélo régulièrement, il vous fera longtemps plaisir. Vous pouvez faire vous-même des tâches faciles de contrôle, d'entretien et de nettoyage (voir « 5. Réglages avant et après une sortie à vélo » à la page 98) à intervalles réguliers.

7.1 Bike Service ROSE

Quand un vélo ROSE doit être révisé ou réparé, nous vous proposons de recourir à notre service après-vente Bike Service. Pour toutes les informations à ce sujet, convenir d'un service et d'un rendez-vous, merci d'aller sur rosebikes.de.

7.2 Révision des vélos

DANGER

Risque d'accident dû à l'entretien et à la révision non effectués ou non effectués à temps!

Si vous vous passez de l'entretien et de la révision, les composants usés peuvent occasionner un accident.

- Il faut respecter les révisions et intervalles indiqués dans ce manuel d'instructions.
- Il faut faire le SAV ROSE Bikes ou un mécatronicien deux-roues diplômé réaliser les révisions.

FR

Lors d'une révision, tous les composants sont examinés. La révision est réalisée d'après des délais ou heures d'usage prescrits. Ce qui se produit le premier, est à prendre en compte.

Composant	Tâche	par mois / 20 h	3 mois / 60 h	par an / 200 h	Autre / Note
Vélo complet	Vérification du couple de serrage de toutes les vis. Couples de serrage, voir « 7.5 Couples de serrage » à la page 105. Révision de tous les composants	X			
Cadre	Révision du cadre pour détecter des dommages comme des fissures, déformations, changements de couleur ou frottements causés par des câbles et durites de frein.	X			
Jeu de direction	Démontage, nettoyage, graissage et remontage de toutes les pièces du jeu de direction. Remplacement des roulements grippés ou corrodés.			X	
Tige de selle	Démontage de la tige de selle et nettoyage de la tige de selle et du tube de selle du cadre de vélo. Graissage léger de la tige de selle en aluminium avant de la monter dans un cadre en aluminium. Graissage d'une tige de selle en aluminium ou en carbone avec une pâte de montage avant de la monter dans un cadre en carbone. Vérification du couple de serrage. Couple de serrage du collier de selle voir « 7.5 Couples de serrage » à la page 105.			X	

Composant	Tâche	par mois / 20 h	3 mois / 60 h	par an / 200 h	Autre / Note
Cintre / Potence	Vérification du couple de serrage. Couples de serrage, voir « 7.5 Couples de serrage » à la page 105.	X			
Freins	Vérification de l'usure des plaquettes de frein. → Frein à disque: La garniture sur la plaquette de frein métallique doit être au minimum de 0,5 mm d'épaisseur. → Frein à patin: Il faut que toutes les rainures transversales des patins soient encore visibles. Au cas où une ou plusieurs rainures transversales aient disparues, il faut remplacer les patins de frein.	X			*
	Vérification de l'usure des disques de frein et des flancs de freinage. → Épaisseur minimum des disques de frein: 1,5 mm		X		*
	Purge des freins / Remplacement du liquide de frein			X	*
Roues	Soin du moyeu: Tâches de soin, v. indications du fabricant.			X	*
	Examen sur des dommages du fond de jante. Il faut remplacer le fond de jante si • le fond de jante décolle de la jante. • l'imprimé décolle et le matériau porteur apparaît. • aux trous des rayons il y a des creux forts et que le fond de jante fait de plis forts.			X	
	Vérification de la tension des rayons, de la concentricité et de l'usure de la roue et centrage, le cas échéant.			X	*
Pneus	Vérification des pneus.	X			*
Changement / Transmission	Vérification de l'usure de la chaîne avec une jauge d'usure de chaîne. → Il faut remplacer la chaîne si on mesure l'allongement maximal avec la jauge d'usure de chaîne. Quand on change la deuxième chaîne, il est conseillé de remplacer également les plateaux et la cassette.			X	*
	En cas de transmission électronique: remplacer les piles bouton. Type de pile: CR2032				2 ans ou LED rouge clignotant

* Plus souvent en cas de dysfonctionnement ou d'usage intensif

7.3 Pression de gonflage

La section du pneu et la distance interne de la jante déterminent la pression de gonflage maximale. Pour changer de pression de gonflage, renseignez-vous sur les informations du fabricant du pneu et de la jante. Il ne faut en aucun cas dépasser la pression de gonflage maximale!

Si vous voulez rouler plus confortablement, vous pouvez réduire la pression de gonflage normalement. Assurez-vous d'abord que votre vélo n'y fait pas exception. La pression de gonflage minimale est indiquée sur l'épaulement du pneu et doit dans tous les cas être respectée.

7.4 De plus amples informations

Pour plus d'informations sur les pièces de rechange, les couples de serrage et les dessins éclatés de votre cadre, merci de regarder les Frame Details (Détails du cadre) sur rosebikes.fr/manuels_dinstructions.

Vous souhaitez régler, remplacer ou soigner vous-même les composants en fonction de vos besoins personnels? Si vous êtes certain d'avoir le savoir-faire et la faculté, lisez plus d'infos sur ces tâches sur le web des fabricants. Tenez compte du fait que vous assumez la responsabilité de toutes les tâches que vous effectuez vous-même.

Voici quelques fabricants et leurs sites:

Sram: https://www.servicearchive.sram.com/service

Shimano: https://si.shimano.com/#/

DT Swiss: https://www.dtswiss.com/fr/sav/

Newmen: https://www.newmen-components.de/de/17/service/

Ritchey: https://eu.ritcheylogic.com/eu_en/

7.5 Couples de serrage

Toute la visserie doit être serrée avec une clé dynamométrique appropriée. Si vous l'utilisez correctement, vous évitez de forcer les vis au risque de les casser.

Composants	Fabricant, modèle	Couple de serrage
Collier de selle	tous	Voir couple indiqué*
Fixation Étrier de frein avant et arrière	tous	6 Nm
Axe avant	tous	voir indications du fabricant
Axe arrière	tous	voir indications du fabricant
Écrou de blocage Cassette	tous	40 Nm
Vis de fixation Dérailleur arrière	tous	10 Nm
Vis de fixation Disques de frein	tous	6,2 Nm
Écrou de blocage Disques de frein Centerlock	tous	40 Nm
Vis de fixation Pédalier	tous	Voir couple indiqué
Boîtier de pédalier	BSA	40 Nm
Pédales	tous	35 Nm
Commandes au guidon	tous	Voir couple indiqué* Respectez les informations additionnelles du fabricant du cintre!
Œillets filetés dans le cadre	-	2 Nm

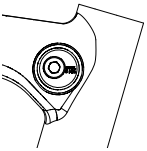
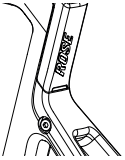
*Il ne faut pas dépasser ce couple. En règle générale, il suffit un couple réduit pour une liaison sûre. Dans le cas d'utiliser une pâte de montage, on peut appliquer normalement un couple nettement plus bas que celui indiqué car les particules solides dans la pâte de montage augmentent considérablement les frictions.

Conseil: Plus petit le couple de serrage des vis, moins on sollicite le composant. C'est surtout important pour des composants en carbone.

Potences:

Fabricant	Modèle	Couple de serrage
ROSE	Square	Pivot de fourche: 5 - 6 Nm
		Serrage du cintre: 5 - 6 Nm
Ritchey	tous	Pivot de fourche: max 5 Nm
		Cintre: max 5 Nm

Colliers de selle:

Fabricant	Modèle	Photo	Couple de serrage
ROSE	X-Lite		max 6 Nm
ROSE	Pro SL		max 5 Nm
ROSE	REVEAL		max 5 Nm

232264101

ROSE Bikes GmbH
Schersweide 4
46395 Bocholt
Deutschland